

Bender/Weber errangen Vizetitel

TISCHTENNIS: Bei Südwestmeisterschaft Doppel-Zweite – Sieg über Vorjahresmeister

(rt) Die drei Spielerinnen des Zweitliga-Spitzenreiters TV Großen-Linden warteten bei den TT-Südwest-Meisterschaften der Damen und Herren am Wochenende im rheinhessischen Wörrstadt durchweg mit erfreulichen Ergebnissen auf und gaben sich in fast allen Fällen erst der hochgeschätzten – und hauptgesetzten – Bundesliga-Konkurrenz geschlagen. Auch davor nicht halt machten Heidi Bender/Birgit Weber, die im Damendoppel den Vizetitel errangen, nachdem die Lindenerinnen unter anderem im Halbfinale die Titelverteidiger Solja-Andruszko/Deppner (Saarbrücken) ausgeschaltet hatten. Zudem erreichten Heidi Bender im Damen-Einzel und Weber/Roßkopf (Großen-Linden/FTG Frankfurt) im Mixed die Runde der letzten acht. Schließlich war aus heimischer Sicht ebenfalls erfreulich, daß sich die Ex-Lindenerin Anja Spengler je eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille sicherte und der Ex-Gießener Heiner Lammers (TTC Grenzau) in Abwesenheit des erkrankten Georg Böhm (Saarbrücken) sich in den beiden reinen Herren-Wettbewerben an die Spitze setzte.

So gelang nur in einer Konkurrenz dem Titelverteidiger erneut der große Wurf: Anke Olschewski (FTG Frankfurt) ließ sich den Sieg im Damen-Einzel nicht nehmen und gab auch im Endspiel Anja Spengler beim 21:11, 21:11, 21:19 deutlich das Nachsehen, nachdem sie zuvor mit Andrea Ullmann eine weitere Vereinskameradin ausgeschaltet hatte. Ebenfalls Dritte wurde Dagmar Solja-Andruszko (Saarbrücken), an der eine Runde zuvor Heidi Bender (TV Großen-Linden) mit 1:3 gescheitert war, nachdem sie zuvor Siege über Hain (Rheinland) und Schwarz (Pfalz) gefeiert hatte. Auch für Birgit Weber war die Saarländerin unter den letzten 16 die Endstation gewesen. Diese Runde erreicht hatte auch die dritte Lindenerin, Gudrun Radtke, nach einem erfreulichen 3:0-Sieg über die Südwest-Ranglistenspielerinnen Puschmann (Rheinhausen), dem allerdings ein 1:3 gegen Sunnus (Rheinland) folgte.

Durch 2:0-Siege über Sunnus/Born und Zenties/Bäder (alle Rheinland) zogen Bender/Weber (TV Großen-Linden) im Damen-Doppel entsprechend ihrer Setzung ins Halbfinale ein, in dem dann die Titelverteidiger Solja-Andruszko/Deppner klar favorisiert waren. Doch die Lindenerinnen nahmen mit 2:1 überraschend auch diese hohe Hürde und sicherten sich damit bereits Silber. Die Medaille zu vergolden gelang dann allerdings nicht mehr, denn im Endspiel behaupteten sich Spengler/Ullmann (FTG

Frankfurt) relativ klar mit 21:15, 21:15. Für Gudrun Radtke kam an der Seite von Thiel (Saarland) bereits im ersten Spiel gegen die späteren Dritten Stahl/Leukel (Rheinland) das Aus.

Olschewski/Budzisz (FTG/Heusenstamm) vor Ullmann/Gräf (FTG/Herbornseelbach) und den gemeinsamen Dritten Killius/Frank (Saarland) sowie Spengler/Engel (FTG/Saarbrücken) lautete am Ende die Reihenfolge im Mixed. Von den Lindenerinnen kam Birgit Weber zusammen mit Thomas Roßkopf (FTG) am weitesten. Nach Siegen über Quitter/Mohr (Rheinhausen/Pfalz) und Zakes/Becker (Rheinhausen) scheiterte man unter den letzten acht nur mit 1:2 an den späteren Siegern, die zuvor auch Radtke/Geppert (Großen-Linden/FTG) ausgeschaltet hatten. Auch Bender/Heckwolf (Großen-Linden/Heusenstamm) hatten in dieser Runde Spengler/Engel beim 1:2 einen großen Kampf geliefert.

Der oftmalige Südwestmeister und Nationalspieler Heiner Lammers erlebte in Wörrstadt wieder einmal einen großen Tag, der allerdings durch das Fehlen von Titelverteidiger Georg Böhm (Saarbrücken) begünstigt wurde. In einem niveauvollen und dramatischen Finale bezwang der Grenzauer seinen Mannschaftskameraden Jürgen Rebel mit 19:21, 21:13, 14:21, 21:18 und 21:18. Auch den Doppelsieg ließ sich Heiner Lammers an der Seite von Engel (Saarbrücken) nicht nehmen.

07.02.84

Eva Hansel wartete mit Bronze auf

TISCHTENNIS: Lindenerin bei Südwestmeisterschaften der Jugend im Doppel Dritte

(rt) Wieder von ihrer besten Seite zeigte sich bei den TT-Südwestmeisterschaften der Jugend am Wochenende in Katzenelnbogen/Rheinland die Großen-Lindener Zweitliga-Spielerin Eva Hansel, die damit ihr schwächeres Abschneiden bei den SWV-Ranglisten vergessen machte. Während der



Ihre konstant guten Leistungen allein reichten nicht zum Erfolg über den VfL Neustadt, gegen den Ulla Licher wieder einmal alle vier möglichen Punkte für die TSG Wiesack buchte

(Foto: Herbert)

21.02.84

TV-Youngster im Einzel und Mixed jeweils das Viertelfinale erreichte, sprang im Doppel an der Seite von Iris Vorsatz (TTC Sand) sogar eine Bronzemedaille heraus. Den Sprung zu den deutschen Jugendmeisterschaften verpaßte Eva Hansel damit allerdings knapp, erhielt doch von Hessens Jugendausschuß, dessen Schützlinge im übrigen alle fünf Titel gewannen, die Bergen-Enkheimerin Cornelia Reckziegel – bei etwa gleichem Abschneiden am Wochenende, aber um zehn Plätze besserem Ranglistenergebnis – die einzige noch zu vergebende Fahrkarte zugesprochen.

Dennoch konnte Eva Hansel mit sich zufrieden sein. Nach einem Freilos und 2:0-Erfolgen über Jüßges (Rheinland) und Willkomm (Saarland) besaß die Lindenerin unter den letzten acht auch gegen die spätere Vizemeisterin Stahl (Rheinland) eine gute Siegeschance, konnte aber schließlich ein 15:21, 21:11, 15:21 nicht verhindern. Der Titel ging schließlich an Daniela Stutzmann (Neuenhainer TTV). Auch im Mixed, das sie an der Seite von Martin Reese (Jahn Kassel) bestritt, gelang Eva Hansel der Einzug unter die ersten acht, wo man dann am späteren Südwestmeister Leyendecker/Jörg Roßkopf (Tuspo Breitenbach/FTG Frankfurt) scheiterte. Wie im Jungen-Einzel und Doppel waren die Hessen im übrigen auch hier bereits im Halbfinale ganz unter sich.

Das Siegerpodest besteigen konnte Eva Hansel dann im Mädchen-Doppel. An der Seite von Iris Vorsatz bezwang sie Dörrholt/Dörrholt (Saarland), Dennebaum/Protze (Rheinland) und Puschmann/Oehl (Rheinhausen) jeweils mit 2:0 und hatte damit bereits Bronze in der Tasche. Auch gegen die späteren Vizemeister Stutzmann/Reckziegel lieferten Hansel/Vorsatz eine gleichwertige Partie und gingen mit 21:15 in Führung, mußten ihren »Landsleuten« schließlich aber doch mit 17:21, 15:21 den Vortritt lassen.

TT-Hessenmeisterschaften Schüler Mirko Fritzsche Dritter



Der W.-Steinberger Mirko Fritzsche bestätigte bei den hessischen Schülermeisterschaften seine Leistungssteigerung der letzten Wochen und Monate (Foto: rt)

(rt) Recht unterschiedlich fielen die Ergebnisse der beiden heimischen Starter bei den hessischen TT-Meisterschaften der Schüler am Wochenende in Salmünster aus. Überraschend stark in den Vordergrund schieben konnte sich

dabei der talentierte W.-Steinberger B-Schüler Mirko Fritzsche (NSC), der im Einzel die Endrunde der besten 16 Nachwuchsspieler Hessens erreichte und sich im Mixed fast sensationell die Bronzemedaille sicherte. Dabei sorgte die Zufallspaarung Haus/Fritzsche (Darmstadt/NSC) schon im ersten Spiel für die Überraschung, als man die auf eins gesetzten Topfavoriten Ballmann/Böhm (Hanau/Frankfurt) – Nummer drei bzw. eins der Südwestrangliste (!) – unsanft mit 2:0 aus dem Rennen warf. Im Einzel bezwang der als Gruppenletzter eingeloste Mirko Fritzsche unter anderem den Hessenranglistenspieler Werner (Kassel) und zog so überraschend in die Endrunde ein. Auch hier lieferte der Pohlheimer gegen Fischer (Neuses) einen durchaus gleichwertigen Kampf, ehe er sich in zwei knappen Sätzen geschlagen gab. Nicht ganz so gut lief es für Angela Kunze (TV Mainzlar), die dennoch zufrieden sein konnte, landete sie doch in den Gruppenspielen der B-Schülerinnen und im Mixed an der Seite von Lindner (Frohnhausen) jeweils einen Erfolg.

A-Schüler: 1. Paul (Heusenstamm), 2. Roßmann (Dillenburg). – Doppel: 1. Dreher/Kaiser (Walldorf). – A-Schülerinnen: 1. T. Fleischhauer (Rauschholzhausen), 2. Kūbast (Wiesbaden). – Doppel: 1. Fleischhauer/Fleischhauer. – A-Mixed: 1. K. Fleischhauer/Roßmann. – B-Schüler: 1. Kaiser (Walldorf), 2. Böhm (Homburg). – Doppel: 1. Kaiser/Böhm. – B-Schülerinnen: 1. Gerbig (Darmstadt), 2. Hartmann (Kassel). – Doppel: 1. Gerbig/Ballmann (Darmstadt/Hanau). – B-Mixed: 1. Gerbig/Kaiser, 2. Krapp/Schmitt (Darmstadt), 3. Haus/Fritzsche.

07.02.84

Birgit Weber am besten aufgelegt

TISCHTENNIS: TV Großen-Linden gewann in Bieber knapp und in Darmstadt klar

(ra) In der 2. Tischtennis-Bundesliga der Damen, Gruppe Südwest, hält der Siegeszug des TV Großen-Linden weiterhin an, auch wenn man am Samstagabend beim direkten Verfolger TV Bieber haarscharf an zumindest einem Punktverlust vorbeischlitterte. Mit 9:6 wurde die Hürde Tabellenweiter genommen, mit 9:2 die beim Schlußlicht Darmstadt 98, dem zweiten Gegner dieses Wochenendes, einem mit allerdings weitaus weniger Format.

Wiederum also 4:0 Punkte auf der Habenseite der Großen-Lindenerinnen, deren Vorsprung in der Tabelle dadurch natürlich weiter angewachsen ist und bei denen in Anbetracht dessen bereits die Planungen für die kommende Spielzeit angelaufen sind.

TV Bieber – TV Großen-Linden 6:9: Ehe sich die Großen-Lindenerinnen versahen, lagen sie mit 1:4 im Rückstand, und hätte Heidi Bender im sechsten Spiel des Abends nicht die Nummer eins der Gastgeberinnen (Grünberg) mit 21:19 im dritten Satz geschlagen, der Vorsprung des TV wäre sogar auf 5:1 angewachsen. Dem Sieg von Heidi Bender folgte direkt im Anschluß das 3:4 durch die diesmal glänzend disponierte Birgit Weber – sie blieb in allen vier Einzeln ungeschlagen. Die Wende führte zweifellos aber Eva Hansel herbei, bei der sich ein deutlicher Leistungsanstieg gegenüber den letzten Spielen bemerkbar machte, als diese völlig unerwartet Nicole Heckwolf bezwang. Weitere Siege von Heidi Bender, die sich diesmal überraschend gleich zweimal geschlagen geben mußte, Eva Hansel (Drei-Satz-Sieg gegen Gröbel), Birgit Weber (2) und Gudrun Radtke

sicherten bei zwei Niederlagen von Heidi Bender (1:2 gegen Heckwolf) und Gudrun Radtke (0:2 gegen Heckwolf) dann schließlich nach dreistündigem Kampf den insgesamt gesehen verdienten Erfolg.

SV Darmstadt 98 – TV Großen-Linden 2:9: Das Schlußlicht gegen den Spitzenreiter, womit bereits vor Spielbeginn alles gesagt und die Rollen deutlich verteilt waren. Nur zu fünf Satzgewinnen kamen die Südhessen, bei denen etwas unerwartet die ehemalige deutsche Jugendmeisterin Uschi Winn zum Einsatz kam und auch gleich die beiden Ehrenpunkte (gegen Hansel und Weber) ihrer Mannschaft erkämpfte. Den Sieg stellten für Großen-Linden mit je drei Einzelerfolgen Heidi Bender (gegenüber dem Vortag stark verbessert) und Gudrun Radtke sowie Birgit Weber (2) und Eva Hansel (1) sicher.

Heute Länderkämpfe

Die deutsche Tischtennis-Nationalmannschaft der Damen und Herren bestreitet heute abend (19.30 Uhr) in der Herrenwaldhalle in Stadtlendorf Länderkämpfe gegen das zur Weltspitze zählende Nationalteam von Japan.



Die Großen-Lindenerinnen Birgit Weber (links) und Eva Hansel (rechts) zeigten sich beim 9:6-Erfolg beim TV Bieber in der 2. Tischtennis-Bundesliga der Damen, Gruppe Südwest, in glänzender Verfassung. Während Birgit Weber in allen vier Einzeln siegreich blieb, mußte sich Eva Hansel zwar einmal geschlagen geben, verzeichnete aber dennoch einen deutlichen Leistungsanstieg (Fotos: Herbert)

TT-Kreispokalspiele der Jugend

98 Teams am Start

(rt) 98 der 112 zum Start verpflichteten Mannschaften stellten sich am Wochenende bei den TT-Kreispokalspielen der Jugend der Konkurrenz und zwangen damit dem NSC W.-Steinberg und den Kreisverantwortlichen ein Mammutprogramm auf, das das Team um Bernhard Bunge, Manfred Gräber und Rainer Burger aber gut bewältigte. Da zudem außer dem TTC Wißmar alle wenigstens mit einer Mannschaft vertreten waren und die Verteilung der Titel erneut von einer guten Breitenarbeit kündete, herrschte anschließend allgemeine Zufriedenheit.

In den sieben Wettbewerben gab es sieben verschiedene, jedoch meist Favoriten-Sieger. Lediglich in der A-Klasse der Jugend überraschte der TV Lich. -Geplant- waren dagegen die Erfolge der TSF Heuchelheim in der Bezirksklasse der männlichen Jugend, des TV Großen-Buseck II (B-Klasse Jugend), des TTC Rödgen, des NSC W.-Steinberg (Bezirksklasse Schüler), von Grün-Weiß Gießen (B-Klasse Schüler) und des TV Mainzlar (Schülerinnen).

Mit Matthias Thomas, Jan Weber und Christoph Schomburg dominierten die TSF Heuchelheim in der Bezirksklasse der männlichen Jugend (9 der 10 Teams angetreten), wobei Matthias Thomas ungeschlagen blieb. Auch zum 5:2 im Finale gegen den NSC W.-Steinberg (Anschütz, Schäfer, Solbach) trug der talentierte Heuchelheimer drei Punkte bei. Zuvor hatten die TSF die TSG Lollar (Limberger, Krämer,

Kolanus) mit 5:2 bezwungen und damit auf den dritten Platz verwiesen, den außerdem der TSV Klein-Linden (Schmied, Lenz, Rayski) nach dem 0:5 gegen den NSC erreichte. Diese vier Teams vertreten den Sportkreis Gießen - wie in allen Bezirksklassen - auf Bezirksebene.

Mit dem TV Lich (Scharer, Schäfer, Heller) setzte sich in der A-Klasse der Jugend (10/11) eine im Mittelfeld postierte Mannschaft fast sensationell an die Spitze. Im Endspiel bezwangen die Licher die SG Trohe (Baumert, Jung, Licher) knapp mit 5:3, nachdem man schon im Halbfinale beim 5:4 gegen den TSV Villingen (Fritz, Stoll, Jox) hatte alle Register ziehen müssen. In den Villingern teilte sich Grün-Weiß Gießen (Krätschmer, Preuss, Stroth) den dritten Rang. Kreispokalsieger der B-Klasse der Jugend (30/37) wurde der TV Großen-Buseck II (Wagner, Renzer, Lehmann) dank eines 5:3 über Weickartshain (Schuch, Berg, Schmaus). Bronze ging an Mainzlar (Wenkel, Kunze, Lemmer), der unter den letzten vier gegen die Busecker mit 2:5 den kürzeren zog, und an den SV Ruppertenrod (Hof, Becker, Kratz).

Pokalverteidiger TTC Rödgen mit der ungeschlagenen Heike Grothe, Susanne Maier und Sabine Bellof wurde in der Bezirksklasse der weiblichen Jugend (11/13) seiner Favoritenrolle erneut gerecht. Das Endspiel sah die Rödgenerinnen gegen den TSV Utphie mit 5:1 erfolgreich. Auch der TTC II (Brück, Böhm, Schwalb), das den Utpherinnen mit 2:5 den Vortritt lassen mußte, qualifizierte sich mit dem TV Großen-Linden (Kurz, Kett, Asmussen), der am späteren Meister nur mit 4:5 scheiterte, für die Bezirkspokalspiele.

Keineswegs überraschend kam der Sieg des NSC W.-Steinberg in der Schüler-Betriebsklasse (8/9). Mit Mirko Fritzsche und Sascha Berg blieben dabei gleich zwei Pohlheimer ungeschlagen, aber auch Roman Hanika wußte sehr gut zu gefallen. Im Finale bezwangen die NSC-Jungen die TSF Heuchelheim (Weber, Volkmann, Adolph) mit 5:2. Zuvor hatten beide Teams kein Spiel abgegeben. Dritte wurden die TSF Heuchelheim II (Wroblewski, Buchner, Mahlo) und der TV Großen-Linden (Kempa, Klotz, Warnke). Die B-Klasse der Schüler (21/23) sah am Ende erwartungsgemäß Grün-Weiß Gießen (Eghbal, Schönhardt, Stein) vorn. Vizemeister wurde der SV Annerod (Rinnert, Weimar, Wolff, Seel), der nach einem 5:3 über den TuS Eberstadt (Vorstandslechner, Schwab, Stenke, Felsing) an den Gießener Grün-Weißen mit 3:5 scheiterte. Zusammen mit den Eberstädtern belegte der NSC W.-Steinberg III (Wolni, Braune, Schneider, Beckers) mit 2:5 gegen den späteren Titelträger ausgeschieden, Rang drei.

Im einzigen kompletten Feld der Schülerinnen-Betriebsklasse (8) mußte sich der favorisierte TV Mainzlar mit Angela Kunze, Daniela Raimann und Sabine Mengel im Finale mächtig strecken, ehe der knappe 5:4-Sieg gegen Grün-Weiß Gießen (Krätschmer, Inceoglu, Dorman) feststand. Zu verdanken hatte man dies vor allem Angela Kunze, die während der gesamten Veranstaltung keinen Satz abgab. Zuvor hatten die TSF Heuchelheim (Sack, Kreiling, Otto) den Grün-Weißen mit 3:5 den Vortritt lassen müssen, während die Mainzlarerinnen die TSG Reiskirchen (Winter, Jander, Warnecke) mit 5:0 auf den dritten Platz verwiesen.

29.07.84

Heidi Bender ließ Agnes Simon nicht geringste Chance

TISCHTENNIS: Drei-Satz-Sieg der Großen-Lindenerin bei den »Deutschen« - Heimische und ehemals heimische Teilnehmer gefielen

(rt) Zwar konnten die heimischen und ehemals heimischen Teilnehmer bei den 52. Deutschen TT-Meisterschaften am Wochenende in Hannover, über die wir aus überregionaler Sicht bereits berichteten, die magere Medaillenbilanz des Hessischen TTV, der durch Anke Olschewski (FTG Frankfurt) je einmal zu Silber und Bronze kam, nicht aufbessern (zumal zum Teil für einen anderen Verband am Start), doch erfüllten die »Gießener« Damen und Herren durchaus die Erwartungen.

Dies trifft auch auf Heidi Bender und Birgit Weber (beide TV Großen-Linden) zu, wobei der Drei-Satz-Sieg von Heidi Bender über die Ex-Europameisterin und zig-fache ungarische und deutsche Internationale Agnes Simon wohl das spektakulärste Ergebnis darstellte. Von den früher im Gießener Raum sportlich angesiedelten Startern heftete Lammers (TTC Grenzau) im Doppel an der Seite von Einzelmeister Engel (ATSV Saarbrücken) immerhin den dritten Rang an seine Farben,

und auch die Ex-Großen-Lindenerin Anja Spengler (FTG Frankfurt), die im Einzel und Doppel jeweils unter die letzten acht vordrang, wußte sehr gut zu gefallen. Ein noch besseres Abschneiden scheiterte meist an der recht ungünstigen Auslosung.

So hatte es Heidi Bender nach ihrem Erfolg über Simon mit der überragenden Susanne Wenzel (TSV Kronshagen) zu tun, der auch die Lindenerin beim 0:3 nicht den Weg zur Titelverteidigung verbauen konnte. Birgit Weber traf schon im ersten Spiel auf Baltzer (Württemberg), eine teilgesetzte Akteurin, der sie zwar einen guten Kampf lieferte, ohne aber ein 1:3 verhindern zu können. Im Doppel und im Mixed überstanden die Lindenerinnen nicht die erste Runde, doch beweist die Beinahe-Sensation, die Heidi Bender/Markus Fischer (Großen-Linden/Grenzau) im Mixed beim 2:3 gegen die auf eins gesetzten Kneip-Stumpe/Nieswand (WTTV) auf dem Schläger hatten, wie hervorragend man sich zum großen Teil aus der Affäre zog. Auch im Da-

men-Doppel gaben sich Bender/Weber gegen Balke/Budde (Niedersachsen) nur mit 1:2 geschlagen.

Sicher hätte sich auch der Ex-GSV-Spieler Heiner Lammers zumindest im Einzel ein besseres Los gewünscht. Der diesmal nicht gesetzte Grenzauer »Lief« nach zwei Siegen schon unter den letzten 16 auf den Titelverteidiger Georg Böhm (ATSV Saarbrücken) zu, der sich das Weiterkommen nicht verbauen ließ. Hans-Jürgen Hackenberg (Herbornseelbach) hatte wie Gisela Jakob (Neuenhain) schon im ersten Spiel die Segel streichen müssen. Zum zweiten Male bis ins Viertelfinale vordringen konnte Anja Spengler nach dem Einzel (gegen Wenzel ausgeschieden) auch im Doppel. Sie gewann an der Seite von Andrea Ullmann zwei Spiele, ehe die späteren Vizemeister Krüger/Greisinger (Kiel/Donauwörth) die Endstation bedeuteten. Für Engel/Lammers entsprach der dritte Rang genau der Setzung. Im Halbfinale scheiterte man an den Brüdern Böhm, den späteren Titelträgern, nicht unerwartet mit 16:21 und 17:21.

13.03.84

TV Lich hielt erstaunlich gut mit

TISCHTENNIS: Vizetitel bei Senioren-Betriebsmeisterschaften - Nur 4:6 gegen BC Nauborn

(rt) Die heimischen Farben sehr gut vertreten hat bei den TT-Mannschaftsmeisterschaften der Senioren am Wochenende in Rauschholzhausen der Gießener Kreismeister TV Lich, der mit Werner Hofmann, Hans Tauber, Friedrich-Wilhelm Koch und Rudolf Kübler nach dem 6:3-Erfolg gegen den TTC Herbornseelbach auch im Finale gegen den BC Nauborn eine gleichwertige Partie lieferte und nach dem knappen 4:6 mit dem Vizetitel in der Tasche die Heimreise antreten konnte. Die Nauborner, die nun den Bezirk Lahn auf Landesebene vertreten werden, wurden damit ihrer Favoritenrolle unter den vier angetretenen Kreismeistern gerecht.

Geschenkt wurde dem BC Nauborn, der sich vor allem bei seinem überragenden Spitzenspieler Adamek für den Titelgewinn bedanken konnte, allerdings schon im Halbfinale nichts, das der Vertreter des Kreises Wetzlar ebenfalls nur mit 6:4 gegen die Spvgg. Rauschholzhausen gewann. Auch der TV Lich mußte in der zweiten Vorentscheidung gegen den TTC Herbornseelbach lange um den

Erfolg bangen. Nach dem 3:3 ließen die Licher dann aber keinen Gegenpunkt mehr zu und sicherten sich durch Tauber/Hofmann, Werner Hofmann (2), Hans Tauber (2) und Friedrich-Wilhelm Koch mit 6:3 die Teilnahme am Endspiel.

Auch gegen den favorisierten BC Nauborn (Adamek, Jung, Bender, Reitz) leistete der TV Lich im Finale dann Erstaunliches. Durch Hofmann/Tauber gingen die Licher in Führung, und auch nach dem 2:2 durch Friedrich-Wilhelm Koch sah es recht gut aus für den TV, der dann allerdings drei Niederlagen hintereinander einstecken mußte und so mit 2:5 offensichtlich entscheidend ins Hintertreffen geriet. Doch der Gießener Kreismeister warf die Flinte nicht vorzeitig ins Korn und kämpfte sich durch einen weiteren Punkt von Friedrich-Wilhelm Koch und Hans Tauber wieder auf 4:5 heran. Der Ausgleich gelang dem TV dann allerdings nicht mehr, da sich Rudolf Kübler gegen Reitz knapp mit 20:22 und 17:21 beugen mußte. Damit verpaßten die Licher Abwehrstrategen den Sprung auf die Hessebene knapp.

TV machte sein Meisterstück

TISCHTENNIS: Großen-Lindens Zweitliga-Damen bezwangen Klarenthal und Kaiserslautern

(ra) Gezwweifelt hatte eigentlich niemand mehr daran, gezwweifelt an der Tatsache, daß der TV Großen-Linden in der 2. Tischtennis-Bundesliga der Damen am Wochenende sein Meisterstück machen würde. Schon seit einiger Zeit hatte die Konkurrenz von Heidi Bender und Co. resigniert im Titelkampf, ob nun aufgrund der übermächtigen Stärke der Lindenerinnen, ob nun aufgrund der eigenen Hilflosigkeit, die bis zu diesem Spieltag bereits einen Neun-Punkte-Vorsprung des Spitzenreiter zugelassen hatte. Mit mehr oder weniger deutlichen Heimsiegen am Samstagabend gegen den SC Klarenthal (9:1) und dann am Sonntagmorgen gegen den PSV Kaiserslautern (9:2) setzten die Lindenerinnen nun das Tüpfelchen auf das »i«, welches eigentlich nur noch eine Formsache war.

Somit scheinen die Spielerinnen des TV Großen-Linden bestens gerüstet für die Aufstiegsspiele zur 1. Bundesliga, die im Frühjahr diesen Jahres in der Lindener Stadthalle stattfinden werden. Heimvorteil haben Heidi Bender und Co. dann, was natürlich ein entscheidender Vorteil sein dürfte. Auf diesen nicht bauen können sie dagegen am nächsten Wochenende, wenn es heißt, beim Angstgegner SV Seenplatte anzutreten.

TV Großen-Linden - SC Klarenthal 9:1: Kaum Widerstand leistete der Gast aus Klarenthal, der ohne die Ex-Gießenerin Angelika Schreiber angetreten war, am Samstagabend bei einer »Vier« des Gastgebers, die ihre deutlichen spieltechnischen Vorteile auch zu setzen umzusetzen. Lediglich die leicht erkrankte Heidi Bender agierte nicht in der gewohnt überzeugenden Manier und gab somit den einzigen Punkt in ihrem ersten Spiel gegen die Gäste-Nummer eins Cornelia Frieser mit 15:21 und 16:21 ab. Ansonsten dominierten an beiden Platten Lindener Spielerinnen, in Namen besonders Birgit Weber und Eva Hansel, die insgesamt sechs der neun Punkte erkämpften und sich dabei mit ihren Kontrahentinnen zeitweise herrliche Ballwechsel lieferten.

Die Spiele auf einen Blick: Radtke - Scheid 21:14, 15:21, 21:12; Weber - Kretschmer 21:9, 21:16;

Bender - Frieser 15:21, 16:21; Hansel - Krölller 17:21, 21:15, 21:14; Radtke - Kretschmer 21:9, 21:9; Weber - Scheid 21:10, 21:17; Bender - Krölller 21:12, 21:12; Hansel - Frieser 21:12, 12:21, 21:12; Weber - Krölller 18:21, 22:20, 21:13; Hansel - Kretschmer 21:10, 21:14.

TV Großen-Linden - PSV Kaiserslautern 9:2: Gegen den Tabellendritten PSV Kaiserslautern mußten sich die Lindenerinnen am Sonntagmorgen schon etwas mehr anstrengen, was nicht zuletzt die sieben Satzgewinne des Gastes unterstrichen. Dennoch kamen nie Zweifel auf am deutlichen 9:2-Erfolg des TV, der vor einer gutgefüllten Halle einen Klassenunterschied bereits zum Tabellendritten deutlich machte. Erneut in glänzender Verfassung zeigten sich dabei Eva Hansel und Birgit Weber, die ihren Gegnerinnen ihre Leistungsgrenzen deutlich aufzeigten.

Alle Spiele auf einen Blick: Radtke - Pils 21:14, 16:21, 13:21; Weber - Kerber 22:20, 22:20; Bender - Kiefaber 21:12, 21:19; Hansel - Schneider-Port 21:17, 21:12; Weber - Pils 21:8, 16:21, 21:8; Radtke - Kerber 17:21, 8:21; Hansel - Kiefaber 21:10, 10:21, 21:12; Bender - Schneider-Port 21:7, 21:13; Hansel - Kerber 21:13, 22:20; Weber - Schneider-Port 21:7, 21:16; Bender - Pils 21:19, 17:21, 21:14.



TV GROSSEN-LINDEN, Tischtennis-Meister der 2. Bundesliga Südwest (v. l.): Heidi Bender, Eva Hansel, Birgit Weber, Gudrun Radtke (Foto: Herbert)

14.03.84

An finanzielle Gewaltakte denkt beim TV niemand

TISCHTENNIS: Großen-Linden vor Bundesliga-Aufstiegsrunde nur bedingt optimistisch – Internationale Spitzenspielerinnen im Gespräch

(rt) Wenn eine Mannschaft vier Spiele vor Saisonabschluss mit neun Zählern Vorsprung und reiner Weste die letzten theoretischen Zweifel am Titelgewinn beseitigt und sich so in ihrer Klasse endgültig das Prädikat »Ausnahmeteam« verdient, könnte man verstehen, wenn die Beteiligten zumindest vorübergehend über allen Wolken schweben. Doch der TV Großen-Linden, der sich am Wochenende in der 2. Tischtennis-Bundesliga Südwest die Titelkrone aufsetzte und sich damit zum zweiten Male anschickte,

den Sprung in die höchste deutsche Spielklasse zu wagen, bleibt bei aller Freude über den großartigen Erfolg auf dem Teppich. Den Realitäten ins Auge sehen, heißt für Heidi Bender, Birgit Weber, Eva Hansel, Gudrun Radtke und ihren Betreuer und Organisator Gerhard Schäfer zu akzeptieren, daß man zum einen keineswegs als Favorit in die im Mai an eigenen Platten stattfindenden Aufstiegsrunde geht, sich also auch auf eine weitere Spielzeit in der Zweitliga gefaßt machen muß, und daß man weder gewillt

noch in der Lage ist, mit finanziellen Gewaltakten sich ein Team zusammenzukaufen, das im Falle des Falles Bundesliga-Ansprüche genügt. Allerdings würden die Lindener auch mit unveränderter Mannschaft das Abenteuer der ersten Liga aufnehmen, aber sie dürfen nach dem jetzigen Stand der Dinge hoffen, daß sich die bestehenden Kontakte zu einer internationalen Spitzenspielerin, die schon für Vermittlung von Arbeitsstelle und Wohnung kommen möchte, zu einem Vertrag konkretisieren.

So fährt man beim TV Großen-Linden gedanklich derzeit durchaus mehrgleisig, und die Welt des Südwestmeisters würde auch nicht untergehen, wenn man bei den Aufstiegsrunden am 12./13. Mai in der Lindener Stadthalle nicht das Klassensziel erreicht. Wie die meisten Experten sehen in der Tat auch die TV-Verantwortlichen den Westmeister aus Soest mit Gaby Sippel und den Geschwistern Dekein sowie den Nordtitelanwärter TTV Rinteln mit Vollbrecht, Budde, Haase... als Favoriten an, nicht zuletzt, seit sich Heidi Bender und Birgit Weber bei den »Deutschen« von der Spielstärke der zu erwartenden Gegnerinnen überzeugt haben. Skepsis hat sich seitdem im Lindener Team breitgemacht, jedoch nicht Hoffnungslosigkeit.

»Wir hoffen, daß wir mit dem Publikum im Rücken eventuelle spielerische Vorteile von Soest und Hameln ausgleichen und so doch Bäume ausreißen können«, sieht Gerhard Schäfer die Lage und verweist darauf, daß manchem in solch angespannter Situation auch die Nerven manchen Streich spielen. Zudem könnten Vergleiche auch hinken, da im Westen und Süden noch immer nach dem Paarkreuz-System gespielt wird. Außerdem hat man mit großer Freude das HTTV-Angebot angenommen, daß Hessens Ver-

bandstrainer Jürgen Lieder, der die bundesdeutsche TT-Szene wie kaum ein anderer aus dem Effeff kennt und dem zumindest drei der TV-Damen einen Großteil ihres Könnens verdanken, das Coachen der Lindenerinnen in der Aufstiegsrunde übernimmt, was möglicherweise zum Zünglein an der Waage werden könnte. Nicht zuletzt gehört auch das Losglück zu den Unabwägbarkeiten für oder gegen die Lindenerinnen, hat doch die letzte Runde für die Gegner einer bereits qualifizierten Mannschaft schon zu manch unerwartetem Ergebnis verholfen.

Alles in allem erscheint es also keineswegs ausgeschlossen, daß dem Südwestmeister der große Sprung gelingt, den man trotz aller Problematik durchaus begrüßen würde. Die für die Zweitklassigkeit viel zu starke Mannschaft bringt in der jetzigen Besetzung nach allgemeiner Überzeugung nämlich sicher nicht das Zeug mit, um sich in der Bundesliga zu behaupten. »Doch wir wollen und können keine 50 000 Mark Handgelder auf den Tisch legen und weitere Siegpriämien versprechen, um zwei Topspielerinnen zu kaufen,« beschreibt Gerhard Schäfer die unveränderte Personalpolitik der Lindener, wobei vor allem der Wille, nicht zweierlei Maß in der Mannschaft anzuwenden, sondern die derzeit sehr gute Kamerad-

schaft zu erhalten, eine wichtige Rolle spielt. Das heißt aber nicht, daß Verstärkungen akzeptiert würden, die ohne Geldaufwendungen möglich wären, wobei eine noch nicht in der Bundesliga heimische ausländische Spitzenspielerin derzeit in den Kalkulationen eine große Rolle spielt, ohne daß man schon den Namen aus dem Hoffnungs-Sack lassen könnte.

Ohne Risiko kontinuierlich und in voller Harmonie weiterarbeiten wollen also die Verantwortlichen des TV, wobei sicher von besonderer Bedeutung ist, daß auch die Mannschaft diesen Weg akzeptiert. Und damit beispielsweise, bei einem eventuellen Aufstieg zum billigen Kanonenfutter für Vereine zu werden, die es sich wie der ATSV Saarbrücken leisten können, 30 000 bis 50 000 DM für eine Spielerin auszugeben. Doch auch ein »Scheitern« schon im Mai hätte für die Lindenerinnen keine katastrophalen Auswirkungen, denn zumindest Heidi Bender, Birgit Weber und Eva Hansel haben sich auch für eine weitere Zweitliga-Saison verpflichtet, mit Gudrun Radtke rechnet man ebenfalls, wenn die Ex-Pfungstädterin auch in diesem Fall mit dem Training kürzer treten will. Im übrigen steht der TV Großen-Linden voll hinter einem Vorschlag, der zur Zeit von Offiziellen des Hessischen TTV

ausgearbeitet wird: Um das Leistungsgefälle zwischen der ersten und zweiten Bundesliga zu verkürzen, sollte die Zweitliga von vier auf zwei Staffeln verkleinert werden, was dann auch für die Lindenerinnen den sportlichen Anreiz erhöhen und eine solch einseitige, ja fast langweilige Spielzeit wie die laufende verhindern würde. Bei jeweils einem Aufsteiger würden dann auch alle möglichen Ungerechtigkeiten wegfallen, die die Auslosung für eine Aufstiegsrunde mit sich bringen kann.

So oder so, kaum vorzustellen, daß der TV von der Entwicklung negativ betroffen sein könnte, was aber nicht heißen soll, daß diese »lockere« Einstellung zur Gleichgültigkeit ausartet. Im Gegenteil, wer die Lindener Spielerinnen und Gerhard Schäfer kennt, weiß, daß sie ihre Ziele im Rahmen der Realitäten durchaus mit unbändigem Ehrgeiz und Kampfgeist angehen. Und das nächste lautet, die Runde mit weißer Weste abzuschließen, wobei man die Aufgabe am Wochenende beim SV Seenplatte als letztes großes Hindernis ansieht. Dann folgen Wochen intensiver Vorbereitung, vor allem mit Verbandstrainer Lieder, so daß man am 12. Mai in Großen-Linden sich dem heimischen Publikum in der bestmöglichen Form vorzustellen hofft.

22.03.84

Nur TTC Rödgen weiter

(rt) Zwar wuchsen für den Sportkreis Gießen bei den TT-Bezirkspokalspielen der Jugend am Wochenende in Dautphetal nur wenige Bäume in den Himmel, doch mischten viele der 16 heimischen Teams unter den immerhin 61 angetretenen Mannschaften recht ordentlich mit. Den großen Wurf landen konnte allerdings nur der TTC Rödgen, der bei der weiblichen Jugend mit der in allen Spielen ungeschlagenen Heike Grothe, Sabine Bellof und Susanne Maier die gesamte Konkurrenz hinter sich ließ und damit den Lahn-Bezirk auf Landesebene vertritt. Die übrigen Pokale gingen an den BC Nauborn (männliche Jugend), TTC Anzefahr (Schüler) und Eintracht Burgholz (Schülerinnen).

Über die Stationen TTC Aßlar (5:0), TSV Utphe (5:1) und FV Breidenbach (5:2) erreichte der TTC Rödgen bei den Mädchen das Finale, in dem man dann mit 5:2 über den TSV Garbenheim die Oberhand behielt. Nicht unter die letzten vier vordringen konnten die übrigen heimischen Teams. Gleich im ersten Spiel scheiterten der TV Großen-Linden (Kurz, Liolios, Asmusen) ohne Kett am FV Breidenbach (2:5) und der TTC Rödgen (Schwab, Brück, Söhnel) am TTC Bottenhorn (2:5). Die Utphe (Gräber, Wengorsch, Linkmann) hatten zunächst einen 5:1-Sieg über den TTC Bottenhorn feiern können. Einen dritten Platz hinter dem Nauborn und Rauschholzhausen meldete bei den Jungen Kreispokalsieger Heuchelheim (Thomas, J. Weber, Schomburg), der nach dem 5:3 gegen Fort. Stadallendorf und dem 5:1 gegen den Niederweimar knapp und unglücklich mit 4:5 am späteren Vizemeister Rauschholzhausen scheiterte, der im Endspiel beim 1:5 aber seinerseits

keine Chance besaß. Für den TSV Klein-Linden (Jocher, Schneider, Lenz) beim 0:5 gegen Nauborn, die TSG Lollar (Limberger, Krämer, Kolanus) beim 2:5 gegen Rauschholzhausen und den NSC W.-Steinberg (Anschütz, Schäfer, Solbach), der der SG Dillenburg mit 2:5 unterlag, war schon die erste Runde Endstation.

Auch bei den Schülern sprang ein dritter Platz heraus, wobei der NSC W.-Steinberg (Fritzsche, Berg, Dreher, Hanika) nach dem 5:0 über Freienfels und dem 5:2 gegen Rauschholzhausen unter den letzten vier gegen Löhnberg nur knapp mit 4:5 ausschied. Schon im ersten Spiel kam das Aus für die Heuchelheim (Adolph, Volkmann, U. Weber) beim 2:5 gegen den späteren Meister TTC Anzefahr und Großen-Linden (Kempa, Feller, Brunn) mit dem 0:5 gegen Löhnberg, während Heuchelheim II (Wroblewski, Mahlo, Buchner) vor dem 0:5 gegen Löhnberg eine Runde kampflos weitergekommen war. Etwas mehr erwartet hatte man schon von den heimischen Schülerinnen, die nicht verhindern konnten, daß durch Burgholz, Rauschholzhausen, Schönstadt und Anzefahr alle ersten vier Plätze an Marburg fielen. Auch Gießens Pokalsieger Mainzlar (Mengel, Kunze, Raimann) mußte nach einem Freilos mit dem 3:5 gegen Anzefahr vorzeitig die Segel streichen. Immerhin einen erspielten Sieg meldeten die ohne Kreiling angetretenen TSF Heuchelheim (Sack, Steinbach, Otto) mit dem 5:3 über Freienfels, dem ein 1:5 gegen Rauschholzhausen folgte, und Grün-Weiß Gießen (Krätschmer, Inceoglu, Dorman), das nach dem 5:2 gegen Breidenbach an Burgholz mit 0:5 scheiterte.

Drei heimischen Teams gelang Sprung auf Hessenebene

TISCHTENNIS: SV Ruppertenrod, SV Garbenteich und die Damen des TSV Freienseen II Bezirkspokalsieger - Drei dritte Plätze

(rt) Nur mit einigen Abstrichen zufrieden sein konnte der Sportkreis Gießen mit dem Abschneiden seiner Vertreter bei den TT-Bezirkspokalspielen der Damen und Herren am Wochenende in Dautphetal, die unter der bewährten Leitung von Bezirkssportwart Friedel Hedrich (Grünberg) standen. Zwar stellten die heimischen Vereine die meisten Teams, doch kam für viele bereits in den ersten Runden das zum Teil nicht erwartete Aus, wobei sich manche Niederlage allerdings dadurch erklären läßt, daß man nicht

Bestbesetzung aufzubieten hatte. Immerhin konnten sich mit dem Titelverteidiger SV Ruppertenrod in der Herren-Kreisklasse A, dem SV Garbenteich in der Herren-Kreisklasse B und - mangels Konkurrenz kampfflos - dem TSV Freienseen II in der Kreisklasse B der Damen drei »Gießener« Mannschaften für die Pokalspiele auf Hessenebene qualifizieren. Zudem sprangen drei dritte Plätze für Teilnehmer aus dem heimischen Raum heraus.

Mit dem NSC W.-Steinberg (1:5 gegen TV Wallau), dem TSV Langgöns (4:5 trotz dreier Metzger-Punkte gegen TV Gönners) und der SG Trohe (2:5 gegen TTC Freienfels) schieden die drei Gießener Mannschaften unter den acht Gruppenliga-Teams der Herren bereits im ersten Spiel aus. Am Ende hatte der TV Wallau vor dem TV Gönners die Nase vorn. Auch den heimischen Bezirksliga-Vertretern erging es überraschend nicht besser, denn auch hier fanden die in der Verbandsrunde führenden Gießener SV II (1:5 gegen TTC Ginseldorf), TV Großen-Linden II (4:5 gegen Spvgg. Rauschholzhäuser) und TSV Allendorf/Lda. II (3:5 gegen den TTC Großaltenstädten) ebenso wie der TSV Klein-Linden II (1:5 gegen SG Quembach) gleich in der ersten Runde ihre Bezwinger. Den Pokal gewann schließlich der TTC Ginseldorf durch ein klares 5:1 über Rauschholzhäuser.

Einen erfreulichen dritten Rang hinter dem TTV Richtsberg und dem SSV Bunstruth meldete der TSV Krofdorf-Gleiberg unter den 15 Bezirksklassen-Mannschaften. Nach Siegen über den TSV Münchholzhausen (5:4) und den TTC Breidenstein (5:3) mußten Wagner, Weller und Mandler allerdings unter den letzten vier dem späteren Titelträger ein klares 1:5 überlassen. Auch Süd-Staffelmeister TSV Atzbach hatte zuvor mit dem überraschenden 1:5 die Klasse der Richtsberger anerkennen müssen und schied damit ebenso gleich zu Beginn aus wie der TSV Londorf (3:5 gegen TTC Breidenstein), während der TSV Allendorf/Lda. III (L. Hauk, G. Hauk, Schomber) mit dem 5:1 gegen den TTC Bottenbach immerhin eine Hürde neh-

men konnte, ehe es ein 2:5 gegen den SV Hermannstein gab.

Vom ersten bis zum letzten Ballwechsel nichts geschenkt wurde in der Herren-Kreisklasse A dem SV Ruppertenrod, der schließlich mit drei 5:4-Siegen seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte. Mit Armin Schlosser, Alfred Schlosser, Keller und Schmidt bezwangen die Ruppertenröder mit diesem Ergebnis nacheinander den BC Nauborn II, gegen den man schon mit 4:1 geführt hatte, den TTV Schröck und im Finale den VfL Fellerdill II, gegen den Armin Schlosser mit drei Siegen den Grundstein zum Erfolg legte. Auch in der Herren-Kreisklasse B stellte mit dem SV Garbenteich der Sportkreis Gießen den Pokalsieger. Nach 5:2-Erfolgen über den SV Langenbach II und den FFV Berghausen mußten die Garbenteicher im Finale allerdings ebenfalls alle Register ihres Könnens ziehen, ehe Weiß (2), Meyer (2) und Weigel sich den Titel mit 5:4 gesichert hatten.

Mit dem dritten Platz wartete in der Herren-Kreisklasse C die SG Vetzberg II (Bender, Stamm, Zahn) auf. Nach dem 5:2 gegen den VfB Holzhausen III gab es im Halbfinale ein knappes 4:5 gegen den TV Aßlar, der allerdings danach im Endspiel gegen den VfL Marburg beim 0:5 chancenlos war. Vorzeitig die Heimreise antreten mußte in der Kreisklasse D der Herren Gießens Pokalsieger TSG Wieseck VI, der das Pech hatte, gleich im ersten Spiel auf den späteren Meister Spvgg. Rauschholzhäuser IV zu treffen, gegen den man ein 1:5 nicht verhindern konnte.

Unter den acht Teams der Damen-Gruppenliga

Lahn gelang es Grün-Weiß Gießen (Seibel, Schmidt und Stamm), mit dem 5:1 gegen den TV Cölbe bis ins Halbfinale vorzustoßen und damit einen beachtlichen dritten Platz zu belegen. Überraschungssieger vor der allerdings ersatzgeschwächten Spvgg. Rauschholzhäuser, die für die Grün-Weißen beim 0:5 die Endstation bedeutete, wurde der TV Dillenburg durch einen 5:2-Endspielerfolg. Die beiden übrigen heimischen Vertreter, TTC Rödgen (2:5 gegen TTC Freienfels) und SV Hattenrod (1:5 gegen TV Dillenburg), kamen über die erste Runde nicht hinaus. Nur einen Erfolg buchen konnten zusammen auch die vier heimischen Mannschaften der Damen-Bereichsklasse. Dieser gelang unter den 14 Bewerbern dem SV Geilshausen (Hieser, Grün, Schmidt), der nach dem 5:3 gegen den TTV Richtsberg unter den letzten acht am TTC Schönstadt II mit 1:5 hängenblieb. Dank eines Freilos hatte auch die TSG Wieseck II diese Runde erreicht, doch beim ersten Einsatz an der Platte zogen die Wieseckerinnen (2:5 gegen den SV Willersdorf) dann ebenso den kürzeren wie zuvor der SV Eettingshausen (2:5 gegen TTC Schönstadt II) und der TV Großen-Linden III (2:5 gegen TV Herborn). Sieger wurde schließlich der SV Willersdorf durch einen 5:3-Finalerfolg über den TV Herborn. Durch kampflöse Spiele machten die beiden übrigen »Gießener« Damenteams von sich reden. Negativ der TTC Rödgen II, der in der Kreisklasse A seiner Startpflicht nicht nachkam, und der TSV Freienseen II, dem der Pokalsieg im heimischen Sportkreis auch den Bezirkstitel einbrachte, da die übrigen sechs Lahn-Kreise (noch) nicht über diese Klasse verfügen.

Sprf. Oppenrod konnten den Abstieg nicht verhindern

TISCHTENNIS: Nach 4:9 in Krofdorf-Gleiberg Bezirksklassenletzter - Meister TSV Atzbach verabschiedete sich mit Remis

(rt) Die Sprf. Oppenrod haben ihre Aufholjagd in der TT-Bezirksklasse Gießen doch nicht mit Erfolg abschließen können. Das 4:9 beim TSV Krofdorf-Gleiberg bedeutete für den Tabellenletzten das endgültige Aus im Kampf um den Klassenerhalt, so daß dem 1:9 des Gießener SV III bei der TSG Lollar nur noch statistische Bedeutung zukam. Auch für die Spitzenteams ging es nicht mehr um viel, nachdem der TSV Atzbach sich den Titel schon vor einer Woche gesichert hatte. Der Meister verabschiedete sich in die Bezirksliga mit einem 8:8 beim NSC W.-Steinberg II, auch der TSV Langgöns II meldete sich mit einem Remis bei Grün-Weiß Gießen aus der Runde ab.

TSV Londorf - TV Großen-Linden III 9:6: Ohne Benner bzw. Leonhäuser angetreten, waren die Gastgeber wohl minimal stärker gehandikapt. So gelang erst nach dem 4:4 zum 7:4 der entscheidende Vorsprung, den Dirk Müller/Hasselbach (2), der vierfache Punktesammler Dirk Müller (2), Wißner (2), Olemotz (2) und Pfeifer zum Sieg verwerteten. Bei den Gästen waren Eichler/Velten, Dürr, Klotz, Eichler, Velten und Bielow je einmal erfolgreich.

NSC W.-Steinberg II - TSV Atzbach 8:8: Die Gastgeber boten eine sehr gute Leistung, während bei Atzbach - zudem ohne den verletzten Nitschke angetreten - wohl etwas die Luft heraus war. So

lagen die NSC-Spieler durch Büchler/Luh, Wehrich/Häuser, Wehrich, Büchler (2), Häuser und Bappert (2) über das 2:0, 5:3 und 6:4 noch mit 8:6 in Front. Doch als im vorletzten Spiel Wehrich/Häuser eine 1:0- und 19:11-Führung im zweiten Satz und damit das greifbare 9:6 noch vergaben, gelang den Atzbachern der endgültige Ausgleich, für den Weiß/Peschke, Kaup/Hartmann, Weiß (2), Kaup, Hartmann, Broel und Wollmann verantwortlich zeichneten.

TV Lich - TSV Allendorf/Lda. III 9:3: Das Ergebnis täuscht über die wahren Kräfteverhältnisse hinweg, denn nicht weniger als neun Spiele wurden erst im dritten Satz entschieden. Allerdings gingen die Licher mit 7:0 vorentscheidend in Führung, ehe Klös, Becker und König die drei Gäste-Punkte buchten. Doch danach beseitigten die Gastgeber die letzten Zweifel und sicherten sich durch Baucik/Schnabel, Tauber/Hofmann, die im Spitzendrittel ungeschlagenen Hofmann (2) und Tauber (2) sowie durch Koch, Schnabel und Hetmank den etwas zu hoch ausgefallenen Erfolg.

Grün-Weiß Gießen - TSV Langgöns II 8:8: Nach den Zwischenständen von 5:3 und 5:7 pendelte sich die Begegnung am Ende zum gerechten Remis aus. Die Gastgeber hatten durch Sahl (2) und Schmidt (2) zwar im mittleren Paarkreuz einen klaren 4:0-

Vorteil, doch buchten ansonsten nur noch Sahl/Sänger, Wallenfels/Schmidt, Sänger und Scheidt je einen Zähler. Der viermal erfolgreiche Gewiese (2) und Croes sowie Hinn und Mork (2) erkämpften im vorderen und hinteren Drittel für die Gäste jeweils eine 3:1-Bilanz, die übrigen beiden Siege steuerte das Doppel Gewiese/Turba (2) bei.

TSV Krofdorf-Gleiberg - Sprf. Oppenrod 9:4: Beide Seiten gingen mit großem Ehrgeiz zur Sache. Die abstiegsbedrohten Gäste schienen bis zum 3:4 durch Hollick/Seidler, Hollick (2) und Seidler den Klassenerhalt doch noch verwirklichen zu können, doch dann gaben sich die Krofdorfer keine Blöße mehr und verurteilten den Gegner durch Herteux/Wagner, Wagner, Weller, Mandler, Herteux, Dember (2) und Obst (2) zum Abstieg. Dabei spielte das 4:0 im hinteren Paarkreuz, in dem vor allem Obst angenehm überraschte, eine entscheidende Rolle.

TSG Lollar - Gießener SV III 9:1: Den Klassenerhalt bereits in der Tasche, traten die Gießener ohne Flick und Weeg an und hatten damit keine Chance mehr auf ein gutes Ergebnis. Lediglich Schreiber gelang es, beim 5:0 einen Punkt zu buchen. Der Rest war für Weimer/Kielas, Hao/Erh, Hao, Erb, Kielas, Dietz (2) und Rolf Weimer (2) nicht viel mehr als eine Formsache.

TT-Bezirksklasse Herren

TSV Krofdorf-Gl. - Sprf. Oppenrod	9:4
NSC W.-Steinberg II - TSV Atzbach	8:8
TSV Londorf - TV Gr.-Linden III	9:6
GW Gießen - TSV Langgöns II	8:8
TSG Lollar - Gießener SV III	9:1
TV Lich - TSV Allend./Lda. III	9:3
1. TSV Atzbach	22 19 1 2 190:86 39:5
2. TSV Langgöns II	22 17 1 4 186:112 35:9
3. GW Gießen	22 12 3 7 167:154 27:17
4. TV Lich	22 12 1 9 147:136 25:19
5. TSV Krofdorf-Gl.	22 12 0 10 154:153 24:20
6. NSC W.-Steinberg II	22 10 3 9 157:147 23:21
7. TSV Allend./Lda. III	22 10 2 10 153:148 22:22
8. TSG Lollar	22 9 0 13 147:148 18:26
9. TSV Londorf	22 8 1 13 134:159 17:27
10. TV Gr.-Linden III	22 7 1 14 146:166 15:29
11. Gießener SV III	22 4 2 16 93:182 10:34
12. Sprf. Oppenrod	22 4 1 17 103:186 9:35

Damen

Kreisklasse A: SG Climbach - GW Gießen II 7:0, SG Vetzberg - SG Climbach 1:7, SV Hattenrod II - TTC Wißmar 3:7.			
Kreisklasse B, Gruppe 1: TTG Muschenheim - TSV Utphe II 7:5.			
1. TSV Albach	14	91:30	25:3
2. SV Münster	14	94:39	25:3
3. TSV Freienseen II	14	86:51	19:9
4. SV Eettingshausen II	14	62:72	14:14
5. TTG Muschenheim	14	65:74	12:16
6. TSV Utphe II	14	63:74	11:17
7. TSV Lauter	14	40:89	4:24
8. TSV Freienseen III	14	20:95	2:26

Gruppe 2: TV Mainzlar - TSG Alten-Buseck III 1:7, SC Krumbach - TTC Wißmar II 7:1, TSG Alten-Buseck IV - SG Geilshausen II 2:7.

1. SV Geilshausen II	16	107:40	28:4
2. TSV Beuern	16	106:48	26:6
3. TSV Treis/Lda.	16	92:68	21:11
4. TSG Alten-Buseck III	16	80:72	19:31
5. TSG Alten-Buseck IV	16	83:78	18:14
6. SC Krumbach	16	81:70	17:15
7. TV Mainzlar	16	52:93	9:23
8. TSV Krofd.-Gleiberg	16	44:97	4:28
9. TTC Wißmar II	16	38:98	4:28

17.04.84

Andrea Zehe gefiel am besten

TISCHTENNIS: Vizetitel für Wieseckerin bei Bezirksjahrgangsmesterschaften

(rt) Zwar kamen gerade die bereits bekannten heimischen Nachwuchstalente bei den TT-Bezirksjahrgangsmesterschaften der B-Schüler/innen am Wochenende in Dautphetal meist über mittlere Plätze nicht hinaus, doch die relativ große Anzahl neuer Gesichter auch aus dem Sportkreis Gießen zeigte, daß die Vereine wieder mehr für ihre jüngsten Aktiven tun. Vier »Gießenern« gelang sogar der Sprung auf die Hessenebene, wobei die bereits bei den Ranglisten gut placierte Wieseckerin Andrea Zehe als Vizemeisterin der Mädchen-Altersklasse I am besten gefiel. Auch ihre Vereinskameradin Tanja Ortzmüller im gleichen Wettbewerb sowie Britta Volk (TV Großen-Linden) bei den Mädchen III und Berti Horst (SV Ruppertenrod) in der Jungenklasse III, die jeweils Vierte wurden, erspielten sich die Fahrkarte zu den »Hessischen«.

Unter den 27 Teilnehmern der Jungen-Altersklasse I konnten die heimischen Starter nicht in den Kampf um die vorderen Plätze eingreifen. Am besten schnitt Jörg Liolios (TV Großen-Linden) als Achter ab, während Martin Schneider (TSV Klein-Linden), Sascha Gewiese (TSV Langgöns) und Thorsten Dörr (TV Großen-Linden) einen der Plätze neun bis zwölf belegten. Am Ende hatte Frank Zirnzack (SG Blessenbach) vor Marcel Neul (BC Nauborn) die Nase vorn. Nur fünf Mädchen bewarben sich in der Altersklasse I um den Titel, den schließlich Carina Schick (Hasselbach) gewann.

TISCHTENNIS

Erfreuliche Ergebnisse

(rt) Nur Erfolge gab es für die beteiligten heimischen Teams am Wochenende in drei vorgezogenen bzw. nachgeholten Punktspielen. Besondere Bedeutung kam dabei dem klaren 9:1-Sieg des Herren-Bezirksligisten Gießener SV II bei der SG Quembach. Auch die TSG Wieseck erreichte in der Herren-Landesliga Ost beim Tabellennachbarn SV Hünfeld ein erfreuliches und schwer erkämpftes 9:7, während der TV Großen-Linden II als Meister der Damen-Landesliga Nord auch beim 7:0 in Lauterbach seine Extra-Klasse unter Beweis stellte.

Landesliga Nord Damen: Mit Christine Peschke, Antje Jüngst, Anette Tlusty und Ingrid Rippl sowie den Doppeln Peschke/Rippl und Tlusty/Jüngst wahrte der TV Großen-Linden II in Lauterbach auch im vorletzten Spiel seine weiße Weste. Allerdings fiel das 7:0 doch etwas zu hoch aus, denn immerhin erzwangen die Gäste in vier Spielen jeweils einen dritten Satz.

Landesliga Ost Herren: In der vorgezogenen Begegnung beim SV Hünfeld sicherte sich die TSG Wieseck mit dem 9:7 endgültig den dritten

Mit 3:1 Siegen sehr gute Zweite wurde Andrea Zehe (TSG Wieseck) vor Hast (SG Dillenburg) und Tanja Ortzmüller (TSG Wieseck), der ein Erfolg zum Weiterkommen ausreichte.

Auch in der Altersklasse II lief bei den heimischen Akteuren nicht alles nach Wunsch. Zufrieden konnte zweifellos Thomas Weigel (TSV Klein-Linden) mit seinem sechsten Rang unter 13 Startern sein, während sein Vereinskamerad Jochen Müller, der Achter wurde, diesmal keinen guten Tag erwischt hatte. Sieger wurde schließlich Marcel Schuy (Weinbach) vor den Merkenbachern PeTRY und Hendrich. Unter den sieben Mädchen dieser Altersklasse, die Christine Meister (Spvgg. Rauschholzhausen) als Meisterin sah, befand sich keine Gießenerin.

In der Altersklasse III erkämpfte sich unter zehn Bewerbern Berti Horst (SV Ruppertenrod) hinter Hörl (Blessenbach), Thiel (Anzefahr) und Kinkel (Gönnern) die Qualifikation für die hessischen Titelkämpfe Ende Mai in Aßlar, aber auch die Plätze fünf und sechs für Matthias Kratz und Philipp Blöser (beide Ruppertenrod) kann man als erfreulichen »Einstand« werten. Auch bei den jüngsten Mädchen konnte sich eine heimische Nachwuchsspielerin für die Hessenmeisterschaften qualifizieren. Hinter Fritz (Holzhausen), Fach (Schrock) und Blöcher (Bredenbach) erreichte Britta Volk (TV Großen-Linden) einen sehr guten vierten Platz unter immerhin acht gestarteten Akteuren.

Platz. Allerdings war der Erfolg der Gäste lange in Frage gestellt, lagen die Hünfelder doch zunächst mit 3:1 und 4:2 in Führung und hielten auch bis zum 6:6 den Ausgang offen. Erst dann wirkte sich positiv aus, daß die TSG im mittleren Paarkreuz durch Dieter Seibert (2) und Alex Fischer (2) alle vier Punkte erkämpfen konnte. Zusammen mit den Zählern von Roland Fritsch, Udo Hausner, Dieter Cebulla, Hausner/Fischer und Seibert/Fritsch reichte dies schließlich zum knappen Sieg, der schon deshalb als beachtlich bezeichnet werden muß, da die Gastgeber erstmals in der Rückrunde auf Lothar Rehberg zurückgreifen konnten, der auch gleich viermal punktete.

Bezirksliga Süd Herren: Seine Ausgangsposition wieder verbessern konnte im Kampf um den Titel, über den voraussichtlich der Rechenschieber entscheiden wird, der Gießener SV II, der im Nachholspiel bei der SG Quembach ein hohes 9:1 erreichte. In einer keineswegs berauschenden Partie, in der die Gastgeber mit Reimann ihre Nummer zwei ersetzen mußten, gaben die Gießener nur an der Spitze einen Punkt ab. Eiers/Jöckel, Lammers/Günther Teigler, Dieter Eiers, Karl-Heinz Lammers, Dieter Jöckel, Frank Teigler (2) und Ingo Schütze (2) blieben beim neuen Spitzenreiter dagegen ungeschlagen.



AUF EINE ERFOLGREICHE Tischtennis-Saison zurück blickt der TSV Freienseen, dessen erste Mannschaft mit (Bild oben, v. l.) Werner Rehmet, Eckhard Viehl, Friedhelm Schön, Jürgen Uhl, Norbert Theiß und Herbert Graulich als Sieger der Kreisklasse B, Gruppe 1, den Aufstieg in die A-Klasse schaffte, während der TSV Freienseen II (unten, v. l.) mit Alfred Zeiner, Hartmut Jung, Ernst Mölcher, Kurt Gärtner, Karlernst Immelt und Bernd Bachmann in der Kreisklasse C, Gruppe 3, das Rennen machte und damit Aufsteiger in die B-Klasse ist (Fotos: privat)



HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e. V.

IM LANDESPORTBUND HESSEN e. V. · MITGLIED DES D.T.T.B.

Geschäftsstelle: Otto-Fleck-Schneise 4 · 6000 Frankfurt/M. 71 · Telefon 0611-6309245 · Paßstelle: Telefon 0611-6309247
Bezirk Lahn Fronhausen/Lahn, im (6789245) April 84 (6789247)

Verteiler

Vereine bzw. Abteilungen
Kreisvorstände
Bezirksvorstand
HTTV
Geschäftsstelle
SM

Antwort erbeten an:

Dr. Peter Schiller

Bergstraße 11
3555 Fronhausen

den

Ordentlicher Bezirkstag 1984 des Bezirks Lahn

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden!

Zum diesjährigen Bezirkstag des Bezirks Lahn, der am
Samstag, den 23. Juni 1984, 15 Uhr im Bürgerhaus von Holzhausen/
Hünstein, 3563 Dautphetal 3 stattfindet, lade ich Sie herzlich ein.

Holzhausen/Hünstein erreicht man leicht von der Bundesstraße 453
Gladenbach-Biedenkopf, auf der Abzweigungen nach Westen ausgeschildert
sind.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bestimmung eines Protokollführers ✓
2. Wahl eines Wahlausschusses ✓
3. Totenehrung ✓
4. Ehrungen ✓
5. Jahresberichte mit anschließender Aussprache ✓
6. Vergabe der Bezirksveranstaltungen 1985, Option Kreis Wetzlar ✓
7. Feststellung des Stimmrechts ✓
8. Anträge ✓
9. Information über das Spieljahr 84/85 ✓
10. Wahl eines Versammlungsleiters ✓
11. Neuwahlen des Bezirksvorstandes und der Klassenleiter des Bezirks
12. Wahl der Delegierten für den Verbandstag 1985 einschließlich
Festlegung der Fahrgemeinschaften
13. Verschiedenes

Zu 11: Zu wählen sind Bezirkswart, Bezirkssportwart, Bezirksjugendwart,
Bezirksdamenwart, Bezirksmädelwart, Bezirkspressewart, Bezirkslehrwart,
Bezirkskassenwart, BSO, Bezirksschülerwart, BRA (Vorsitzer, 2 Beisitzer
und 2 Ersatzbeisitzer) sowie KL der Damen-, Herren- und Jugendklassen
des Bezirks. ✓

Anträge sind schriftlich in zweifacher Ausfertigung bis zum 13. Juni
an obige Anschrift zu senden. An die Teilnahmepflicht für alle Vereine
bzw. Abteilungen des Bezirks sei besonders erinnert, zumal ordentliche
Bezirkstage ja nur noch alle drei Jahre stattfinden.

Eine gute Anreise nach Holzhausen wünscht Ihnen

Ihr Bezirkswart

Peter Schiller
(Dr. Peter Schiller)

Nachwuchsteams nutzten Chance

TISCHTENNIS: NSC W.-Steinberg und TSF Heuchelheim Bezirksmeister

(rt) Zwar hatte der Ferien-Termin für die TT-Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Jugend und Schüler am Wochenende in Dautphetal zunächst für einigen Wirbel und Ärger bis hin zum notgedrungenen Verzicht qualifizierter Teams geführt, doch unter dem Strich konnte ausgerechnet der Sportkreis Gießen, der in drei der vier Konkurrenzen »nur« durch den Vizemeister vertreten war, sportlich am ehesten zufrieden sein. Ihre unverhoffte Chance nutzten vor allem der NSC W.-Steinberg (Anschütz, Schäfer, Solbach, Fritzsche) bei der männlichen Jugend und die TSF Heuchelheim (Weber, Adolph, Volkmann, Thomas) bei den Schülern, die sich jeweils ohne Punktverlust den Meistertitel und die damit verbundene Teilnahme an den hessischen Titelkämpfen am Wochenende in Bergen-Enkheim sicherten. So erfreulich diese Ergebnisse auch waren, werden doch gerade sie bei den eigentlichen Siegern der Gießener Bezirksklassen, der männlichen Jugend der TSF Heuchelheim und den Schülern des NSC W.-Steinberg, sicher einen bitteren Nachgeschmack hinterlassen. Daß auch zahlreiche Teams anderer Kreise Aufstellungsprobleme besaßen und zum Teil mit mehrfachem Ersatz antreten mußten, stellt den Termin zusätzlich in Frage, schmälert allerdings nicht die Leistungen der Mannschaften, die die Gunst der Stunde nutzten. In den beiden Mädchen-Wettbewerben kamen der ebenfalls ersatzgeschwächte TTC Rödgen und die Schülerinnen des TV Mainzlar über dritte Plätze nicht hinaus.

Für Gießens Meister TSF Heuchelheim nahm bei der männlichen Jugend der NSC W.-Steinberg diese Veranstaltung wahr und vertrat den Kreis bzw. die TSF-Jungen ganz hervorragend. Mit Niklas Anschütz, Uwe Schäfer, Stefan Solbach und dem B-Schüler (!) Mirko Fritzsche bezwangen die Pohlheimer im Jeder-gegen-jeden-Vergleich der vier Bezirksklassensieger die Spvgg. Rauschholzhausen (7:2), den TTC Herbornseelbach (7:3) und den BC Nauborn (7:2) und ließen mit 6:0 Punkten und 21:7 Spielen schließlich alle Mitbewerber hinter sich. Dabei blieben mit Stefan Solbach und Mirko Fritzsche die beiden NSC-Akteure im hinteren Paarkreuz in allen drei Begegnungen ohne Niederlage im Einzel. Vizemeister wurde die Spvgg. Rauschholzhausen (4:2/16:14) vor den Herbornseelbachern (2:4/15:19).

Bezirkspokalsieger TTC Rödgen, der einzige Gießener Titelträger, der seiner Startberechtigung nachkommen konnte, ging bei der weiblichen Jugend von vornherein ohne große Aussichten ins Rennen, da man mit Susanne Maier eine wichtige Stammspielerinnen ersetzten mußte. So reichte es für Heike Grothe, Sabine Lehmann, Sabine Bellof und Ursula Sönnel mit dem 7:1 gegen den TV Gönners nur zu einem Sieg, der mit 2:4 Punkten und 13:15 Spielen den dritten Rang einbrachte. Gegen den TTC Aßlar (4:7) und den späteren Meister TTC Schönstadt (2:7) konnten die Rödgenerinnen dagegen die unter diesen Umständen zu erwartenden Niederlagen nicht verhindern. Heike Grothe konnte dennoch immerhin mit dem Trost nach Hause fahren, daß sie in allen drei Spielen ungeschlagen geblieben war und sich so als beste Akteurin dieser Veranstaltung erwiesen hatte. Hinter den Schönstädter Mädchen (6:0/21:6) kam der TTC Aßlar (4:2/16:14) schließlich auf den zweiten Platz.

Während bei der männlichen Jugend der NSC W.-Steinberg für Heuchelheim einsprang, nah-

men die TSF Heuchelheim bei den Schülern den Platz der Pohlheimer ein. So wurde intern wenigstens in diesen Wettbewerben den beiden beteiligten Vereinen Genüge getan, zumal sich auch die Heuchelheimer Schüler von ihrer besten Seite zeigten und ebenfalls den Titel nach Gießen holten. Mit Uwe Weber, Marc Adolph, Arvid Volkmann und Dirk Thomas verwies der hoffnungsvolle TSF-Nachwuchs den TTC Herbornseelbach (7:0), TuS Löhnberg (7:5) und die Spvgg. Rauschholzhausen mit einer hervorragenden Bilanz von 6:0 und 21:8 sehr klar auf die Plätze, folgten doch bei 3:3 Punkten die Herbornseelbacher als Zweite mit gehörigem Abstand. Auch die Heuchelheimer hatten im zweiten Paarkreuz ihre erfolgreichsten Punkte-sammler, denn Arvid Volkmann und Dirk Thomas gaben hier in allen drei Begegnungen kein Einzel ab.

Nur der dritte und letzte Platz blieb am Ende dem TV Mainzlar, der bei den Schülerinnen statt der »urlaubsgeschädigten« TSF Heuchelheim, die zudem über den sehr kurzfristigen Versand der Einladungen wenig glücklich waren, den Sportkreis Gießen vertrat. Gegen den späteren Meister Eintracht Burgholz konnten die Mainzlarerinnen mit Angela Kunze, Daniela Raimann, Sabine Weber und Sabine Mengel ein klares 0:7 nicht verhindern, und auch gegen das Drei-Mann-Team der SG Blessenbach gab es trotz der vier kampflosen Punkte ein doch etwas enttäuschendes 5:7. Lediglich Angela Kunze gelang an der Platte ein zählbarer Erfolg. Eintracht Burgholz (4:0) vor Blessenbach (2:2) und Mainzlar (0:4) lautete am Ende die Reihenfolge. Einen Tag später standen in dieser Konkurrenz bereits die Titelkämpfe auf Hessenebene an. Für die durch Konfirmation verhinderten Burgholzer Schülerinnen fuhr die SG Blessenbach nach Bergen-Enkheim, konnte aber nicht in die Entscheidung eingreifen. Sieger wurde der TTC Assenheim vor der TSG Kassel.

62.05.84

TT-Bezirksliga Süd, Herren

TV Großen-Linden II - TSV Allendorf/Lda. II	9:4
1. TV Großen-Linden II	22 18 0 4 184:101 36:8
2. Gießener SV II	22 17 2 3 182:106 36:8
3. TSV Allendorf/Lda. II	22 15 3 4 172:121 33:11
4. SG Quembach	22 14 1 7 169:146 29:15
5. TV Oberndorf	22 13 3 6 163:147 29:15
6. TSG Wieseck II	21 12 1 8 147:133 25:17
7. TV Braunfels	21 5 7 9 149:161 17:25
8. TuS Naunheim II	21 5 3 13 109:167 13:29
9. TTC Großaltenstädten	21 4 4 13 138:167 12:30
10. SG Niederbiel	21 5 2 14 131:168 12:30
11. TSV Klein-Linden II	22 5 2 15 120:175 12:32
12. RSV Büblingsh.	21 1 2 18 112:184 4:38



Meister

TV GROSSEN-LINDEN in der TT-Bezirksliga Süd. Zum erfolgreichen Team gehören (hintere Reihe v. l.) Harald Blaschke, Gerhard Weiß, Rolf Baumann, Gerhard Schäfer, Karl Hasieber (knieend v. l.) Karl-Heinz Weinandt und Wolfgang Oelrich.

(Foto: Waldschmidt)

Tischtennis im Spiegel der Zahlen

ABSCHLUSS 83/84:

Männliche Jugend

Bezirksklasse: Klein-Linden - Krofdorf-Gleiberg 7:2.

1. TSF Heuchelheim	18	120:45	31:5
2. NSC W.-Steinberg	18	117:50	31:5
3. TuS Eberstadt	18	104:69	24:12
4. TSG Lollar	18	105:75	24:12
5. TTC Wißmar	18	89:82	19:17
6. TSG Wieseck	18	73:88	16:20
7. TV Großen-Linden	18	74:104	10:26
8. TSF Heuchelheim II	18	56:104	10:26
9. TSV Klein-Linden	18	57:111	10:26
10. TSV Krofdorf-Gleiberg	18	51:118	5:31

Männliche Jugend

Kreisklasse A: Bieber - Wieseck II 7:0.

1. TV Großen-Buseck	22	154:39	44:0
2. SV Geilshausen	22	141:66	36:8
3. TSV Villingen	22	127:82	31:13
4. SG Trohe	22	120:82	30:14
5. TV Lich	22	123:108	24:20
6. KSG Bieber	22	113:108	24:20
7. NSC W.-Steinberg II	22	113:105	23:21
8. Grün-Weiß Gießen	22	96:123	17:17
9. SV Inheiden	22	94:120	16:28
10. TSV Klein-Linden II	22	79:143	9:35
11. SV Annerod	22	64:143	6:38
12. TSG Wieseck II	22	32:150	4:40

Kreisklasse B, Gruppe 1: Großen-Buseck II - Alten-Buseck 7:2, Trohe II - Odenhausen/Lda. 7:5, Mainzlar - Climbach 6:6, Kesselbach - Krumbach 7:0, Lollar II - Allendorf/Lda. 7:0.

1. TV Großen-Buseck II	18	125:34	34:1
2. SG Climbach	18	117:49	30:6
3. TV Mainzlar	18	93:79	21:15
4. TV Kesselbach	18	102:76	20:16
5. TSG Lollar	18	85:79	20:16
6. SG Trohe II	18	77:86	17:19
7. SV Odenhausen/Lahn	18	91:93	16:20
8. SC Krumbach	18	63:99	14:22
9. TSG Alten-Buseck	18	63:113	7:29
10. TSV Allendorf/Lda.	18	18:126	0:36

Gruppe 3: Garbenteich - Laubach II 7:3, Wieseck III - Eberstadt II 5:7, Lich II - Inheiden II 0:7, Muschenheim - Utphe 3:7.

1. TuS Eberstadt II	14	97:28	27:1
2. TSG Wieseck III	14	92:31	24:4
3. SV Garbenteich	14	76:56	17:11
4. SV Inheiden II	14	82:60	16:12
5. TSV Utphe	14	52:80	10:18
6. TV Lich II	14	47:86	8:20
7. TG Laubach II	14	35:88	6:22
8. TTG Muschenheim	14	40:92	4:24

Kreisklasse B, Gruppe 2: Grünberg - Freienseen 7:2, Weickartshain - Oppenrod 6:6.

1. Spfr. Oppenrod	18	123:35	33:3
2. TSV Lauter	18	115:55	30:6
3. SV Ruppertenrod	18	104:49	28:8
4. FC Weickartshain	18	111:65	26:10
5. TTC Rödgen	18	91:81	19:17
6. TG Laubach	18	72:91	18:18
7. TSV Grünberg	18	69:104	11:25
8. TTC Göbelnrod	18	50:110	8:28
9. TSV Freienseen	18	50:117	4:32
10. SV Hattenrod	18	39:121	3:33

Gruppe 4: W.-Steinberg III - Atzbach 1:7, Atzbach - Wieseck IV 7:0, Rödgen II - Leihgestern 3:7, Langgöns - Atzbach 5:7, Oppenrod II - GW Gießen II 1:7, Großen-Linden II - Wieseck IV 7:0 kpfl.

1. TV Großen-Linden II	16	103:38	25:7
2. TSV Atzbach	16	98:42	25:7
3. Grün-Weiß Gießen II	16	101:56	25:7
4. TSV Langgöns	16	90:57	21:11
5. TSG Wieseck IV	16	77:73	18:14
6. NSC W.-Steinberg III	16	72:85	14:18
7. TSG Leihgestern	16	54:88	10:22
8. TTC Rödgen II	16	31:108	3:29
9. Spfr. Oppenrod II	16	25:104	3:29

Weibliche Jugend

Bezirksklasse: Rödgen - GW Gießen II 7:0, Großen-Linden - GW Gießen II 7:0, Heuchelheim - Rödgen II 7:2, Mainzlar - Großen-Linden 2:7, GW Gießen - Münster 7:0, Utphe - GW Gießen II 7:0 kpfl., Rödgen - Utphe II 7:0, Bieber - Krumbach 7:2.

1. TTC Rödgen	24	164:113	46:2
2. TSV Utphe	24	162:64	41:7
3. Grün-Weiß	24	149:58	40:8
4. TV Großen-Linden	24	152:53	39:9
5. TTC Rödgen II	24	115:94	27:21
6. TSF Heuchelheim	24	112:91	27:21
7. SV Münster	24	103:117	23:25
8. SV Odenhausen/Lda.	24	101:124	21:27
9. KSG Bieber	24	93:118	20:28
10. Grün-Weiß Gießen II	24	64:156	11:37
11. TSV Utphe II	24	52:149	8:40
12. TV Mainzlar	24	50:154	6:42
13. SC Krumbach	24	47:163	3:45

Bu.
12.16./84.
W.L.

Tischtennis im Zahlenspiegel

ABSCHLUSS 83/84:

Schüler

Bezirksklasse: Wißmar - Großen-Linden 0:7, W.-Steinberg - Klein-Linden 7:1.

1. NSC W.-Steinberg	16	111:25	31:1
2. TSF Heuchelheim	16	105:19	29:3
3. TSF Heuchelheim II	16	88:59	22:10
4. TV Großen-Linden	16	84:62	19:13
5. Gießener SV	16	72:78	15:17
6. TTG Muschenheim	16	63:88	12:20
7. TSV Klein-Linden	16	47:96	6:26
8. TSV Atzbach	16	34:101	5:27
9. TTC Wißmar	16	26:102	5:27

Schüler

Kreisklasse B, Gruppe 1: Climbach - Rüdtingshausen 1:7, Climbach - Kesselbach 3:7.

1. TSV Beuern	22	148:64	39:5
2. NSC W.-Steinberg II	22	144:63	36:8
3. Grün-Weiß Gießen	22	139:64	36:8
4. TSG Reiskirchen	22	128:76	30:14
5. TSG Alten-Buseck	22	122:83	27:17
6. SG Trohe	22	122:91	25:19
7. TSV Grünberg	22	112:96	24:20
8. TV Mainzlar	22	87:111	19:25
9. FC Rüdtingshausen	22	75:132	13:31
10. TSV Atzbach III	22	53:139	7:37
11. SG Climbach	22	35:148	3:41
12. TV Kesselbach	22	31:149	3:41

TuS Eberstadt Kreismeister

(rt) In den Endspielen um die Kreismeisterschaft der TT-Schüler-Kreisklasse B zwischen den Staffelsiegern TSV Beuern und TuS Eberstadt setzten sich die Eberstädter jeweils klar mit 7:0 und 7:2 durch. Mit Wolfgang Stenke, Steffen Felsing, Norman Schwab und Thorsten Vorstandslehner ließ der TuS-Nachwuchs in der ersten Begegnung in Beuern nur einen Satzverlust zu.

Kreisklasse B, Gruppe 2: Langgöns - Lich 7:4.

1. TuS Eberstadt	20	140:27	40:0
2. SV Annerod	20	123:53	32:8
3. NSC W.-Steinberg III	20	122:57	32:8
4. TV Großen-Linden II	20	117:75	25:15
5. TV Lich	20	94:98	21:19
6. Grün-Weiß Gießen II	20	93:104	21:19
7. TSV Langgöns	20	88:105	17:23
8. SV Garbenteich	20	78:102	15:25
9. TSV Atzbach II	20	57:115	9:31
10. TSV Klein-Linden II	20	50:130	6:34
11. TSV Utphe	20	50:133	3:38

Schülerinnen

Bezirksklasse: Garbenteich - Grünberg 2:7, Wiesseck - Grünberg 0:7, Heuchelheim - GW Gießen 7:5, Reiskirchen - Garbenteich 7:3, Alten-Buseck - Mainzlar 2:7.

1. TSF Heuchelheim	14	98:14	28:0
2. TV Mainzlar	14	89:32	24:4
3. Grün-Weiß Gießen	14	81:61	18:10
4. TSG Reiskirchen	14	63:69	15:13
5. TSG Alten-Buseck	14	65:74	11:17
6. TSV Grünberg	14	58:77	8:20
7. SV Garbenteich	14	45:80	8:20
8. TSG Wiesseck	14	6:98	0:28

Abschlußbericht der Landesliga Nord (Damen) - Spielzeit 1983/84

Liebe Sportkameradinnen,

termingerecht ist am zweiten Mai-Wochenende die Runde zu Ende gegangen. Sie verlief, dank Ihrer Unterstützung, wieder reibungslos und harmonisch und dafür darf ich mich sehr herzlich bedanken. Dem souveränen Meister TV Großenlinden II gilt mein Glückwunsch, dem scheidenden GSV Giessen II meine Wünsche für eine baldige Wiederkehr. Über das Schicksal von Treysa und 87 Kassel ist das letzte Wort im Hinblick auf die geplante Bildung der Regionalliga Südwest noch nicht gesprochen. Hier fällt eine endgültige Entscheidung erst nach dem 15. Juni 1984.

In der tischtennislosen Zeit wünsche ich Ihnen gute Erholung und verbleibe bis zum Beginn der Spielzeit 1984/85

mit freundlichen Grüßen

Ihr


Jochen Schindler

(Klassenleiter Landesliga Nord - Damen)

Stadtallendorf, Mai 1984

Die Abschlußtabelle:

1.	TV Großenlinden II	22	154:36	44:0
2.	KSV Hessen Kassel II	22	137:102	32:12
3.	Rot-Weiß Rückers	22	130:94	29:15
4.	VFL Neustadt	22	121:102	26:18
5.	TTC Albungen	22	111:107	23:21
6.	NSC Watz. Steinberg	22	117:116	22:22
7.	Hünfelder SV	22	115:127	20:24
8.	TSG Wieseck	22	112:126	19:25
9.	VFL Lauterbach	22	109:112	18:26
10.	TSG 87 Kassel	22	82:130	14:30
11.	ESV Jahn Treysa	22	98:136	13:31
12.	GSV Giessen II	22	52:150	4:40

Nach TV-Damen gelang auch Wieseck Pokal-Triumph

TISCHTENNIS: Großen-Linden und TSG gewannen Hessentitel – Vier heimische Mannschaften belegten den zweiten Platz

(rt) Zwar stach einer der Haupttrümpfe des heimischen Sportkreises bei den Tischtennis-Hessentitelkämpfen der Damen und Herren am Wochenende in Wiesbaden-Klarenthal nicht, doch konnte man ansonsten schon von einem fast optimalen Ergebnis sprechen. Nach dem Damen-Zweitbundesli-

gisten TV Großen-Linden, der schon am 1. Mai den ersten Titel nach Gießen holte, gewann am Sonntag auch die TSG Wieseck in der Landesliga mit Roland Fritsch, Wolfgang Werner und Udo Hausner den Hessentitel für die beste Dreiermannschaft des Landes.

Kaum nach standen diesen beiden Teams als Vizemeister der Gießener SV in der Herren-Hessenliga, die Hessenliga-Damen des TV Großen-Linden II, der Gießener SV III in der Bezirksklasse und der TSV Albach in der Kreisklasse C, wobei einige dieser Resultate getrost als sehr angenehme Überraschungen gewertet werden können, zu denen schließlich auch die Bronzemedaille für den TSV Allendorf/Lda. in der Herren-Hessenliga gehört.

2. Bundesliga/Regionalliga Damen: Nach den erwarteten Siegen über den KSV Hessen Kassel (5:1) und den 1. SC Klarenthal (5:0) stand Südwestmeister TV Großen-Linden im Finale dem TV Bieber gegenüber, der lange Zeit ebenfalls Titelchancen besessen hatte. Die durchaus mögliche Revanche der Offenbacherinnen konnten Heidi Bender (2), Birgit Weber (2) und Eva Hansel beim 5:4 nach sehr spannendem Spielverlauf diesmal nur sehr knapp verhindern. Dabei startete ausgerechnet die in der Verbandsrunde ungeschlagene Heidi Bender mit einem 1:2 gegen Ute Seemann in die Partie, doch über die Stationen 2:1, 4:2 und 4:4 brachten die TV-Damen den Pokal noch an sich. Nicht nur in den fünf Dreisatzspielen lieferten sich die beiden Konkurrenten einen heißen Kampf, den möglicherweise auch der TV Bieber (Seemann, Reckziegel, Heckwolf) als Erfolg betrachten kann, denn die Lindenerinnen wollen wegen Überlastung eventuell auf das Startrecht im Südwestpokal verzichten.

Hessenliga Damen: Auch der TV Großen-Linden II sah lange Zeit wie der kommende Hessentitelträger aus. Im Endspiel gegen die DJK BW Münster (Kohl, Georgi, Maurer) gingen die Lindenerinnen mit 1:0 in Führung, die man zum 3:1 sogar ausbaute. Doch durch drei Siege hintereinander drehten die Münstererinnen den Spieß noch um, so daß der TV II nach Siegen der ungeschlagenen Antje Jüngst (3) und von Christine Peschke schließlich knapp mit 4:5 am Titelgewinn vorbeischlitterte. Das Finale erreicht hatten die Lindenerinnen mit einem 5:3 gegen die SKG Walldorf, das

auf das Konto von Antje Jüngst (3) und Christine Peschke (2) ging, sowie das 5:3 über den TTC Staffel, für das Christine Peschke (2), Antje Jüngst (2) und Ingrid Rippl verantwortlich zeichneten.

Hessenliga Herren: Mit den bundesligaerfahrenen Lieder und Gazic sowie Bublat in den Reihen war dem TV Bieber der Sieg nicht zu nehmen, so daß der zweite und dritte Platz des Gießener SV und TSV Allendorf/Lda. durchaus als optimales Resultat gelten kann. Die Gießener fertigten zunächst den TTC Langen durch Ulli Schäfer (3) und Hans-Jürgen Lammers (2) und danach den TSV Allendorf/Lda. durch Ulli Schäfer (3), Hans-Jürgen Lammers und Bernd Ullrich jeweils mit 5:2 ab und erreichten damit das Finale. Hier gab es in gleicher Aufstellung ein 1:5 gegen die Bieberer, wobei der bis dahin ausnahmslos mit klaren Zweisatzsiegen aufwartende Ulli Schäfer gegen Bublat auch für den Ehrenpunkt sorgte. Für die Lumdataler (Ralf Grohmann, Walter Grohmann, Hans-Jürgen Claar), die zunächst ein Freilos gezogen hatten, konnten Hans-Jürgen Claar und Ralf Grohmann, dem gegen Hans-Jürgen Lammers immerhin ein Prestigeerfolg gelang, dem GSV das Weiterkommen nicht verbauen, obwohl man bei der 2:1-Führung auf dem besten Weg zu einer Überraschung schien.

Landesliga Herren: Mit Roland Fritsch (2), Wolfgang Werner (2) und Udo Hausner zog die TSG Wieseck durch ein klares 5:1 über den TTC Lampertheim zunächst problemlos in die zweite Runde ein, in der es dann gegen den TV Wehen zum vorweggenommenen Finale kam. Nach fast hoffnungslosem 1:3-Rückstand nahmen die kampfstarken Wiesecker durch Udo Hausner (2), Wolfgang Werner (2) und Roland Fritsch schließlich aber auch diese hohe Hürde mit 5:4. Auch im Endspiel gegen die Homberger TS schien man beim 1:2 schon wieder auf die Verliererstraße geraten zu sein, doch gab man sich danach keine Blöße mehr, so daß Roland Fritsch (2), Udo Hausner (2)

und Wolfgang Werner den Pokal mit 5:2 noch recht sicher unter Dach und Fach brachten.

Bezirksklasse Herren: Mit dem Gewinn des Vizetitels sorgte der Gießener SV III für eine der erfreulichsten Überraschungen dieser Pokalspiele. Roland Flick (2), Günther Teigler (2) und Heinz Schreiber schienen zunächst mit ihrer 4:0-Führung gegen den SV Biebrich II für klare Verhältnisse gesorgt zu haben, mußten aber noch zittern, ehe beim 4:3 endlich der Siegespunkt gebucht werden konnte. Gegen Disbu Rüsselsheim fiel mit dem 5:1 der Erfolg den Gießenern dann doch etwas leichter, wobei mit Günther Teigler (2), Roland Flick (2) und Heinz Schreiber die Mannschaft in gleicher Verteilung die Teilnahme am Finale erspielte. Gegner war hier die KSG Dortelweil, die schließlich dem Lahn-Vertreter mit 5:2 einen noch größeren Coup verbaute. Roland Flick und Günther Teigler hielten die Niederlage immerhin in Grenzen.

Kreisklasse C Herren: Mit dem TSV Albach hatte der Sportkreis Gießen ein ganz heißes Eisen im Feuer, doch zeigte es sich, daß die zweitligaerfahrenen Ex-GSV-Spieler Hans Eißer und Gerhard Rehberg als Zweierteam nicht ganz zum Triumph ausreichten, da auch andere Mannschaften über frühere Spitzenspieler verfügen. Immerhin gelang den Albachern als Vizemeister der bisher größte Erfolg ihrer TT-Abteilung. Nach überraschendem 0:2-Rückstand schafften Gerhard Rehberg (3) und Hans Eißer (2) zunächst noch ein 5:3 über Concordia Pfungstadt II und mit dem 5:2 gegen FT Fulda III durch Hans Eißer (3) und Gerhard Rehberg (2) auch den Einzug ins Endspiel. Hier fand der TSV dann mit 3:5 im TV Petterweil seinen Meister, wobei Hans Eißer (2) und Gerhard Rehberg zwar erneut erfolgreich waren, aber im sehr stark auftrumpfenden Nowak auch jeweils einen Bezwinger fanden. Da Burkhard Leun auch in dieser Begegnung leer ausging, reichte es nicht für die Albacher zum insgeheim wohl doch erhofften Pokalsieg.

Weniger könnte für Tischtennis-Sport mehr sein

Deutschlands Tischtennis-Cheftrainer Charles Roesch hat schon mehrfach darüber geklagt, daß er seine Spieler nicht auf wenige wichtige Höhepunkte vorbereiten kann, weil sie über Monate hinweg – vor allem von den Vereinen – von Höhepunkt zu Höhepunkt gejagt und damit zerschlagen werden. Eine zu lange Saison, Überbewertung der Mannschaftswettbewerbe... erscheinen ihm als Haupthindernisse einer echten, systematischen Leistungsförderung, und damit hat der Franzose in der Tat auf die Spitze eines Eisberges gedeutet, der in seinen Tiefen noch weitaus Bedenklicheres verbirgt.

Terminplanung heißt in diesen Tagen wieder einmal das Reizwort, das beispielsweise am vergangenen Wochenende bei den Jugend-Mannschaftsmeisterschaften des Bezirks Lahn für hohe Wellen sorgte. Drei der vier Gießener Bezirksklassensieger mußten an diesem Ferientermin wegen Aufstellungsschwierigkeiten passen, der vierte trat mit Ersatz an und fiel als amtierender Bezirkspokalerster prompt unter den Tisch. Daß zwei der eingesprungenen Vizemeister dennoch den Titel gewannen, macht die Sache für die eigentlich qualifizierten Teams nur um so ärgerlicher. Mindestens ein halbes Jahr Training, 18 bis 22 Mannschaftsspiele, die organisatorischen Mühen, zeitlichen und finanziellen Opfer der Vereine, Betreuer und Eltern in diesem langen Zeitraum für die Katz', eine ganze Saison schuldlos vergeudet. Wen würde es wundern, wenn da nicht wenige die Lust zu einem neuen Anlauf, am Tischtennis selbst verlieren, wer müht sich schon gern umsonst. Doch die Schlußfolgerung, die »greifbaren« Funktionären des Kreises und Bezirks der Schlafmützigkeit oder Gleichgültigkeit zu bezichtigen, ist ebenso naheliegend wie falsch. Das Problem liegt im System.

Der internationale Terminplan bildet logischerweise den Rahmen für den des DTTB, der wiederum für

den Südwestverband gewisse Vorgaben mit sich bringt. Wenn schließlich Hessens TTV über die Restzeit verfügt hat, sind die Bezirke und erst recht die Kreise in ihren Möglichkeiten so eingeengt, daß eine freie Planung kaum mehr möglich ist, der Spielraum fast gleich Null. Und wenn beispielsweise die Verbandsrunde der Jugend Anfang April zu Ende geht, die hessischen Mannschaftsmeisterschaften Anfang Mai durchgeführt werden und dazwischen

Unsere Meinung

nur Ferienwochenenden liegen, wann soll der Bezirk dann seine Veranstaltung durchführen als eben in den Ferien, die viele Familien logischerweise zu dem nützen, wofür sie da sind, zum Urlaubmachen.

Daß diese Planung notwendig wurde – und nicht zum ersten Male Ärger machte – liegt aber nicht nur an der vertikalen Gliederung des DTTB, sondern mehr noch an der Masse von Terminen, die insgesamt und insbesondere auf dem Jugendsektor einzuplanen sind. Da stehen Verbandsrunden und darauf folgende Mannschaftsmeisterschaften, Pokalspiele, Einzelmeisterschaften, Vor- und Endranglisten, Jahrgangsmesterschaften... an, bei denen zunächst in den Kreisen, dann in den Bezirken, dann in Hessen, dann in Südwestdeutschland und schließlich auf Bundesebene die Besten ermittelt werden. Rechnet man den Länderpokal, andere Auswahlspiele, den Tag der HTTV-Schüler, die neuen Mini-Meisterschaften, Tagungstermine, Sichtungslerngänge und andere Lehrveranstaltungen, den Wettbewerb »Jugend trainiert für Olympia«... (von Turnieren ganz abgesehen) hinzu, wird die Problematik der Planung noch offensichtlicher. Verschleiß heißt auch hier eine der Folgen, wobei dies sich nicht nur auf die beteiligten Jugendlichen und

Eltern, sondern ebenso auf die »Funktionäre« unterer Ebene bezieht, die in der »Stoßzeit« ihr Amt mitunter schon als Nebenberuf betrachten können, wenn sie ihre Sache richtig machen wollen. Auch in Sachen Trainingsplanung steckt man da – durchaus vergleichbar mit Roeschs Situation – in der Klemme. Ja noch weitaus mehr, denn welcher Vereinsjugendwart könnte es sich leisten, im Interesse des persönlichen Vorankommens eines Schützlings, für das höheren Orts fast nur Ranglistenplatzierungen und Kaderzugehörigkeit wichtig sind, in Mannschaften verkörperte Vereinsziele zu vernachlässigen. Und so wird dann ja auch in fast allen, auch den guten, Vereinen mehr oder weniger ohne Zielsetzung vor sich hintrainiert. Daß die Trainer auf Landesebene mitunter Vereinsinteressen regelrecht ignorieren müssen, erscheint in diesem Zusammenhang als reine Notwehr.

Und die Lösung? Vielleicht liegt sie in der Erkenntnis, daß oft weniger mehr ist. Eine Reduzierung von Veranstaltungen zumindest bei der Jugend würde alle entlasten, den Terminplan und die Beteiligten, wobei beispielsweise zu fragen ist, warum es neben der Veranstaltungsserie auf allen Ebenen für Vierermannschaften noch einmal das gleiche für Dreiermannschaften geben muß, zumal der sportliche Wert dieser Nachwuchswettbewerbe durch die zahlreichen Aktiverklärungen ohnehin von vielen angezweifelt wird. Auch der Umfang der Verbandsrunde wäre zu durchdenken, könnte man doch durch kleinere Staffeln den Schlußpunkt schon zu Jahresbeginn setzen und damit Luft für das Frühjahr schaffen. Eine Überarbeitung, die sich nicht auf Roeschs Bundesliga beschränkt, scheint also angebracht. Denn eine solche entmotivierende, selbstzerstörerische Termingestaltung wie bezüglich der Jugendmannschaftsmeisterschaften in diesem Jahr kann sich der Tischtennis-Sport sicher auf Dauer nicht leisten.

Siegfried Richter

04.05.84



TT-Jubiläumsspiel fand viel Anklang

(rt) Immerhin knapp einhundert Interessenten sahen am vergangenen Freitagabend in der Lumdatalhalle ein Jubiläumsspiel, zu dem die TT-Abteilung des TSV Londorf anlässlich ihres 25jährigen Bestehens den TTC Dorheim eingeladen hatte. Gegner des Süd-Hessenligisten war eine Auswahl aus vier Vereinen, die mit dem bundesliga-erfahrenen Ulli Schäfer (Gießener SV), Hans-Jürgen Claar (TSV Allendorf/Lda.), dem Ex-Climbacher Roland Fritsch (TSG Wieseck), Ralf Grohmann (TSV Allendorf/Lda.), Dirk Müller und Alexander Benner (beide TSV Londorf) auch die heimischen Klubs aus dem Lumdatal gebührend berücksichtigte.

Die Gastgeber boten durchaus gleichwertige Leistungen, ohne am Ende allerdings eine 4:9-Niederlage gegen die Dorheimer Mannschaft, an deren Spitze mit »Fritzi« Engelhaupt ein ehemaliger GSV-Spieler stand, verhindern zu können. Besonders Ulli Schäfer, der nach hervorragendem Kampf beide Einzel gegen Engelhaupt und Gnann mit 2:1 für sich entschied, wußte im »Londorfer« Team zu gefallen, Roland Fritsch und dem Lokalmatador Dirk Müller blieb es vorbehalten, die restlichen Punkte zu erspielen. Bis zum 3:4 hielten die Gastgeber so den Ausgang völlig offen, ehe ein Dorheimer Zwischenspur zum 3:7 die Vorentscheidung brachte. Dennoch blieb die Spannung bis zum Schluß erhalten, da beinahe alle Spiele der gesamten Begegnung erst mit den letzten Ballwechseln entschieden wurden. Unser Foto zeigt im bunten Wechsel die beiden Mannschaften (Foto: Glaum)

Beide Teams schlugen sich achtbar

TISCHTENNIS: Nachwuchs des NSC und der TSF bei »Hessischen« auf Platz drei und vier

(rt) Mehr als achtbar schlugen sich die beiden heimischen Nachwuchsteams bei den hessischen TT-Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und Schüler am Wochenende in Bergen-Enkheim. Im Kreis der besten Mannschaften des Landes erreichten die männliche Jugend des NSC W.-Steinberg und die Schüler der TSF Heuchelheim mit Rang drei bzw. vier hervorragende Placierungen, mit denen man die Erwartungen noch um einiges übertraf. Im Kampf um die Fahrkarten zu den »Südwestdeutschen« hatten die Lahn-Bezirksmeister allerdings relativ klare Niederlagen nicht verhindern können.

Diesmal mit Niklas Anschütz, Uwe Schäfer, Stefan Solbach und Sascha Berg angetreten, erkämpfte der NSC W.-Steinberg bei der männlichen Jugend unter den acht Mannschaften einen sehr guten dritten Platz und stellt damit den ersten Ersatz für die südwestdeutschen Titelkämpfe dar. In ihrer Vierergruppe schafften die Pohlheimer zwei Siege. Sowohl gegen die TSG Kassel-Niederzwehren als auch gegen den Fuldaer Bezirksmeister TV Heringen gab es ein knappes 7:4, bei dem Uwe Schäfer und der B-Schüler (!) Sascha Berg jeweils beide Einzel gewannen. Gegen den späteren Vizemeister KSG Dortelweil, dem Hanauer Vertreter, gelang dann aber keinem NSC-Jugendlichen ein Einzelerfolg, so daß man den Einzug ins Endspiel mit dem 1:7 doch recht deutlich verpaßte. Lediglich dem Doppel Anschütz/Schäfer war zu Beginn ein Sieg gelungen. Hessenmeister wurde mit dem TuS Kriftel der Frankfurter Bezirkssieger, der im Finale mit 7:5 die Oberhand behielt. Der Kampf um Rang drei blieb dem NSC W.-Steinberg erspart, da Eintracht

Wiesbaden, der Zweitplacierte der anderen Gruppe, zu diesem Spiel nicht mehr antrat. Bei der weiblichen Jugend, bei der die TSG Wixhausen gewann, kam der Lahn-Meister TTC Schönstadt in den Gruppenspielen über den letzten Platz nicht hinaus.

Mit Meister SV Darmstadt 98, schon im Pokal Hessensieger, und dem TTC Mörfelden (im Finale mit 2:7 unterlegen) qualifizierten sich in Bergen-Enkheim bei den Schülern die eindeutigen Favoriten für die südwestdeutschen Titelkämpfe. Hinter den beiden Darmstädter Bezirksvertretern und der SG Lahr erreichten die TSF Heuchelheim mit Uwe Weber, Marc Adolph, Arvid Volkmann und Dirk Thomas einen sehr guten vierten Platz unter den sechs angetretenen Teams. In ihrer Dreiergruppe bezwangen die Heuchelheimer den Hanauer Bezirksvertreter TTC Bernbach klar mit 7:0, während man gegen den SV Darmstadt 98 mit seinen durchweg bereits auf Hessen- bzw. Südwestebene in Erscheinung getretenen Spielern ebenso klar mit 0:7 den kürzeren zog. Allerdings täuscht dieses Ergebnis über das wahre Leistungsvermögen hinweg, gaben sich die TSF-Schüler doch in fast allen Sätzen erst nach erstaunlich hartem Widerstand geschlagen, wobei sich die noch fehlende Erfahrung bei höheren Veranstaltungen schließlichs bemerkbar machte. Immerhin zwang man dem Gegner in drei Spielen einen Entscheidungssatz auf. Auch im Kampf um den dritten Platz boten die Heuchelheimer fast durchweg Gleichwertiges, ohne am Ende ein 4:7 gegen die SG Lahr, den Meister Wiesbadens, verhindern zu können.



Hervorragend vertreten hat die TT-Schülermannschaft der TSF Heuchelheim den Sportkreis Gießen bei den Meisterschaften auf Bezirks- und Hessenebene. Mit (v. l.) Uwe Weber, Marc Adolph, Arvid Volkmann und Dirk Thomas erkämpften die Heuchelheimer nach dem Gewinn der Bezirksmeisterschaft am Wochenende bei den hessischen Titelkämpfen einen sehr guten vierten Platz. (Foto: r)

Roland Fritsch zum GSV

(rt) TT-Hessenligist Gießener SV scheint sich bei den Herren nach der Talfahrt der vergangenen Jahre und der Konsolidierung in dieser Spielzeit mit dem gesicherten Mittelplatz nun wieder zu größeren Taten aufzuraffen. Mit Roland Fritsch (TSG Wieseck) schloß sich Anfang dieser Woche ein Spieler den Gießenern an, der für die kommende Saison eine entscheidende Verstärkung bedeuten kann, wenn es in den Kampf um den Titel geht. Der 20jährige hat im Wiesecker Landesliga-Team zuletzt trotz Verletzung mit einer Leistungszahl von plus 60 seine Spielstärke unter Beweis gestellt und sich damit für höhere Aufgaben empfohlen. Roland Fritsch, der auch noch bei einem anderen Verein der Hessenliga Nord im Gespräch war, entschied sich in seinem Bestreben, sportlich voranzukommen, für den GSV, da dieses Team in der nächsten Spielzeit mit ihm voraussichtlich am ehesten den Sprung in die Regionalliga wagen und schaffen kann.

Darüber hinaus sind Spielertrainer Ulli Schäfer und Mannschaftsführer Kurt Marquardt, die sich langfristig als »Tandem« für Training und Organisation eine Rückkehr in die 2. Bundesliga zum Ziel gesetzt haben, einen weiteren Schritt in der Planung für die Saison 1984/85 vorangekommen. Im Gespräch als zweite Verstärkung ist ein 20jähriger Fachhochschulstudent, der in Düsseldorf in einem der Hessenliga vergleichbaren Verbandsliga-Team mit sehr gutem Erfolg um Punkte kämpfte. Während für Roland Fritsch schon jetzt ein Platz im mittleren Paarkreuz des GSV feststeht, wird über den Einsatz des Düsseldorfers allerdings verständlicherweise erst entschieden, wenn der gesamte Kader feststeht.



Geburtsstagskind Ulli Schäfer gewann in beiden Samstagbegegnungen des Hessenligisten Gießener SV seine Einzel und ging damit als Spielertrainer des Tabellenfünftens in seinem Team mit gutem Beispiel voran, was allerdings nur gegen den TSV Besse zu einem Erfolg ausreichte

08.05.84

Großen-Linden wurde Favoritenstellung vollauf gerecht

TISCHTENNIS: TV-Damen gewannen in der 2. Bundesliga Hessenpokal – Lindener Landesliga-Spielerinnen Vizemeister

(rt) Der TV Großen-Linden als überragender Meister der 2. Tischtennis-Bundesliga der Damen hat seine Ausnahmestellung auch bei den Hessen-Pokalspielen, die am 1. Mai bzw. am letzten Wochenende in einer hervorragend besuchten zweigeteilten Veranstaltung durchgeführt wurden (Immerhin 128 der 132 startberechtigten Mannschaften traten an), unter Beweis gestellt. Mit der Vizemeisterschaft durch den TV Großen-Linden II, dem in

Mit Heidi Bender, Birgit Weber und Eva Hansel wurden die Großen-Lindener Damen in der 2. Bundesliga (fünf Mannschaften) ihrer Favoritenstellung vollauf gerecht. Gegen den TV Bieber und im Endspiel gegen den 1. SC Klarenthal gab es jeweils deutliche 5:1-Erfolge, bei denen Heidi Bender und Birgit Weber ungeschlagen blieben, während sich Eva Hansel mit Nicole Heckwolf und Angelika Schreiber jeweils den Spitzenspielerinnen beider Teams beugen mußte. Nicht über die erste Runde hinaus kam der Gießener SV (Jupa, Kohl, Schmitt) in der Damen-Hessenliga (8). Beim 2:5 gegen den TTC Staffel, zusammen mit dem TTC Salmünster am Ende Dritter hinter dem TFC Wolfhagen und dem TV Berger-Enkheim, gelangen nur Miriam Jupa zwei Siege.

Den zweiten schönen Erfolg für den TV Großen-Linden errang das Damen-Landesliga-Team des Vereins, das den ebenfalls möglichen Gesamtsieg unter den neun Bewerbern mit viel Pech um ein Haar verpaßte. Nach Erfolgen über die SKG Frankfurt III (5:1) und den SV Crumstadt (5:2) führten Christine Peschke, bis dahin ungeschlagen, Antje Jüngst und Anette Tlusty im Finale auch gegen die DJK Blau-Weiß Münster mit 2:0. Als beim 4:4 Christine Peschke im entscheidenden Spiel nach dem 23:21 und 18:21 mit 20:19 führte, fehlte dem TV ein Ball zum Pokalsieg. Doch ein »Abstauber« brachte den unglücklichen Ausgleich, dem mit 20:22 das Aus für die Lindenerinnen folgte. Lospech hatte

die TSG Wieseck (Licher, Bernhardt, Müller), die im einzigen Vorspiel gegen die SKG Frankfurt II trotz dreier Siege von Ulla Licher mit 3:5 den kürzeren zog. In den übrigen Damenklassen war mit dem TSV Freisenen II nur in der Kreisklasse B (6) noch ein heimisches Team am Start. Die Freisenenerinnen (Lakos, Löber, Bornebroek-Viehl) konnten im ersten Spiel gegen den späteren Meister TV Niederrad ein 0:5 nicht verhindern.

Bei den Herren lagen die heimischen Hoffnungen in der Landesliga (11) beim TSV Klein-Linden. Mit Hartmut Warnke (3), Norbert Lammers und Bernd Wingefeld blieben die Gießener nach dem 5:3 gegen die TSK Rimbach durch das 2:5 gegen den TTC Oberhöchstädt aber schon unter den letzten acht hängen. Aber auch die Oberhöchstädter fanden schließlich noch ihre Bezwinger, trotz 3:0-Führung unterlagen sie im Endspiel dem SV Melungen noch mit 4:5. Unter den sieben Bezirkspokalsiegern erreichte der SV Ruppertenrod in der Kreisklasse A hinter der TSG Wölfersheim und dem SV RW Biebrich II den dritten Platz. Dabei verpaßten die Ruppertenröder mit Armin Schlosser, Keller und Alfred Schlosser den Einzug ins Finale nur knapp, denn nach dem 5:4 gegen den SV Fliesen gab es ein 4:5 bei 10:11 Sätzen gegen die Biebricher. Besonders ärgerlich war dies für Armin Schlosser, der in beiden Begegnungen seine drei Einzel für sich entschieden hatte.

Auch der SV Garbenteich fuhr in der Kreisklasse

B (7) mit einem guten dritten Platz nach Hause, und auch hier schien lange Zeit ein noch besseres Ergebnis möglich. Wie die Ruppertenröder überstanden Meyer, Weigel und Weiß Runde eins dank der drei Meyer-Punkte durch ein 5:4 gegen den TTC Neu-Isenburg II, dem wiederum ein 4:5 gegen den TTA Hesseldorf II folgte. Nach dem 0:3 glichen die Garbenteicher zum 3:3 aus, doch am Ende waren die Hesseldorfer, die sich schließlich den Titel vor der Spvgg. Hochheim IV erkämpften, die Glücklicheren.

Die weiteren Sieger der Herren, 2. Bundesliga/Regionalliga: FTG Frankfurt. – Hessenliga: TSV Besse. – Gruppenliga: TG Niederroden. – Bezirksliga: SKG Walldorf. – Bezirksklasse: KSG Dorteilweil. – Kreisklasse C: VfL Marburg. – Kreisklasse D: Spvgg. Rauischholzhausen IV. – Damen, Gruppenliga: TTC Echzell. – Bezirksklasse: TTC Sand. – Kreisklasse A: TV Dillenburg II.

Herren-Gruppenligist SG Trohe erreichte beim FV Weilburg mit dem 8:8 ebenfalls eine Punkteteilung. Mit Warlies und Klaus-Peter Bernhardt hatten beide Teams ihre Spitzenspieler zu ersetzen. Die Begegnung verlief ausgeglichen, wobei sich bei den Gästen mit Rudi Bernhardt, Friedel Licher, Norbert Inderthal, Jochen Scherer, Bernd Baldschus (2) und Ersatzmann Gernot Raab alle Mann in die Siegerliste eintrugen, nachdem zu Beginn Rudi Bernhardt/Licher ihr Doppel gewonnen hatten.

09.05.84

Großen-Linden greift zum zweitenmal nach den Sternen

TISCHTENNIS: TV-Damen bei den Bundesliga-Aufstiegsspielen allerdings Außenseiter – Lindener Stadthalle Mittelpunkt des TT-Interesses

(rt) Für den TV Großen-Linden stellt die Großveranstaltung zweifellos den sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt in der Geschichte seiner TT-Abteilung schlechthin dar, doch auch aus nationaler Sicht fallen am Wochenende in der Lindener Stadthalle, die für zwei Tage den »Nabel« der deutschen Tischtennis-Welt darstellt, wichtige Entscheidungen. Der Sprung in die höchste deutsche Klasse steht in der Bundesliga-Aufstiegsrunde der Damen und Herren von Samstag (9 Uhr) bis zum frühen Sonntagnachmittag für je vier Zweitliga-Teams auf dem Spiel, ein in mehrfacher Hinsicht wichtiges Turnier für den gastgebenden TV Großen-Linden, der sich dieser Aufgabe mit viel Liebe und organisatorischem Engagement

Südmeister TTBG Steiner-Optik Bayreuth mit dem Ex-Europameister und ehemaligen Top-12-Sieger Milan Orlovski – immer noch 20. der Welttrangliste – an der Spitze, die junge Truppe der FTG Frankfurt um den HTTV-Schülertrainer Helmut Hampl als Südwestvertreter, Nordgruppensieger TSV Kirchrode und Westtitelträger Spvgg. Steinhagen, in dessen Team mit dem Welttranglistenspieler Bela Mersaros, Richard Fritz und Manfred Baum gleich drei international erfahrene Spieler stehen, versprechen bei den Herren ein besonders hohes Niveau, wobei man allgemein die Teams aus Steinhagen und Bayreuth, die auch personell schon für die Bundesliga vorgesorgt haben, favorisiert. Die wenigsten Vorlaufbegegnungen wurden bisher dem TSV Kirchrode zugebilligt, während die »Paperform« der FTG Frankfurt mit Helmut Hampl, Jörg Windirsch, Torsten Kirchherr, Thomas Roßkopf, Frank Geppert, Jörg Roßkopf und Ersatzspieler Peter Noha immerhin eine Ausseiterchance verheißt.

Trotz des zu erwartenden Spitzensports wird den Herren in der Lindener Stadthalle im Publikumsinteresse diesmal zweifellos von den Damen der Rang abgelaufen, versucht doch mit dem TV Großen-Linden als überragender Südwestmeister der Gastgeber zum zweiten Male den Griff nach den Ster-

nen. TuS Jahn Soest (Westdeutschland), TTV Rinteln (Nord) und TTC Perlach (Süd) heißen die drei übrigen Bewerber, die das Abenteuer Bundesliga wagen wollen, wobei die meisten Experten in ihrer »Hochrechnung« auch hier mit den Soesterinnen (Nicole Dekein, Brigitte Dekein, Doris Haase, Gaby Sippel) und den Rintelnerinnen (Halina Frankowska, Corinna Vollbrecht, Ruth Radtke, Irene Haase) bereits die Favoriten ausgedeutet haben. Wie der FTG Frankfurt bei den Herren bleibt für Heidi Bender, Birgit Weber, Eva Hansel und Gudrun Radtke im Großen-Lindener Dreß also die Chance des Außenseiters, wobei die Gastgeber außer auf die Spielstärke ihrer jungen Damen noch auf drei weitere, vielleicht entscheidende Hilfspunkte hoffen. Zum einen glaubt man, daß die Publikumsunterstützung den Spielerinnen zu einer weiteren Leistungssteigerung verhilft, zumindest stark motiviert, zum zweiten hat der TV sich der betreuerischen Unterstützung der HTTV-Verbandstrainer Jürgen Lieder und Helmut Hampl, denen Alois Stricker und Manfred Weiß zur Seite stehen werden, versichert, und schließlich könnte auch ein günstiges Los mit einer bereits qualifizierten Mannschaft als drittem Gegner, der dann möglicherweise nur noch mit halbem Engagement zu Werke geht, zum Zünglein an der Waage werden.

angenommen hat, der aber auch als Teilnehmer bei den Damen großes Interesse nicht nur im heimischen Raum wecken konnte. So erwarten die Lindener Verantwortlichen an beiden Tagen ein volles Haus mit etwa 800 Zuschauern, von denen man im übrigen eine vielleicht entscheidende Unterstützung der TV-Damen im Kampf um die beiden Aufstiegsplätze erhofft, und nicht zuletzt unterstreicht die Anwesenheit des Hessischen Fernsehens und zahlreicher DTTB-Prominenz, des Generalsekretärs Norbert Wolf, Bundestrainers Istvan Korpa, der Bundesdamenwartin Ella Lauer, die überragende Bedeutung dieser mit Spannung erwarteten Veranstaltung, die hervorragenden Sport verspricht.

Allerdings verliefen die letzten Tage in der Vorbereitung auf diese wichtige Veranstaltung beim TV Großen-Linden nicht sorgenlos. »Gudi« Radtke war nach einer Kieferoperation einige Zeit stark gehandicapt, und auch Heidi Bender konnte sich wegen zweier Prüfungen in dieser Woche naturgemäß nicht nur dem Tischtennis-Training widmen.

Auch wenn den Lindenerinnen nicht der große Sprung gelingen sollte, die kontinuierliche Entwicklung im Verein bliebe davon unberührt, da man zusammen einen dritten Versuch starten, im übrigen aber auch auf die Gründung einer zweigeteilten zweiten Liga bauen würde. Als Ausrichter scheint dem TV Großen-Linden aber schon jetzt ein voller Erfolg sicher, wobei Tagungen verschiedener Gremien zeigen, daß diese Großveranstaltung, die am heutigen Freitagabend in der vereinseigenen TV-Turnhalle durch das Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Lindener Gymnastik- und Ballettgruppe »eingeläutet« wird, zumindest zwei Tage zum Treffpunkt auch der TT-Prominenz zu werden verspricht. Das kleine Problem mit den noch im Bau befindlichen Parkplätzen hoffen die Verantwortlichen dadurch gelöst zu haben, daß man die Besucher bittet, die Parkplätze der anliegenden Firmen mit zu benutzen.

11.05.84

Erst im letzten Spiel wich beim TV die Nervenbelastung

TISCHTENNIS: Großen-Lindenerinnen bei Bundesliga-Aufstiegsrunde gescheitert – Dritter hinter Rinteln und Soest – Perfekte Organisation

(rt) Auch im zweiten Anlauf hat der TV Großen-Linden den großen Sprung unter die besten deutschen Damen-Mannschaften nicht geschafft. Bei den TT-Aufstiegsspielen zur Bundesliga am Wochenende in der Lindener Stadthalle mußten die Lindenerinnen Heidi Bender, Birgit Weber, Eva Hansel und Gudrun Radtke nicht unerwartet den favorisierten Teams des TTV Rinteln, der ungeschlagen blieb, und des TuS Jahn Soest, der im »Endspiel« des dritten Durchgangs dem Nordmeister mit 5:9 unterlag, den Vortritt lassen und verpaßten damit die Qualifikation erneut um einen Rang. Dabei erhielten alle Skeptiker wiederum die Bestätigung, daß die Mannschaft als ungeschlagener Südwestmeister zwar für die Zweite Liga viel zu stark ist, für einen Platz in der höchsten deutschen Spielklasse aber doch nicht ausreichende Qualitäten mitbringt. Mit starker Publikumsunterstützung im Rücken gaben die TV-Damen zwar ihr Bestes, doch der hohe Erwartungsdruck ließ sie offenbar nicht ausreichend zur Entfaltung kommen. Daß bei den beiden viel zu hoch ausgefallenen 2:9-Niederlagen in den ersten Spielen gegen die späteren Aufsteiger, die bereits das Aus bedeuteten, 14

der 22 Einzel im dritten Satz und davon nicht weniger als zwölf gegen den TV Großen-Linden entschieden wurden, spricht ebenso für die Großen-Lindener Kampf- und Spielstärke wie für einige Nerven- und Erfahrungsschwäche, wobei allerdings oft auch das Quentchen Glück fehlte. Erst in der letzten Begegnung mit dem ebenfalls sieglosen TTC Perlach wich beim TV die Nervenbelastung, so daß man mit dem 9:7, an dem auch die für die verletzte Eva Hansel eingesetzte Christine Peschke beteiligt war, den doch etwas enttäuschten Anhang versöhnlich stimmte, der dennoch bis zum letzten Ballwechsel zu seinen Spielerinnen gehalten hatte. Wenn die Gastgeber so auch sportlich kein Happy-End feiern konnten, als Ausrichter glänzten sie dafür um so mehr. Alle Beteiligten und Beobachter waren während und nach der Veranstaltung regelrecht begeistert, mit wieviel Liebe und organisatorischer Perfektion Helmut Rupp, Gerhard Schäfer und die zahlreichen übrigen TV-Mitglieder diese Großveranstaltung vorbereitet hatten. Auch der großartige Rahmen in der Halle, in der die Begeisterung der bis zu 800 Zuschauer oft überschäumte, gehörte dazu.

Schon im ersten Spiel erhielten die Hoffnungen des TV Großen-Linden einen gehörigen Dämpfer, denn das hohe 2:9 gegen den Nordmeister TTV Rinteln (I. Haase, Vollbrecht, Frankowska, Radtke) bedeutete für die Gastgeberinnen fast schon das Ende aller Träume. Verständlich, daß man danach ein wenig mit dem Schicksal haderte, denn nicht weniger als sechsmal erzwang der TV einen dritten Satz und in allen Fällen, davon zweimal in der Verlängerung, zog man den kürzeren. Bis zum 2:2 durch 2:0-Siege von Heidi Bender über Haase und der trotz Verletzung sehr gut disponierten Eva Hansel gegen Frankowska schien die Welt dennoch noch in Ordnung, auch wenn Birgit Weber zuvor gegen Radtke in beiden verlorenen Sätzen Führungen von 14:10 bzw. 14:7 noch verspielt hatte. Doch dann landeten die Rintelnerinnen sieben Erfolge in Folge, von denen Birgit Webers 21:23 gegen Frankowska und Heidi Benders 20:22 gegen Vollbrecht jeweils im dritten Satz hauchdünn und sehr un-

glücklich ausfielen, so daß man sich mit Recht weitaus unter Wert geschlagen fühlte.

Das Pech der Auslosung kam aber gleich doppelt für den TV Großen-Linden, der im zweiten Spiel gleich den zweiten Favoriten vorgesetzt bekam, also keine Chance hatte, sich durch einen Erfolg gegen einen leichteren Gegner wieder »aufzurüsten«. Im Gegenteil, das Dreisatz-Schicksal setzte sich auch gegen den TuS Jahn Soest, den Westtitelträger (B. Dekein, Haase, Sippel, N. Dekein), fort. Bis zum 0:5 gingen wiederum vier Spiele im dritten Satz verloren, denen noch weitere zwei folgen sollten. Lediglich Heidi Bender gelang es, zwischen durch für zwei Hoffnungsschimmer zu sorgen, gegen die Geschwister Dekein sorgte sie mit 2:1 jeweils dafür, daß die Dreisatz-Bilanz nicht noch negativer für den TV ausfiel. Doch am deutlichen und den Leistungen beider Teams keineswegs entsprechenden 2:9 konnte die Lindener Spitzenspielerin damit allein nicht rütteln.

Damit war die Veranstaltung bei den Damen praktisch gelaufen, der Aufstieg der ungeschlagenen Mannschaften aus Rinteln und Soest stand fest, während für die sieglosen Teams des TV Großen-Linden und des Südmeisters TTC Perlach (Thein, Specht, Ostermayer, Borbe) nur der Kampf um den undankbaren dritten Platz blieb. Am Sonntagmorgen wirkte der TV dann wie umgewandelt, und obwohl man die fußverletzte Eva Hansel durch Christine Peschke ersetzen mußte, spielten die Lindenerinnen wie gelöst auf. Vier Siege von Heidi Bender, je zwei Punkte von Birgit Weber und Gudrun Radtke und der abschließende neunte Zähler von Christine Peschke addierten sich zu einem vielbejubelten 9:7, das doch noch den dritten Rang einbrachte. Auch konnten die TV-Damen diesen Erfolg als Bestätigung dafür empfinden, daß man zuvor unverdient hoch unter die Räder gekommen war, hatten die Perlacher doch gegen beide Aufsteiger zusammen fünf Punkte mehr erreicht.

Auch das Fernsehen zeigte Interesse

RUND UM DIE AUFSTIEGSRUNDE: Linden erhält Landesleistungszentrum

(rt) Nicht weniger als 47 Mitglieder des TV Großen-Linden waren in Küche, Halle, an Kasse und Platte, bei Flugblatt-Verteilung... im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der TT-Bundesliga-Aufstiegsspiele engagiert, was dem Verein als Ganzem ein hervorragendes Zeugnis ausstellt.

Der Vorstand und Beirat des HTTV tagten am Rande, mit Bundesdamenwartin Ella Lauer, Bundestrainer Istvan Korpa, Generalsekretär Norbert Wolf, Südwestjugendwart Ernst Karl, Jugendsekretär Günther Köcher... waren aber auch der DTTB und SWV hervorragend vertreten. Zu den abgeklärten Fragen gehörte die Vergabe des Landesleistungszentrums und der nächsten Südwestjugendmeisterschaft an den TV Großen-Linden und die Befürwortung der neugeplanten Damen-Regionalliga. Auch das Hessische Fernsehen war an beiden Tagen vertreten.

Begeistert wurde der inoffizielle Empfang am Freitagabend aufgenommen. Das Musikcorps der

Freiwilligen Feuerwehr (mit »Gastdirigent« Ernst Karl) sorgte für Stimmung, jeder Spieler und Betreuer erhielt ein Sachgeschenk und eine Kachel mit einem Motiv der Großen-Lindener Kirche, jedes Team einen Zinnteller mit dem Wappen der Stadt Linden, die beiden Siegermannschaften wurden mit einem Pokal geehrt.

Als Gerücht erwies sich die Nachricht, daß die Einführung einer zweigeteilten 2. Damen-Bundesliga im Gespräch sei. Weder im HTTV noch SWV noch DTTB liegen diesbezügliche Anfragen oder Anträge vor.

Kein Geheimnis machte der TV aus der Tatsache, daß die Veranstaltung für ihn auch finanziell ein voller Erfolg geworden ist. Ob Programmheftinsrate, Eintrittsgelder, Bandenwerbung, Ertrag aus dem Festzelt... die Lindener »kassierten« für ihre Mühe auch im wörtlichen, pekuniären Sinn den verdienten Lohn.

Über die Mannschaft und den Ausrichter

Istvan Korpa (Bundestrainer): »Für mich waren Rinteln und Soest Favoriten, habe aber geglaubt, daß der TV Großen-Linden ihnen das Siegen schwerer machen würde. So aber fielen die Ergebnisse überraschend hoch aus. Mit der sportlichen Qualität bei den Damen bin ich nicht zufrieden, denn das Niveau war doch nur mittelmäßig. Die beiden Aufsteiger werden es in unveränderter Aufstellung schwer haben, die Klasse zu erhalten. Allerdings ist es für verschiedene junge Spielerinnen sehr gut, daß sie sich mal in der Bundesliga bewähren und Erfahrungen sammeln können.«

Norbert Wolf (Generalsekretär des DTTB): »Der Gastgeber hat für einen hervorragenden gesellschaftlichen (der oft vergessen wird) und sportlichen Rahmen gesorgt, der Begrüßungsabend und die ausgezeichnete, harmonische Zusammenarbeit innerhalb des Vereins und mit der Stadt haben eine entsprechende Atmosphäre geschaffen und sich sicher auch auf den sportlichen Ablauf positiv ausgewirkt. Die sehr gute Halle und die ebenso begeisterten wie fairen Fans aller acht Teams trugen ein übriges zum Gelingen bei.«

Ella Lauer (Damenwartin des DTTB): »Eine solch liebevoll vorbereitete und durchgeführte Veranstaltung habe ich selten erlebt, man kann dem TV Großen-Linden dafür nur ein großes Lob aussprechen. Schade, daß bei den Damen die Auslosung sowie der Verlauf für die dritte Runde nur noch für den Aufstieg unerhebliche Platzierungsspiele ergaben.«

Heidi Bender (Spitzenspielerin des TV Großen-Linden): »Wir sind alle deutlich unter unserer normalen Leistung geblieben. Allerdings waren wir nicht so schlecht, wie es die beiden ersten Endergebnisse vermuten lassen, allein die Zahl der dritten Sätze macht das deutlich, in denen wir doch auch einiges Pech hatten.«

Helmut Rupp (TT-Abteilungsleiter des TV Großen-Linden): »Mir war von Anfang an klar, daß wir nur Außenseiterchancen hatten, aber ein klein wenig enttäuscht bin ich schon, da ich mit knapperen Resultaten gerechnet habe. Über die Mitarbeit unserer Mitglieder bin ich begeistert und bedanke mich dafür bei allen. Wir haben gezeigt, daß im TV wirklich an einem Strang gezogen wird und der Verein als Verein lebt.«

Gerhard Schäfer (Betreuer des TV Großen-Linden): »Zeitaufwand und Vorbereitungen haben sich ausgezahlt, organisatorisch können wir wohl von einem perfekten Verlauf sprechen. Die Niederlagen des TV waren ebenfalls voraussehbar, in ihrer Deutlichkeit allerdings überraschten sie. Da die Mannschaft komplett zusammenbleibt, werden wir sicher auch in der nächsten Spielzeit bei der Titelvergabe im Südwesten mitsprechen, wenn auch der verstärkte TV Bieber ein ernstzunehmender Gegner zu werden verspricht.« (rt)

14.05.84

Gesamtwertung

1. TTV Rinteln 6:0 Punkte/27:10 Spiele, 2. TuS Jahn Soest 4:2/23:17, 3. TV Großen-Linden 2:4/13:25, 4. TTC Perlach 0:6/16:27.

TT-Bundesliga-Aufstieg: Die Teams

Damen

TV Großen-Linden (Südwestmeister): Siehe nebenstehenden »Steckbrief« der Mannschaft.

TTC Perlach (Meister der 2. Bundesliga Süd): Margot Ostermayer (15. der DTTB-Rangliste), Nora Thein (früher beim ungarischen Nationalligisten Post Budapest), Sylvia Specht (dreifache bayerische Jugendmeisterin), Silvia Borbe.

TTV Rinteln (Meister der 2. Bundesliga Nord): Halina Frankowska, Corinna Vollbrecht, Ruth Radtke, Irene Haase.

TuS Jahn Soest (Meister der 2. Bundesliga West): Nicole Dekein (Nationalkader-Mitglied, westdeutsche Jugendmeisterin), Brigitte Dekein (1. der westdeutschen Juniorinnen-Rangliste), Doris Haase, Gaby Sippel (westdeutsche Meisterin).

Herren

TTBG Steiner-Optik Bayreuth (Meister der 2. Bundesliga Süd): Milan Orłowski (30facher CSSR-Meister, 1974 Europameister im Einzel, 1977 und 1983 Top-12-Sieger, 1979 7. der Weltrangliste, 1983 6. der Europa- und 20. der Weltrangliste), Witold Woznica (sechsmaliger polnischer Einzelmeister, Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften),

Peter Betsch, Erwin Koppold, Reiner Kürschner, Harald Lohbauer, Hartmut Preissinger.

TSV Kirchrode (Meister der 2. Bundesliga Nord): Detlef Schubert, Martin Scholz, Torsten Barkow, Stefan Bork, Frank Müller, Christian Dröschner.

FTG Frankfurt (Vizemeister der 2. Bundesliga Südwest): Helmut Hampf (31, mehrfacher Hessen- und Südwestmeister), Jörg Windirsch (18, dreifacher Medaillengewinner bei deutschen Jugendmeisterschaften 1983), Torsten Kirchherr (17, Jugend-Nationalspieler), Thomas Roßkopf (17, deutscher Jugendmeister, 1. der Bundesrangliste der Jugend), Frank Geppert (17, 6. der Bundesrangliste der Jugend), Jörg Roßkopf (14, deutscher Schüler-Meister, Gewinner von zwei Bronzemedailen bei Europameisterschaften), Peter Noha (17, 3. der Südwestmeisterschaften der Jugend).

Spvgg. Steinhagen (Meister der 2. Bundesliga West): Bela Mesaros (Abwehrspieler, 1981 jugoslawischer Meister, Teilnehmer an drei Weltmeisterschaften), Richard Fritz, Manfred Baum (8 Jahre im Nationalkader, 6 Länderkämpfe, 3 Weltmeisterschaften, fünfmal deutscher Mannschaftsmeister), Joachim Mosch, Dieter Ristig, Eckard Otto, Udo Steinweg. (rt)

TV GROSSEN-LINDEN

Tischtennis-Steckbrief

Heidi Bender



Die Nummer eins des TV Großen-Linden. 19 Jahre, kam 1979 vom BC Nauborn zum TV, mehrfache Titelträgerin bei hessischen und südwestdeutschen Schüler- und Jugendwettbewerben, Bundesranglistenerte der Jugend 1981, Einsatz in der Jugendnationalmannschaft, EM-Teilnehmerin, 1983 hessische Vizemeisterin, 1983 südwestdeutsche Vizemeisterin im Doppel an der Seite von Gudrun Radtke, 1984 zusammen mit Birgit Weber.

Birgit Weber



Die Nummer zwei des Südwestmeisters. 18 Jahre, Neuzugang aus Hünfeld, der trotz großartiger Erfolge in der Schüler- und Jugendzeit in der 2. Liga Südwest alle Experten positiv überraschte, 1980 zweiter Platz bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Doppel, 1982 Vierte der deutschen Jugendrangliste, 1983 Siegerin der hessischen Damen-Ranglistenspiele und Gewinnerin der südwestdeutschen Juniorinnen-Rangliste.

Gudrun Radtke

Die Nummer vier des Südwestmeisters. 27 Jahre, spielt seit ihrem 13. Lebensjahr Tischtennis, hat bereits vier Jahre lang mit der FTG Frankfurt Bundesliga-Luft geschnuppert, kam 1983 vom TTC Pfungstadt nach Großen-Linden, ihre größten Erfolge hatte die »Materialspielerin« ebenfalls in ihrer Jugendzeit, dritter Platz bei den deutschen Jugendmeisterschaften 1974, Platz sechs bei Südwestrangliste der Damen 1982.



Eva Hansel



Die Nummer drei des TV Großen-Linden. 16 Jahre, Neuzugang aus Westdeutschland, Mitglied des C-Kaders, 1982 zweiter Platz bei der Bundesrangliste der Jugend, mehrfacher Einsatz für den Deutschen Tischtennis-Bund bei internationalen Veranstaltungen, u.a. Teilnehmerin an Jugend-Europameisterschaften in Österreich.

14.05.84

Porträt der Woche

Gerhard Schäfer: Betreuer beim TT-Zweitligisten TV Großen-Linden



(rt) Die Begeisterung in der Halle, im Verein und rund um den Verein ging auch neutralen Beobachtern unter die Haut. Bis hin zu den Spitzen des Deutschen Tischtennisbundes zollten alle Beobachter dem ausrichtenden TV Großen-Linden während und nach den TT-Aufstiegsspielen zur Bundesliga am Wochenende in der Lindener Stadthalle Lob in den höchsten Tönen und belohnten damit eine Organisation und liebevolle Gestaltung, die viele sogar als das Non plus ultra empfanden. Vieles von dem, was gesagt wurde, konnte ein Mann auf seinem Konto verbuchen, der maßgeblichen, ja entscheidenden Anteil daran hat, daß die Großen-Lindener TT-Abteilung mit diesem Großereignis den vorläufigen Höhepunkt in einer recht stürmischen Aufwärtsentwicklung der vergangenen Monate erlebte: Gerhard Schäfer, der als »Macher« im Verein in vielerlei Hinsicht Maßstäbe setzt, Impulse gibt oder auch »nur« schlichtweg notwendige Arbeiten auf sich nimmt, womit er sich im positiven Sinn das Attribut »Feuerwehr« verdiente und verdient als ein Mann, der

Die Meisterschaft der zweiten Damenmannschaft ohne Punktverlust in der Landesliga, der Aufstieg des zweiten Herrenteams (mit Gerhard Schäfer als Spieler) aus der Bezirksliga, der erreichte Klassenerhalt der eben erst aufgestiegenen TV-Hessenliga-Herren und nicht zuletzt der enorme Zuspruch bei der Jugend und den Schülern sind neben dem Damenspitzen Tischtennis und der Durchführung der Aufstiegsrunde unter dem Strich weitere Fakten, die den Höhenflug des TV Großen-Linden unterstreichen, mit dem er in den vergangenen Monaten und Jahren in der heimischen Szene allmählich dem lange unerreichtbar scheinenden GSV den Rang abgelauften hat. Daß man am Wochenende spontan die Ausrichtung der Südwestjugendmeisterschaften und das dritte Landesleistungszentrum angetragen bekam, paßt in dieses Bild und läßt die Prognose zu, daß der Aufschwung noch lange nicht den Zenit erreicht hat.

Begonnen hatte das neue Engagement innerhalb der TV-TT-Abteilung, als vor zwei Jahren die erste Damenmannschaft aus der Hessenliga in die Zweite Bundesliga aufstieg und man diese Truppe von organisatorischen Belastungen freihalten wollte. Gerhard Schäfer stellte sich spontan als lenkende Person zur Verfügung, übernahm die Betreuung. Eigentlich nur mit dem Saisonziel Klassenerhalt ins Rennen gegangen, hätte die junge Truppe auf Anhieb fast den Sprung in die Bundesliga geschafft, obwohl in der Aufstiegsrunde 1983 nur zwei Spielerinnen entsprechendes Niveau bewiesen. Als dann Anja Spengler die Mannschaft verließ, schienen im TV viele resignieren zu wollen. Nicht so Gerhard Schäfer, der »zugegebenermaßen auch als eine Art Trotzreaktion« nach Antje Jüngst mit Birgit Weber, Eva Hansel und Gudrun Radtke drei weitere, zumindest zweitliga-taugliche Spielerinnen nach Großen-Linden holte und damit einen weiteren erfolgversprechenden Anlauf zur Bundesliga möglich machte.

Daraus die Schlußfolgerung zu ziehen, Gerhard Schäfer und der TV suchten den Erfolg auf Teufel komm raus, wäre allerdings weit gefehlt.

überall da mit anpackt, wo es notwendig ist. Zumindest die zweimalige Teilnahme der TV-Damen an der Bundesliga-Aufstiegsrunde, der Gewinn des Südwestmeistertitels ohne Niederlage in der abgeschlossenen Saison wären in der Tat undenkbar ohne das Engagement des 43jährigen, der sich als gebürtiger Großen-Lindener mit Fug und Recht als das Eigengewächs des Vereins bezeichnen kann. Unbestritten scheint auch, daß mit dem Aufschwung der ersten Damenmannschaft die gesamte Abteilung Auftrieb erhalten hat, so daß Gerhard Schäfer sich durchaus nicht mit fremden Federn schmückt, wenn er mit einigem Stolz die letzte Entwicklung und den derzeitigen Stand »seiner« Abteilung zusammenfaßt. Und es spricht durchaus für die gesamte Stimmung, wenn er dabei auf das Team hinweist, »das dies gemeinsam geschafft« hat, »wobei ich unter vielen unseren Abteilungsleiter Helmut Rupp an erster Stelle nennen möchte.«

»Wir wollen beweisen, daß Spitzensport auch in der heutigen Zeit durch Engagement und Gemeinschaftssinn möglich ist, wir wollen ein Verein bleiben und nicht etwa aus Teilen ein Unternehmen machen«, lehnt der verheiratete Brauerei-Vertreter finanzielle Gewaltakte ab und befindet sich damit nicht nur im Einklang mit dem Verein, sondern auch auf der gleichen Linie wie der TSV Kronshagen, der nach einigen Erfahrungen auf diesem Gebiet seinen Rückzug aus der Bundesliga kürzlich mit ähnlichen Worten begründet hatte. Daß man ein Abenteuer Bundesliga dennoch eventuell wagen würde, soll damit nicht ausgeschlossen werden, »aber den gesteckten Rahmen können und wollen wir nicht verlassen, Handgelder beispielsweise wird es im TV nicht geben«, steckt Gerhard Schäfer das Terrain ab.

Und der Großen-Lindener Familienvater, dessen 18- und 20jährige Töchter »seltsamerweise nie einen Schläger in der Hand gehalten« haben und der sich »längst nicht so intensiv und erfolgreich einsetzen« könnte, wenn Frau Luise nicht »so großes Verständnis und so viel Geduld« aufbringen würde, bringt wie kein anderer die richtige Nase dafür mit, Meinungen im Verein zu sehen, Stimmungen auszuloten, aber auch zu beeinflussen, blickt er doch 1984 auf 31 Jahre Vereins-Zugehörigkeit und -Tätigkeit zurück und hält mit beinahe 600 Spielen im TV-Trikot auch den Einsatzrekord; so daß man ihn keineswegs als reinen Theoretiker abtun kann.

1953 in den Verein eingetreten, kamen schon nach wenigen Monaten die ersten Erfolge, denn 1954 gelang ihm an der Seite von Diethard Becker, Henny Schreiber und Manfred Weinandt der Gewinn der Hessenmannschaftsmeisterschaft der Schüler. 1956 gelang dann auch bei der Jugend der Gewinn des Hessentitels, dem sich vordere Plätze als Einzel- und Doppelspieler auf Kreis- und Bezirksebene anschlossen. 1955 war zuvor sogar bei den Hessischen Nachwuchsmeisterschaften im Doppel ein dritter Platz (zusammen mit Henny Schreiber) herausgesprungen. Von den zahlreichen Einsätzen im Landesliga-

Team des TV, das damit ab 1959 im ständigen Auf und Ab zur zweithöchsten deutschen Spielklasse gehörte, und in weiteren Mannschaften des Vereins kämpfte Gerhard Schäfer ohne große Unterbrechungen erfolgreich um Punkte.

Doch auch als »Funktionär« hat der gelernte Industriekaufmann vielfältige Erfahrungen gesammelt, die ihm jetzt sicher zugute kommen. 1969 bis 1972 2. Vorsitzender im Fußballklub TSV Großen-Linden, neun Jahre lang Abteilungsleiter Tischtennis im TV, jahrelanger Klassenleiter, derzeit Mitglied im TV, TSV, Gesangsverein »Germania« und in der Freiwilligen Feuerwehr, nimmt Gerhard Schäfer (»mich fasziniert der Tischtennis-Sport, bin aber auch am Sport im allgemeinen interessiert«) das Vereinsleben in Großen-Linden intensiv wahr. »Geselligkeit könnte man neben Sport als mein Hobby bezeichnen«, sagt der Reisende in Sachen Bier, und die Liebe zur Geselligkeit (»den Ritter« kann man getrost als die gesellschaftliche Heimat des Vereins bezeichnen-) ist dem kontaktfreudigen Lindener rundum auf den Leib geschneidert und kommt ihm sicher auch beruflich sehr zugute.

Doch der Tatendrang des »durch den Zusammenhalt im Verein und der derzeitigen Bombenstimmung« frisch motivierten gewieften Taktikers, der offiziell kein regelrechtes »Amt« inne hat, sondern »nur« als Betreuer der ersten Damenmannschaft »fungiert«, ist damit keineswegs gestillt. »Wir wollen das Erreichte festigen und ausbauen und freuen uns vor allem auch, daß wir im Gesamtverein dabei volle Unterstützung erfahren. Vielleicht können wir einen dritten Anlauf Richtung Bundesliga wagen und erreichen, daß unsere aufgestiegenen Teams zumindest die Klasse erhalten. Insbesondere wünsche ich mir, daß der Aufschwung bei der Jugend anhält, aber auch, daß die hervorragende Atmosphäre im Verein als Basis für Geselligkeit, aber auch sportliche Erfolge, erhalten bleibt«, richtet Gerhard Schäfer den Blick in die Zukunft. Eine Zukunft, die mit ihm vieles verspricht, insgesamt gesehen einen durchweg gesunden, aufstrebenden TV Großen-Linden, der ein neues Aushängeschild im heimischen Tischtennis-Raum werden kann.



DIE HALLE: Mittelpunkt des deutschen TT-Interesses war am Wochenende die Stadthalle Linden

Großer Tag des kleinen Balles

**Aufstiegsspiele zur Tischtennis-Bundesliga
aus der Sicht von Harald Herbert**



DIE HOFFNUNG: Der 14jährige Schülernationalspieler und Europameisterschaftsteilnehmer Jörg Roßkopf (FTG Frankfurt) stellte sein großes Talent unter Beweis



DIE ERLÖSUNG: Groß war die Begeisterung bei den Bayreuther Fans nach dem Sieg über die Frankfurter

15.05.84



DIE STARS: Der Bayreuther Milan Orlovski (rechts) und Bela Mesaros (Spvgg. Steinhagen) waren als Hauptgaranten für Spitzenleistungen



(links) und Bela Mesaros (Spvgg. Steinhagen) waren als Hauptgaranten für Spitzenleistungen

15.05.84

DIE BEOBACHTER: Bundestrainer Istvan Korpa (oben) verschaffte sich einen Einblick in den Leistungsstand der neuen Bundesligisten. – Vom Vater betreut, erwies sich Heidi Bender (mittleres Bild) einmal mehr als mit Abstand beste Lindenerin. – Wegen Verletzung im letzten Spiel zum Zuschauen verurteilt, Eva Hansel (unten rechts), an der Seite ihrer Vereinskameradin Gudrun Radtke

Spielerkarussell dreht sich weiter

TISCHTENNIS: TSG Wieseck verstärkte sich – Helmut Hinder zum TV Großen-Linden

(rt) Ob möglicher Rückzug aus der Klasse, Nichtwahrnehmung der Aufstiegsberechtigung und/oder Wechsel von Spielern zu anderen Vereinen, die Gerüchteküche in Sachen Tischtennis kocht in diesem Jahr auf ungewöhnlich hoher Flamme. Weiter gedreht hat sich in den letzten Tagen auch im heimischen Raum das Spielerkarussell, wobei vor allem die TSG Wieseck von einer erfreulichen Entwicklung sprechen kann. Während Roland Fritsch, der seinen bereits unterschriebenen Wechsel nach einigen



Bleibt beim TT-Landesligisten TSG Wieseck: Roland Fritsch
(Foto: Herbert)

Querelen bei seinem möglichen neuen Verein, dem Hessenligisten GSV, auf dessen Bitten doch nicht realisierte, den Wieseckern unerwartet erhalten bleibt, schloß sich mit Wolfgang Werner nun ein weiterer Spieler den Wieseckern an, der ebenfalls beim Gießener SV im Gespräch gewesen war. Der 20jährige Student

hat bisher beim westdeutschen Verbandsligisten DJK Blau-Weiß Hilden um Punkte gekämpft, dabei in dieser der Hessenliga entsprechenden Klasse im vorderen Paarkreuz eine deutlich positive Bilanz erreicht und stellt damit eine erhebliche Verstärkung für die TSG Wieseck dar. Der heimische Landesligist, dem der Hildener, dessen Einsatz im vorderen Drittel geplant ist, für drei Jahre das Wort gab, avancierte damit vom möglichen Abstiegskandidaten zum Titelanwärter.

Doppelter Leidtragender dieser Entwicklung ist derzeit der Gießener SV, der noch vor Tagen auf einen sieben bis acht Mann starken Kader für die Hessenliga verweisen konnte. Bei den Gießenern schlugen nicht nur die Bemühungen fehl, zumindest sieben Aktive unter einen Hut zu bekommen, auch der »Verzicht« auf Roland Fritsch brachte nur eine kurzfristige und scheinbare Lösung. Nachdem sich auch Wolfgang Werner von den Gießenern abgewendet hatte und so die alte Mannschaft wieder komplett übriggeblieben war, gab auch Helmut Hinder seinen Weggang bekannt. Der Ex-Wallauer hat sich dieser Tage dem TV Großen-Linden angeschlossen, der damit auch der nächsten Hessenliga-Saison mit Gelassenheit entgegensehen kann, zumal weitere Zugänge sich abzeichnen scheinen.



Neben Silke Hofmann sorgte beim Landesligisten NSC W.-Steinberg Anette Scheffler (Bild) für einige Lichtblicke in der ansonsten enttäuschend verlaufenen Rückrunde
(Foto: Herbert)

TISCHTENNIS

TSG Wieseck II siegte im Endspurt

(rt) Da vier der fünf heimischen Teams den letzten Spieltag der TT-Bezirksliga Süd bereits vor Tagen hinter sich gebracht hatten, trat am Wochenende nur noch die TSG Wieseck II in Aktion. Die Gießener Vorstädter hatten dabei überraschend viel Mühe, um gegen Schlußlicht RSV Büblingshausen mit dem 9:7 im Endspurt den Vorrundensieg zu wiederholen. Beim 5:7 schien sogar ein sensationeller Punktgewinn der Gäste im Bereich des Möglichen zu liegen, doch dann gab sich die TSG keine Blöße mehr.

Daß man mit einem blauen Auge davonkam, verdankten die Wiesecker vor allem den 3:1-Bilanzen, mit denen Pausch und Pulina (2) im mittleren Paarkreuz sowie Schäfer/Wenzeck (2) und Hohn/Pausch in den Doppeln aufwarteten. Der wichtigste Garant für den Gesamterfolg war allerdings Hans-Jürgen Schäfer (2), der seinen beiden Doppelsiegen noch zwei Punkte im Einzel hinzufügte und damit an vier Zählern beteiligt war. Sein Doppelpartner Joachim Wenzeck stand ihm allerdings nur wenig nach, da auch er im Einzel punktete, so daß beide zusammen sieben der neun Treffer landeten. Nach dem 5:7 gelang der Ausgleich nur nach hartem Kampf und knapp, während die Abschlußdoppel dann doch mit klaren Erfolgen für einen einigermaßen versöhnlichen Abschluß sorgten.

Die Wiesecker nehmen damit nach Abschluß der Saison 1983/84 mit dem sechsten Platz einen guten Mittelfeldrang ein. Ebenfalls knappe Ergebnisse gab es in zwei weiteren Auseinandersetzungen, wo ausnahmslos Wetzlarer Vertreter aufeinandertrafen. Dabei gewann die SG Niederbiehl nicht unverdient mit 9:6 bei TuS Naunheim II, während der TTC Großaltenstädten beim knappen 9:7 gegen den TV Braunfels seinen Heimvorteil glücklich nutzen konnte.



Hauptsächlich Ulla Licher zu verdanken hat es die TSG Wieseck, daß sie auch in der abgelaufenen Landesliga-Saison sich nicht mit Abstiegssorgen herumplagen mußte
(Foto: Herbert)

TT-Hessenliga Damen

GSV fast gerettet

(rt) Der Gießener SV hat im Kampf gegen den Abstieg aus der TT-Hessenliga Damen höchstwahrscheinlich mit viel Glück doch noch den Kopf aus der Schlinge gezogen. Die GSV-Spielerinnen konnten im abschließenden Spiel gegen den TV Bergen-Enkheim ohne Spitzenspielerin Miriam Jupa zwar ein erwartetes 1:7 nicht verhindern, blieben dank des Breitenbachers 0:7 in Neuenhain aber Tabellenvorletzter. Dieser Platz dürfte zum Klassenerhalt reichen, da die von der Sportwartan aller Verbände bereits befürwortete Einführung einer Regionalliga einen verminderten Abstieg in der Hessenliga mit sich bringt. Allerdings bedarf die neue Klasse noch der Zustimmung durch den Südwestverbandstag am 3. Juni. Gegen die Bergen-Enkheimer buchte Rita Kuhn den Ehrenpunkt, aber auch Iris Jacob als Ersatzspielerin wußte gut zu gefallen.

Mit Niederlagen schlossen am Wochenende auch zwei heimische Damen-Landesliga-Teams die Runde ab. Dabei gab es in beiden Fällen ein 3:7, das aber nur noch statistische Bedeutung hatte. Erneut nur zwei Spielerinnen stehen beim NSC W.-Steinberg in der Siegerliste beim 3:7 in Albugen. Silke Hofmann und Anette Scheffler punkteten im Einzel je einmal und gewannen auch ihr Eingangsdoppel, während die beiden übrigen NSC-Akteure nicht zu ihrer Normalform fanden, so daß der TTC verdient zu beiden Zählern kam.

Mit dem gleichen Resultat mußte sich auch die TSG Wieseck beim ESV Jahn Treysa beugen. Außer Ulla Licher, die ihre beiden Einzel und an der Seite von Gudrun Cebulla auch ihr Doppel für sich entschied, boten die Gießenerinnen dabei – wie schon in den meisten Rückrundenspielen zuvor – eine schwache Partie.

Drei heimischen Akteuren gelangen Einzelerfolge

TISCHTENNIS: Gebhard Mandler, Roland Fritsch und Wolfgang Traub beim Turnier der SG Fronhausen vorn – Ulli Schäfer A-Klassen-Zweite

(rt) Zwar überwogen naturgemäß die Starter aus dem Kreis Marburg, doch auch zahlreiche heimische Interessenten sorgten beim bezirksoffenen TT-Turnier der SG Fronhausen dafür, daß die Jubiläumsveranstaltung, die zum 25. Male ausgetragen wurde, mit 260 Teilnehmern hervorragenden Zulauf fand. Auch in den Siegerlisten vieler Klassen findet man eine ganze Reihe von Namen aus dem Sportkreis Gießen, wobei der Erfolg von Gebhard Mandler (TV Großen-Linden) in der Herrenklasse B, von Roland Fritsch (TSG Wieseck) bei den Junioren, der Sieg von Wolfgang Traub (SV Annerod) in der Altersklasse und der zweite Rang von Ulli Schäfer (Gießener SV) in der Herrenklasse A am bemerkenswertesten erscheinen. Dazu kamen weitere zweite und dritte Plätze, die sicher noch reichlicher ausgefallen wären, hätten der Gießener Nachwuchs sowie die Damen nicht so spärlich den Weg nach Fronhausen gefunden.

Sehr gutes Niveau wies vor allem die Herrenklasse A (19 Teilnehmer) auf, in der unter den letzten vier drei Akteure des TSV Ockershausen standen. Nur Ulrich Schäfer (Gießener SV) gelang es, in diese Phalanx einzubrechen, den Sieg von Helmut Weitzel mit einem 3:1 im Endspiel konnte aber auch der Ex-Bundesliga-Spieler nicht verhindern. Hans-Dieter Buchenau und Bernd Jost (beide TSV Ockershausen) teilten sich dahinter den dritten Platz, immerhin bis unter die letzten acht kamen in diesem starken Feld Gebhard Mandler, Carlo Schöppner (beide TV Großen-Linden) und der Neu-Großen-Lindener Helmut Hinder (GSV). Die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen konnte da-

für in der Herrenklasse B (12) Gebhard Mandler (TV Großen-Linden), hinter dem und Harald Schulze (TSV Ockershausen) mit Helmut Hinder (GSV) ein weiterer heimischer Akteur einen ebenfalls guten dritten Platz belegte. Während in der Herrenklasse C kein »Gießener« in der Siegerliste zu finden ist, konnte in der D-Klasse der Herren (21), die Bender-Muth (TTV Richtsberg) gewann, Wolfgang Traub (SV Annerod) immerhin zwei Runden überstehen und damit ins Viertelfinale vordringen.

Gut vertreten wurde der Sportkreis Gießen auch in der Herrenklasse E (26), die das größte Teilnehmerfeld aufwies. Karl-Gustav Pfeifer (TSV Allendorf/Lda.) – Dritter hinter Wagner (Rauischholzhausen) und Göbel (TTC Aßlar) – gelang sogar der Sprung auf Siegerpodest, aber auch das Vordringen von Seth (TV Grüningen) und Trinks (TG Laubach) unter die letzten acht stellt eine erfreuliche Leistung dar. Volle heimische Erfolge gab es bei den Junioren (12) und in der Altersklasse (5). Roland Fritsch (TSG Wieseck) erwies sich unter den zwölf Junioren als der beste Spieler und verwies Ralf Neul (BC Nauborn) sowie Jörg Packmohr (SG Quembach) und Wagner (TV Wallau) als gemeinsame Dritte auf die nächsten Plätze. Wolfgang Traub (SV Annerod) setzte sich in der Altersklasse an die Spitze der fünf Starter, auch Hövels (TTC Aßlar) konnte im Finale den Erfolg des Anneröders nicht aufhalten.

Nur in vier Jugend- und Schülerwettbewerben – insgesamt neun wurden ausgetragen – gingen heimische Nachwuchsspieler mit einigem Erfolg an

die Platten. Sicher am erfreulichsten dabei der zweite Rang, mit dem Uwe Schäfer (NSC W.-Steinberg) bei der männlichen A-Jugend (19) aufwartete. Der Pohlheimer mußte zwar Arlt (TTC Anzefah) den Turniersieg überlassen, konnte aber mit Peter Neul (BC Nauborn) und Jörg Packmohr (SG Quembach) unter anderem zwei starke Jugendliche hinter sich lassen. Seine erfreuliche Leistungssteigerung der letzten Monate stellte Thorsten Becker (SV Geilshausen) bei der männlichen B-Jugend unter Beweis. Hinter Peter Neul (BC Nauborn) und Jörg Packmohr (SG Quembach) belegte der Geilshausener unter den 16 Startern einen sehr guten dritten Platz, der dadurch noch an Wert gewinnt, daß A-Jugend-Sieger Arlt in dieser Klasse ebenfalls Dritter wurde.

Während ausgerechnet die starken Gießener A- und B-Schüler in Fronhausen nicht an den Start gingen, sah man bei den Mädchen doch einige Glicker aus dem heimischen Raum. Bei den A-Schülerinnen (10) unterstrich Sabine Mengel (T Mainzlar) mit dem dritten Platz hinter der B-Schülerin Corry Koschara (TV Gönner) und Ba (Spvgg. Rauischholzhausen) ihre konstante Form. Auch bei den B-Schülerinnen (7) ließ sich die favorisierte Gönnerin Corry Koschara den Sieg nicht nehmen. Hinter Wölbern (SG Fronhausen) sorgte Andrea Zehe (TSG Wieseck) als Drittplatzierte für ein gutes Ergebnis, ebenso erfreulich aus heimischer Sicht war aber auch, daß mit Virginia Jand (TSG Reiskirchen), die ebenfalls auf den dritten Rang kam, ein neuer Name in der Siegerliste auftaucht.

Großen-Linden schaffte auch »Double« ohne Probleme

TISCHTENNIS: TV gewann nach Südwestmeisterschaft auch Südwestpokal – Birgit Weber blieb ungeschlagen

(rt) TT-Südwestmeister TV Großen-Linden hat eine Woche nach dem Scheitern bei den Bundesliga-Aufstiegsspielen der Damen seine ungebrochene Moral bewiesen. Ohne ernsthaft gefordert zu sein, sicherten sich die Lindenerinnen nach dem fast glatten Durchmarsch ohne Niederlage in der Verbandsrunde in Pfungstadt nun auch den Südwestpokal und wirklich-

ten damit – wie wir bereits kurz berichteten – ohne Probleme das auch im Tischtennis begehrte »Double«. Heidi Bender, Birgit Weber und Eva Hansel warteten in beiden Begegnungen mit herzerfrischem Offensiv-Spiel auf, dem weder der ATSV Saarbrücken II beim 2:5 noch im Finale die TSG Zellertal beim 1:5 Gleichwertiges entgegenzusetzen hatten.

Ursprünglich hatte der Plan bereits als Vorspiel das Aufeinandertreffen zwischen dem TV Großen-Linden und der TSG Zellertal vorgesehen, doch da mit der TTSG Treis der rheinhessische Vertreter seiner Startpflicht nicht nachkam, mußte unter den vier verbliebenen Teams neu ausgelost werden. So kamen die TV-Damen zunächst gegen den ATSV Saarbrücken II (Breyer, Killius, Hofmann), den Heidi Bender (2), Birgit Weber (2) und Eva Hansel klar mit 5:2 abfertigten, wobei man den Eindruck hatte, daß auch die beiden 1:2-Niederlagen von Heidi Bender und Eva Hansel gegen Killius wohl vermieden worden wären, wenn der TV-Sieg ohnehin kaum mehr als eine Formsache dargestellt hätte.

Weitaus mehr zu kämpfen hatte die TSG Zellertal, um den Einzug ins Finale zu schaffen. Nach stets ausgeglichener Verlauf hatten die Zellertalerin-

nen gegen die TTSG Hargesheim am Ende mit 5:4 nur hauchdünn die Nase vorn.

Damit war das ursprüngliche Vorspiel zum Endspiel geworden, in dem der TV Großen-Linden mit dem 5:1 gegen die TSG Zellertal (Dieffenbach, Schwarz, Mang) seiner Favoritenrolle vollauf gerecht wurde. Der überlegene Hessenpokalsieger ging schnell mit 4:0 in Führung, ehe die TSG durch einen 2:0-Erfolg von Dieffenbach über Eva Hansel wenigstens den Ehrenpunkt buchen konnte. Auch in dieser Begegnung, in der Heidi Bender (2), Birgit Weber (2) und Eva Hansel zu Siegen kamen, erwies sich das TV-Team als weitaus ausgeglichener besetzt, wobei vor allem bei der auf dieser Veranstaltung ungeschlagen gebliebenen Birgit Weber gegenüber den Aufstiegsspielen ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen war. Nach dem damit

verbundenen Pokalsieg hatte der HTTV für alle drei Lindenerinnen eine Medaille parat und sorgte damit für eine angenehme Überraschung. Weniger logisch erscheint da schon, daß mit dieser Veranstaltung die Pokalspielserie für die Lindenerinnen beendet ist und sie keine Chance erhalten, auf Bundesebene in den Kampf einzugreifen.

Bei den Herren konnte die ebenfalls favorisierte FTG Frankfurt nach ihrem letzten Platz bei den Aufstiegsspielen in Großen-Linden nun auch im Pokal keine Bäume ausreißen. Nach dem 5:0 gegen den TV Nierstein mußten sich Helmut Hampl, Jörg Windirsch und Frank Geppert im Finale gegen den 1. FC Saarbrücken mit 2:5 beugen. Allerdings konnten die Frankfurter darauf verweisen, daß mit dem international eingesetzten Thomas Roßkopf einer der besten Akteure des Teams nicht zur Verfügung stand.

TT-TURNIER FRONHAUSEN Doppelwettbewerbe

Herrenklasse A: 1. Buchenau/Jost (Ockershausen), 2. Schäfer/Schöppner (GSV/Großen-Linden), 3. Mandler/Hinder (Großen-Linden/GSV). – Herrenklasse B: 1. Schmidt/Schulze (Fort. Stadtdorf/Ockershausen), 3. Fritsch/Mandler (Wieseck/Großen-Linden). – Herrenklasse D: 1. Sause/Wesemann (Richtsberg), 3. Sahl/Scheidt (GW Gießen). – Herrenklasse E: 1. Pfeifer/Wagner (Allendorf/Lda. Rauischholzhausen), 3. Siegbert Heine/Hartmann (Mainzlar/Fronhausen). – Junioren: 1. Neul/Packmohr (Nauborn/Quembach), 2. Fritsch/Pauschl (Wieseck). – Altersklasse: 1. Traub/Hövels (Annerod/Aßlar). – Männliche A-Jugend: 1. Ewert/Fischer (Rauischholzhausen), 3. Becker/Neul (Geilshausen/Nauborn). – Männliche B-Jugend: 1. Arlt Packmohr (Anzefahr/Quembach), 2. Becker/Neul Geilshausen/Nauborn).

15.05.84



Gebhard Mandler (oben) vom TV Großen-Linden ließ beim Turnier der SG Fronhausen in der B-Klasse die gesamte Konkurrenz hinter sich. Unter der 20jährige Wiesecker Roland Fritsch, der sich in Fronhausen als bester Junior erwies.

(Fotos: Archiv)



ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE gewannen die Tischtennis-Damen des TSV Freienseen den Laubacher Stadtpokal. In der erfolgreichen Dreier-Mannschaft wirkten (v. l.) Hannelore Jung, Silvia Uhl und Rika Griepenburg mit (Foto: privat)

Tischtennis-Notizen

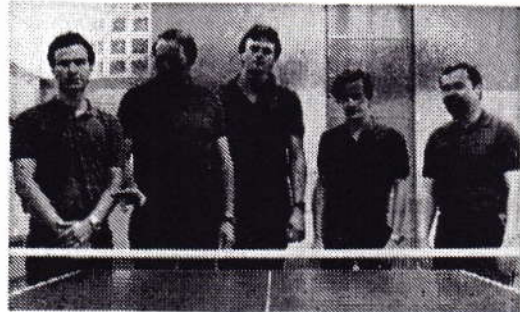
(rt) Den Aufenthalt der südkoreanischen Juniorinnen-Auswahl in Hessen nutzte der Hessische TT-Verband am Wochenende in Pfungstadt zu einem Vergleichskampf mit der Hessenauswahl, in der auch zwei Spielerinnen des Südwestmeisters TV Großen-Linden standen. Mit Andrea Ullmann (FTG Frankfurt), Heidi Bender (TV Großen-Linden), Cornelia Reckziegel (TV Bergen-Enkheim) und Eva Hansel (TV Großen-Linden) gelang den Gastgeberinnen gegen die internationale Klasse darstellenden Südkoreanerinnen in allen 16 Einzelspielen kein Sieg. Bei einer Gesamtbilanz von 0:16 und 1:32 Sätzen war lediglich Heidi Bender ein Satzgewinn vergönnt.

(rt) Der bereits dreimal erfolgreiche Ralf Grohmann (TSV Allendorf/Lda.) ließ sich auch bei der vierten Rangliste des Gießener Kreisleistungszentrums den ersten Platz nicht nehmen und blieb dabei einmal mehr ohne Satzverlust. Damit steht auch der Gesamtsieg des überragenden Lumdatalers nach fünf Runden bereits fest. Für eine angenehme Überraschung sorgte der stark verbesserte Thorsten Becker (SV Geilshausen), der in der ersten Gruppe Zweiter wurde und Karl-Heinz Schmidt (SV Ruppertendorf), Ulrich Lischka, Matthias Schäfer (beide TuS Eberstadt) sowie den wegen Verletzung fehlenden Uwe Nitschke (TSV Atzbach) auf die nächsten Plätze verwies. Den Sprung in die Spitzengruppe unter den 41 Jugendlichen schafften Sascha Berg (NSC W.-Steinberg) und Matthias Thomas (TSF Heuchelheim).

(rt) In der Serie von Lehrgängen, die der Sportkreis Gießen neben dem Kreisleistungszentrum den 63 heimischen Vereinen für ihren Nachwuchs angeboten hat, fand am Wochenende die zweite Veranstaltung statt. Unter der Leitung von Sigggi Richter und Norbert Englisch nahmen in der Turnhalle der Ricarda-Huch-Schule 21 Jugendliche aus sechs Vereinen, dem gastgebenden SV Grün-Weiß Gießen, der SG Trohe, TSG Alten-Buseck, dem TSV Beuern, TTC Rödgen und Gießener SV an der vier Stunden dauernden Fortbildung teil. Damit konnten neben den 42 Mitgliedern des Kreisleistungszentrums bisher bereits 47 weitere Schüler und Jugendliche eine Fördermaßnahme der Sportkreises nutzen. Ein dritter Lehrgang ist voraussichtlich in Londorf - steht noch f

Heuchelheims Nachwuchs erfolgreich

(rt) Schöne Erfolge verbuchte eine kleine Delegation heimischer TT-Schüler/-innen bei einem Turnier in Büdingen. Arvid Volkmann (TSF Heuchelheim) gewann den Wettbewerb der B-Schüler vor seinem Vereinskameraden Uwe Weber und Mirko Fritzsche, der in der nächsten Saison ebenfalls für die TSF spielen wird. Auch im Doppel setzte sich mit Weber/Volkmann ein Heuchelheimer Paar durch. Bei den A-Schülerinnen waren am Ende ebenfalls die Nachwuchsspielerinnen der TSF Heuchelheim unter sich. Kerstin Kreiling vor Antje Sack und Heike Steinbach (alle TSF) setzten sich im Einzel an die Spitze, durch Kreiling/Sack ging auch der Sieg im Doppel an den in der Jugendarbeit sehr rührigen heimischen Verein.



TSV ALLENDORF/LDA., Aufsteiger in die Tischtennis-Hessenliga: (v. l.) Walter Grohmann, Hans-Jürgen Claar, Harald Phieler, Ralf Grohmann, Friedel Winter. Es fehlt Karl-Heinz Kissel (Foto: Glaum)

HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e. V.

im Landessportbund Hessen e. V. — Mitglied im D. T. T. B.



Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
6000 Frankfurt 71
Telefon 06 11 / 67 89 245
Paßstelle: 06 11 / 67 89 247

Antwort erbeten an:

Jürgen Adams
Steinberger Weg 202
6300 Gießen
Telf. 06403*62345
62467

Hessischer Tischtennis-Verband e.V. Otto-Fleck-Schneise 4, 6000 Frankfurt 71

An alle
Vereine und^{ts}Abteilungen im Kreis Gießen,
Kreisvorstand, Bezirkswart, Bezirksjugendwart,
und Geschäftsstelle des HTTV, den Landkreis Gießen
und die Stadt Gießen sowie die Presse.

Gießen, den 18. Mai 1984

E I N L A D U N G

Werte Sportkameradinnen, werte Sportkameraden !

Der Kreisvorstand lädt hiermit zum ordentlichen Kreistag des
Tischtennis Sportkreises Gießen ein, der stattfindet am

Samstag, 16. Juni 1984, 14.00 Uhr

im Bürgerhaus Gießen-Rödgen. Auf die Teilnahmepflicht wird
hingewiesen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung ✓
2. Ehrungen ✓
3. Feststellung der Beschlußfähigkeit und Protokollführung
4. Jahresberichte:
a) Kreiswart b) Kreiskassenwart c) Kassenprüfer ✓
d) Kreissportwart ✓ e) Kreisfrauenwartin ✓ f) Kreis-
jugendwart ✓ g) Kreisschiedsrichterobmann ✓ h) Kreis-
rechtsausschußvorsitzender ✓ i) Kreislehrwart
j) Kreispressewart k) Klassenleiter ✓
5. Anträge siehe Anlagen ✓
6. Wahl von Klassenleiter ✓ (bitte Vereinsmitglieder ansprechen)
7. Vergabe von Veranstaltungen
8. Termin und Ort Kreistag 1985
9. Verschiedenes

Achtung Vorstandsmitglieder und Klassenleiter !
Wir treffen uns bereits um 13,30 Uhr im Nebenraum des Bürgerhaus.

Ich wünsche allen eine gute Anreise

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Adams

Jürgen Adams
Kreiswart

Jürgen Adams' Amtsführung fand allgemeines Lob

TISCHTENNIS: Kreistag zog positives Fazit – 58 Vereine vertreten – Kreisleistungszentrum wird fortgeführt – Norbert Englisch Lehrwart

(rt) Viel Lob erntete Kreiswart Jürgen Adams für seine bisher einjährige Amtsführung anlässlich des Tischtennis-Kreistages am Samstag im Rödgener Bürgerhaus, der trotz einiger diskussionswürdiger Anträge erneut von einem sehr harmonischen Verlauf gekennzeichnet war. Neben dem positiven Fazit der abgelaufenen Runde, der Auszeichnung erfolgreicher Mannschaften und Ehrungen verdienter Funktionäre stand vor allem die Weichenstellung für die Zukunft und speziell für die kommende Spielzeit mit

Nach der Ehrung von Gerd Fritsch (Lollar) und Wilfried Dörr (Münster), die die Ehrennadel des HTTV in Bronze erhielten, begann die Reihe der Berichte mit dem Rückblick und Ausblick von Kreiswart Jürgen Adams, der auf ein erfolgreiches abgeschlossenes Jahr und eine weitgehend vorgeplante neue Runde verweisen konnte. Als nächsten wichtigen Termin nannte der Kreiswart, der seinerseits viel anerkennende Worte für seine Mitarbeiter fand, mit denen »die Arbeit Spaß gemacht« habe, den 5. Juli, bis zu dem alle Mannschaftsmeldebogen (auch die der Jugend) abgegeben werden müssen. Besonders Nina Heß, Bernhard Bunge, Manfred Gräber, die sehr gute Zusammenarbeit mit der Presse und das Kreisleistungszentrum hob Jürgen Adams im weiteren Verlaufe hervor und legte als Kassenwart gleichzeitig einen schriftlichen Bericht vor, der zuvor von den Kassenprüfern kontrolliert und als korrekt bezeichnet worden war. Nach Sportwart Werner Döring, der ebenfalls die »vorzügliche Arbeit von Jürgen Adams« hervorhob, die sein Amt »beinahe überflüssig gemacht« habe, und Damenwartin Nina Heß, die auf weitere Fortschritte auf dem Damensektor (drei ursprünglichen Damenteams im ganzen Bezirk vor Jahren stehen nun allein 27 Mannschaften in den Gießener Kreisklassen gegenüber, denen sich weitere »überregionale« hinzugesellen) verweisen konnte, zog Jugendwart Bernhard Bunge ausführliche, der Bedeutung der Nachwuchsarbeit entsprechende Bilanz.

Impulse durch Kreisleistungszentrum

Mit 113 Teams in der abgelaufenen Saison hat Gießen nicht nur im Bezirk vor Marburg (104) und Wetzlar (54), sondern auch weiterhin in Hessen in der Nachwuchsarbeit quantitativ die Nase vorn, auch wenn Bernhard Bunge nicht verleugnete, daß sich der allgemein rückläufige Trend auch in Gießen bemerkbar macht, was sich vor allem bei den Schülern (73 Jugendmannschaften standen 40 Schülerteams gegenüber) zeige. Dies veranlaßte den Kreisjugendwart zu einem Appell an die Vereine, vor allem bei den Kleinsten wieder intensive Nachwuchsarbeit zu betreiben. Sein vor einem Jahr geäußelter Wunsch, daß die immer noch vorhandene »Quantität endlich in Qualität umschlägt«, sei dagegen in Erfüllung gegangen, wobei das Kreisleistungszentrum sich in mehrfacher Hinsicht als entscheidender Faktor erwiesen habe. Die Verbesserung des Klimas zum Bezirk und Verband, die allgemein gesteigerte Einsatz-Moral der Vereine und Spieler (im Gegensatz zu früheren Jahren traten beispielsweise alle 16 Gießener Teams bei den Bezirkspokalspielen und alle 34 Spieler bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften an) sowie die sich schnell einstellenden Erfolge auf Bezirks- und Hessenebene nannte Bernhard Bunge als wichtigste Folgen der Arbeit im Kreisleistungszentrum, für die er Siggie Richter (Gießen) als ursprünglich einzigem Leiter und Norbert Englisch (Alten-Buseck) als im Februar »dazugestoßenem« Trainer Dank aussprach. Darüber hinaus wies der Kreisjugendwart auf zwei Wochenendlehrgänge, mit denen zusätzlich 47 Nachwuchsspieler aus elf Vereinen gefördert wurden. Lediglich am Hallenproblem gescheitert sei, daß die ursprünglich vorgesehene Zahl vier nicht erreicht werden konnte.

Von reibungslosem Verlauf und positiven Ergeb-

nisen konnten auch die übrigen Vorstandsmitglieder, Kreisschiedsrichterobmann Hans Hausner, Kreisrechtsausschußvorsitzender Gerd Fritsch, Kreislehrwart Manfred Gräber, Kreispressewart Werner Heinen, und die Klassenleiter berichten, die die jeweiligen Klassensieger gleichzeitig mit Urkunden ehrten. Als wichtiger Termin zu registrieren war aus dem Bericht von Hans Hausner der 28. August, an dem ein Bezirksschiedsrichterlehrgang stattfinden soll.

Drei Anträge bewilligt

Drei der vier vom Vorstand vorgelegten Anträge fanden nach eingehender Diskussion die deutliche Zustimmung der Delegierten, die insgesamt über 497 Stimmen verfügten. Mit 432:24 Stimmen bei 41 Enthaltungen angenommen wurde Antrag eins, der ein Bußgeld von zehn DM für jede in einer Kreisklasse gemeldete Mannschaft vorsieht, wenn ein Verein nicht in der Lage ist, nach Aufforderung durch den Kreiswart einen Klassenleiter zu stellen. Ein neuer Modus bei der Umstellung nach Leistungszahlen war der Inhalt des Antrags drei, der vorsieht, daß bei der Bewertung von Akteuren unterschiedlicher Klassen der Spieler der höheren Mannschaft jeweils einen Bonus von 15 Punkten erhält, bevor eine eventuelle Umstufung erfolgt. 432:15 bei 50 Enthaltungen lautete hier das positive Abstimmungsergebnis über diesen Modus, den Hessens Spielausschußvorsitzender Friedel Hedrich (Grünberg) schon vorher als von ihm offiziell akzeptierten Versuch bezeichnet hatte.

Ausführlich diskutiert wurden die noch immer nicht ganz ausgeräumten Befürchtungen einiger, das – durch die Umlage von 35 DM laut Antrag vier

weiter ermöglichte – Kreisleistungszentrum könne nur einer kleinen Elite Bevorzugter zugute kommen. Vor allem Bernhard Bunge und Siggie Richter konnten die Bedenken zerstreuen unter Hinweis darauf, daß einmal immerhin 17 Vereine derzeit im Zentrum vertreten sind, weitere 47 Jugendliche aus elf Vereinen zusätzlich gefördert wurden, die Gruppen eventuell neu sich anbietenden Talenten offen stehen und vor allem das Angebot der Trainer noch immer besteht, im ganzen Kreis zusätzliche, kostenlose Lehrgänge durchzuführen. Übereinstimmend war man auch der Meinung, daß die Trainingsteilnehmer sozusagen als Multiplikatoren im Kreis wirken sollen und so eine möglichst breite Streuung sicher von Vorteil wäre. Arbeit, Ergebnisse und die noch einmal dargelegte Konzeption des Kreisleistungszentrums fanden schließlich im Abstimmungsergebnis ihren deutlichen Niederschlag. Mit überwältigender Mehrheit von 482:8 Stimmen bei 7 Enthaltungen beschloß die Versammlung schließlich eine Kreisumlage von 35 DM pro Verein, mit der das Kreisleistungszentrum weiter ermöglicht werden soll. Antrag drei, der sich mit der Rückstufung älterer Spieler befaßte, wurde dagegen nach kurzer Diskussion vom Vorstand zurückgezogen, um neu überdacht zu werden.

Norbert Englisch einstimmig gewählt

Das Thema Klassenleiter konnten Kreiswart Jürgen Adams und Jugendwart Bernhard Bunge schnell abhaken. Während Bernhard Bunge bereits über eine komplette »Mannschaft« verfügt, wird Jürgen Adams die ersten sechs Vereine laut Alphabet ansprechen, um die zwei fehlenden Positionen zu besetzen. Vergeben wurden dann vier Veranstaltungen, um die sich erfreulich viele Vereine beworben hatten. Den »Zuschlag« erhielten für die Kreiseinzelsmeisterschaften (6./7. Oktober) die KSG Bieber, für die Kreispokalspiele (16. Dezember) die TSG Wieseck, die Mannschaftsmeisterschaften der Senioren (28. Oktober) der SV Garbenteich und für den Kreistag 1985 die TTG Muschenheim. Eine wichtige personelle Veränderung ergab sich schließlich durch den Rücktritt von Kreisschülerwart Manfred Gräber als Kreislehrwart (der Utphar hatte diese zusätzliche Funktion im vergangenen Jahr nur notgedrungen übernommen, sich aber dennoch engagiert eingesetzt), nachdem Norbert Englisch – im Bezirk Wiesbaden, Kreis Limburg und auf Hessenebene jahrelang im Lehrwesen tätig gewesen – seine Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert hatte. Dem Vorschlag von Manfred Gräber und des Vorstandes, Norbert Englisch kommissarisch das Amt des Kreislehrworts zu übertragen, folgte die Versammlung einstimmig. In allen die Lehrarbeit betreffenden Fragen können und sollen sich die Vereine des Sportkreises Gießen ab sofort wenden an Norbert Englisch, Großen-Busecker Str. 59, 6305 Alten-Buseck, Tel. 06408-3331.

Im übrigen übten die Delegierten unter Punkt Verschiedenes diesmal auffällige Zurückhaltung. Nach der Bekanntgabe der Termine für das Fritz-Neumann-Gedächtnis-Turnier des GSV (1./2. September für die Jugend, 8./9. September für die Aktiven) und dem Appell von Jürgen Adams, daß sich die heimischen Vereine auch bei ihren Turnieren gegenseitig unterstützen mögen, fand die Versammlung nach nur etwa drei Stunden ihren Abschluß.



Beim TT-Kreistag durch Kreiswart Jürgen Adams (r.) mit der bronzenen Ehrennadel des HTTV ausgezeichnet: Wilfried Dörr (l.) und Gerd Fritsch (Foto: Richter)

Kreistag 1984

TISCHTENNIS

Ordentlicher Kreistag in Gießen-Rödgen

(rt) Im Bürgerhaus Gießen-Rödgen findet am Samstag (14 Uhr) der ordentliche Kreistag des TT-Kreises Gießen stand, zu dem der Kreisvorstand unter Führung von Kreiswart Jürgen Adams (Pohlheim) eingeladen hat. Für sämtliche Vereine besteht Teilnahmepflicht. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Jahresberichte, Anträge, Neuwahlen, Vergabe von Veranstaltungen.

TISCHTENNIS

Norbert Englisch trat die Nachfolge Manfred Gräbers an

Gießen (wo). Das Bürgerhaus von Rödgen war am vergangenen Samstag Schauplatz des ordentlichen Tischtennis-Kreistages 1984 des Sportkreises Gießen. Kreiswart Jürgen Adams eröffnete die Versammlung pünktlich um 14 Uhr und ging nach der Begrüßung der Anwesenden zügig zum Punkt „Ehrungen“ der Tagesordnung. Er zeichnete die beiden Sportkameraden Wilfried Dörr (SV Münster) und Gerhard Fritsch (TSG Lollar) für ihr langjähriges Engagement für den Tischtennisport als Abteilungsleiter, Klassenleiter und Fritsch zudem noch für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Kreisrechtsausschusses mit der bronzenen Ehrennadel des HTTV aus.



Wilfried Dörr (links) und Gerd Fritsch (Mitte) wurden vom Kreiswart Jürgen Adams (rechts) für ihre langjährigen Verdienste um den TT-Sport mit der bronzenen Ehrennadel des HTTV ausgezeichnet.
Bild: Oelrich

Bei der Feststellung der Beschlußfähigkeit des Kreistages wurde festgestellt, daß von den 63 Vereinen des Sportkreises Gießen 58 ihre Vertreter entsandt hatten. Die übrigen fünf müssen einer Bestrafung durch den HTTV entgegensehen, da zu dieser Veranstaltung Teilnahmepflicht bestand.

Anschließend wurden die Jahresberichte in den verschiedenen Sparten gegeben. Der Reigen wurde vom Kreiswart Jürgen Adams eröffnet. Im Rückblick auf die vergangene Saison 1983/84 stellte er fest, daß die Runde im großen und ganzen zufriedenstellend und reibungslos verlaufen ist. Gleichzeitig betonte er jedoch, daß die Arbeit noch problemloser sein könnte, wenn hier und dort die Vereine besser mitarbeiten würden. Er sprach den Klassenleitern und den Kreisvorstandsmitgliedern seinen Dank für ihren unermüdeten Einsatz aus und bedankte sich bei der Presse für die gute Zusammenarbeit. Besonders hob er die engagierte Arbeit des Jugendwarts Bernhard Bunge hervor, sowie die vorbildliche Führung des Kreisleistungszentrums durch Siggli Richter und Norbert Englisch.

Danach gab Adams in seiner Eigenschaft als Kassenwart des Kreises seinen Jahresbericht ab, der von den Kassenprüfern geprüft und für in Ordnung befunden worden war.

Kreissportwart Werner Döring bedankte sich im Anschluß daran bei Adams, daß er so wenig Arbeit hatte. Döring wird in der nächsten Saison seine Tätigkeit als Klassenleiter nicht weiter verfolgen, sondern sich verstärkt der Abwicklung der Seniorenrunde und den Kreispokalspielen widmen.

Gräber trat zurück

Als nächstes war die Reihe zu berichten an Manfred Gräber, der bekanntgab, daß er von seinem Amt als Kreislehrwart zurücktrete. Als Nachfolger empfahl er Norbert Englisch, der in dieser Position im Kreis Dillenburg bereits jahrelange Erfahrung gesammelt hatte. Dieser Empfehlung kam die Versammlung auch nach und wählte Englisch mit überwältigender Mehrheit. Schiedsrichter-Obmann Hans Hausner stellte noch einmal in aller Deutlichkeit heraus, daß die neue Zwei-Farben-Regelung für TT-Schläger ab dem 1. 9. 1984 für alle Spielklassen bis hinunter in die Kreisklasse D gilt. Sie gilt auch für Schläger, die auf beiden Seiten

die gleichen Beläge haben! Anschließend gaben die Klassenleiter ihr Resümee der vergangenen Saison ab.

Anträge

Der nächste Punkt der Tagesordnung sah die Behandlung der vier vom Kreisvorstand vorgelegten Anträge vor. Antrag Nummer 1 forderte für den Vorstand die Berechtigung, die Vereine zu verpflichten, im Notfall einen Klassenleiter zu stellen, da dieser Bereich in den vergangenen Jahren immer wieder große Probleme bereitet hatte. Ihm wurde in der vorgelegten Form mehrheitlich stattgegeben. Antrag Nummer 2 hatte eine Rückstufung ab dem 45. Lebensjahr zum Inhalt und wurde zurückgezogen. Zu lebhafter Diskussion führte dagegen Antrag Nummer 3, in dem der Vorstand die Kompetenz forderte, Umstellungen in den Mannschaften auf der Grundlage der Leistungszahlen vorzunehmen. Am Ende entschied sich die Versammlung dafür. Ebenfalls zu Diskussionen, jedoch diesmal nicht grundsätzlicher Art, sondern bezüglich Einzelfragen, führte der Antrag, die Kreisumlage von 35,- DM je Verein für das Kreisleistungszentrum auch in diesem Jahr beizubehalten. Er wurde mit den Gegenstimmen eines Vereines angenommen.

Daraufhin ging man zur Wahl der Klassenleiter über, die erfreulich problemlos verlief. Allerdings gelang es nicht, alle Klassen abzudecken. Gesucht werden noch Klassenleiter für die Kreisklasse A der Damen und für zwei Gruppen der Kreisklasse D der Herren. Interessenten werden gebeten, sich beim Kreiswart Jürgen Adams zu melden.

Punkt sieben der Tagesordnung betraf die Vergabe von Veranstaltungen. Während die KSG Bieber zum 10jährigen Bestehen der TT-Abteilung die Kreiseinzelmeisterschaften ausrichtet (6./7. 10. 84), finden die Kreis-Pokal-Endspiele am 16. 12. 84 in Wieseck (20 Jahre Tischtennis!) statt. Garbenteich wird am 28. 10. 84 Austragungsort der Mannschaftsmeisterschaften der Senioren sein und der Kreistag ist für 1985 nach Muschenheim vergeben. Auf eine Kreisarbeitstagung wird 1984 verzichtet werden.

Nachdem unter dem Punkt „Verschiedenes“ auf den TT-Bezirkstag am nächsten Samstag (23. Juni) in Dautphetal 3 (Holzhausen) hingewiesen wurde, zu dem ebenfalls Teilnahmepflicht besteht, schloß Jürgen Adams die zügig durchgeführte Versammlung kurz nach 17 Uhr - pünktlich zum Fußballspiel.

Hingewiesen werden soll an dieser Stelle ebenfalls noch einmal auf den Abgabeschluß der Mannschaftsmeldebögen, den 5. Juli 1984.

Gruppeneinteilung für das Spieljahr 1984/85 Herren

Bezirksklasse

TSV Langgöns II
GWG Gießen
TV Lich
TSV Krofdorf-Gleiberg
NSC W.-Steinberg II
TSV Allendorf/Lda. III
TSG Lollar
TSV Londorf
TV Großen-Linden III
Gießener SV III
SG Vetzberg
SV Ruppertenrod

Kreisklasse A Gruppe 1 Kreisklasse A Gruppe 2

Spf. Oppenrod	TSG Alten-Buseck
TTC Wißmar	TSG Reiskirchen
TSG Leihgestern II	SG Climbach
TSV Atzbach II	TV Großen-Buseck
KSG Bieber	TSG Wieseck III
TuS Eberstadt	Post SV Gießen
TSF Heuchelheim I	VfB Ruppertsburg
TTC Gießen-Rödgen	SV Annerod
TSV Langgöns III	TSV Beuern
NSC W.-Steinberg III	TSF Heuchelheim II
TSV Klein-Linden III	TSG Leihgestern I
SV Garbenteich	TSV Freienseen

Kreisklasse B Gruppe 1 Kreisklasse B Gruppe 2 Kreisklasse B Gruppe 3

TSV Allendorf/Lda IV	TV Großen-Buseck II	SV Hattenrod
TSV Treis/Lda	TTC Wißmar II	TV Grüningen
TSV Grünberg I	TSG Lollar II	TuS Eberstadt II
SV Geilshausen	SV Odenhausen/Lahn	TV Lich II
SV Odenhausen/Lda.	TSV Atzbach III	TV Großen-Linden IV
TG Laubach	GW Gießen II	SV Ettingshausen
TSV Londorf II	Post SV Gießen II	NSC W.-Steinberg IV
TV Kesselbach	NSC W.-Steinberg V	TPG Muschenheim
TSV Freienseen II	SG Trohe II	TSG Reiskirchen II
TV Mainzlar	SG Vetzberg II	TSV Grünberg II
TSV Beuern II	TSG Alten-Buseck II	TSV Villingen
GN Gießen III	TSV Krofdorf-Gleiberg II	TSV Klein-Linden IV

Kreisklasse C Gruppe 1 Kreisklasse C Gruppe 2 Kreisklasse C Gruppe 3

KSG Bieber II	TV Großen-Buseck IV	TSV Freienseen III
TSG Wieseck IV	TSV Beuern III	SV Münster
TSV Krofdorf-Gleiberg 3	KSG Bieber III	TSV Grünberg III
TSV Atzbach IV	SG Trohe III	TV Lich III
TTC Wißmar III	Spf. Oppenrod III	VfB Ruppertsburg II
SG Krumbach	SG Climbach II	SV Saasen
TSF Heuchelheim III	SV Geilshausen II	TTC Göbelnrod I
SG Vetzberg III	SV Odenhausen/Lda. II	SV Villingen II
SV Odenhausen/Lahn II	FC Rüdtingshausen	FC Weickartshain
TSG Lollar III	FSV Lunda	TSV Lauter
TSG Alten-Buseck III	TSV Treis II	SV Garbenteich III
	VfL Bersrod	SV Ruppertenrod II

Kreisklasse C Gruppe 4 Kreisklasse C Gruppe 5

TSV Klein-Linden V	TSV Utphe
TTC Gießen-Rödgen II	TSG Steinbach
SV Annerod II	Spf. Oppenrod II
SC Krumbach II	TSV Langgöns V
GW Gießen IV	SV Garbenteich II
TSV Langgöns IV	TTG Muschenheim II
TV Großen-Buseck III	TV Lich IV
TSV Treis III	TV Großen-Linden V
VFR Lindenstruth	TSG Leibgestern III
SV Geilshausen III	TSV Albach I
TSG Wieseck V	TSV Lauter II
SG Climbach III	TSV Villingen III

Kreisklasse D Gruppe 1 Kreisklasse D Gruppe 2

TSG Wieseck VI	FC Rüdtingshausen II
TV Mainzlar II	TV Kesselbach II
TSG Alten-Buseck IV	TSV Londorf III
TV Lützellinden II	TTC Göbelnrod II
TSP Heuchelheim V	VFL Bersrod II
TSV Atzbach V	TSV Beuern IV
TSV Krofdorf-Gleiberg4	SV Hattenrod II
SG Krumbach III	TSV Lauter III
TTC Wißmar IV	SV Wetterfeld
TSG Lollar IV	SV Ruppertenrod III
SV Staufenberg I	TG Laubach II

Kreisklasse D Gruppe 3 Kreisklasse D Gruppe 4

SG Trohe IV	TSV Freienseen IV
TSV Langgöns VI	SV Wetterfeld II
TSP Heuchelheim IV	SV Münster II
TV Lützellinden I	TG Laubach III
TV Grüningen II	TSV Lauter IV
Gießener SV IV	TTC Göbelnrod III
Post SV Gießen III	SV Inheiden
TTC Gießen-Rödgen III	TV Lich V
SV Annerod III	SV Ettingshausen II
TSV Albach II	FC Weickartshain II
TV Mainzlar III	

Gruppeneinteilung für das Spieljahr 1984/85 Damen

Kreisklasse A

TSV Freienseen
SV Hattenrod II
TTC Wißmar
TTC Gießen-Rödgen III
TSG Alten-Buseck II
SV Geilshausen II
TSG Albach
TV Lich
SG Vetzberg
TV Großen-Buseck

Kreisklasse B Gruppe 1

TSV Freienseen II
SV Münster
GW Gießen II
TSG Alten-Buseck IV
TSV Utphe II
TSV Lauter
TG Muschenheim
TSV Krofdorf-Gleiberg

Kreisklasse B Gruppe 2

SC Krumbach I
TTC Wißmar II
TV Mainzlar
TSG Alten-Buseck III
TSV Krofdorf/Gleiberg II
TSP Heuchelheim
TSV Atzbach
TSV Treis/Lda.
TSV Beuern

Großen-Linden meldete spektakulärste Veränderungen

TISCHTENNIS: Hinder, Packmohr und Künz beim Hessenligisten – GSV mit Pforzheimer Ullrich – Vereinswechsel im Überblick

(rt) Mit festen Zahlen und Namen planen können nunmehr die heimischen Tischtennis-Mannschaften der Herren, nachdem mit dem Mai-Ende der letzte Wechsel-Termin verstrichen ist. Nach einigen Turbulenzen vergangener Wochen drehte sich das Spielerkarussell zuletzt doch erheblich langsamer, so daß sich – für manche nach dem Theatergrollen überraschend – Ab- und Zugänge fast wieder ins Normalmaß einpendelten. Die spektakulärsten Veränderungen meldete Hessenliga-Fastabsteiger TV Großen-Linden, der

mit den Neuzugängen Helmut Hinder (GSV) und Uwe Packmohr (SG Quembach) sowie Wiederheimkehrer »Jacki« Künz (SG Hattersheim) neue Maßstäbe im Gießener Raum zu setzen hofft, zumindest aber ein ernsthaftes Wörtchen bei der Titelvergabe mitsprechen möchte. Mit dem Pforzheimer Bernd Ullrich beim Gießener SV und dem ABLAR Matthias Scheld beim TSV Klein-Linden taucht aber auch bei den beiden anderen heimischen Hessenligisten ein neues Gesicht in der Mannschaft auf.

In den folgenden Klassen, der Landesliga bis Bezirksliga, halten sich die Veränderungen dagegen in Grenzen, wobei man allgemein sicher feststellen muß, daß die Aufwärtsentwicklung beim TV Großen-Linden – man spricht in und außerhalb des Vereins davon, mit allen Teams vorn mitmachen zu können – sich auch nach »unten« auswirkt.

Hessenliga

Gießener SV: Nachdem bei den Gießenern in Sachen möglicher Verstärkungen einiges schiefgefallen war, hat man sich nun wieder zusammengefaßt und geht frisch motiviert in die neue Saison. Der nach Großen-Linden abgewanderte Helmut Hinder wird ersetzt durch den Pforzheimer Bernd Ullrich, der zuletzt in Baden in einer mit der Landesliga vergleichbaren Klasse um Punkte kämpfte und nun zusammen mit Ulli Schäfer, Hans-Jürgen Lammers, Heiko Schmitt, Ulrich Mandler und Kurt Marquardt die neue GSV-Mannschaft bildet, die ähnlich stark wie im Vorjahr eingeschätzt werden kann. Zumal man – quasi als Trotzreaktion – sich intensiver als bisher vorbereiten will. Neuzugang Ullrich soll auf einem der Plätze vier bis sechs aufgestellt werden.

TV Großen-Linden: Für die – in chronologischer Reihenfolge – Neuzugänge Helmut Hinder (GSV), Uwe Packmohr (SG Quembach) und Hans-Jürgen Künz (SG Hattersheim), die an der Seite von Ralf Diehl, Gebhard Mandler und Manfred Weiß das Rennen aufnehmen, gehen die Brüder Roland und Holger Frank (in die »Zweite«) sowie Carlo Schöppner, der zur Spvgg. Rauschholzhausen wechselt, aus der Mannschaft. Damit werden die Lindener sicher mit dem Abstieg nichts zu tun haben, ja gar ein Eingreifen in den Titelkampf erscheint nicht ausgeschlossen. Die genaue Aufstellung wird allerdings erst in den nächsten Tagen klargemacht.

TSV Klein-Linden: Der Aufsteiger hat sich den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Das »Überleben« in der neuen Liga soll neben Norbert Lammers, Hartmut Warnke, Willi Stephan, Bernd Wingefeld und Frank Drolsbach auch Neuzugang Matthias Scheld (TTC ABlar), ein weiterer früherer GSV-Akteur, verwirklichen helfen, der sicher eine Verstärkung für die Gießener Vorstädter bedeutet. Für ihn macht Helmut Eißer Platz, der in die zweite Mannschaft geht.

Landesliga Ost

TSV Allendorf/Lda: Die Lumdataler, die noch für einen Aufstieg zur Hessenliga im Gespräch sind (dieser ist abhängig vom Rückzug des TTC Her-

bornseelbach II und einem Sieg im Entscheidungsspiel gegen den Nord-Zweiten), nehmen den Punkte-Kampf auf alle Fälle unverändert auf. Mit Hans-Jürgen Claar, Friedel Winter, Ralf Grohmann, Harald Phiel, Karl-Heinz Kissel und Walter Grohmann kann mit der gleichen Aufstellung wie in der abgelaufenen Rückrunde gerechnet werden.

TSG Wieseck: Nach dem Fast-Weggang von Roland Fritsch schon zum Abstiegs-kandidaten erklärt, gehören die Wiesecker nun plötzlich zu den Titelfavoriten. Mit Roland Fritsch und dem – als Folge der Entwicklung beim GSV – zusätzlich von der DJK BW Hilden gekommenen Wolfgang Werner auf den Spitzenplätzen peilt man ernsthaft die Hessenliga an. Udo Hausner, Alex Fischer, Dieter Seibert und Dieter Cebulla ergänzen das Team, das Stefan Klingelhöfer an die »Zweite« abgab. Wie stark die Gießener Vorstädter diesmal sind, ist allein aus der Tatsache zu erkennen, daß Ex-Spitzen-spieler Dieter Seibert sich nunmehr auf Rang fünf wiederfindet.

Gruppenliga Lahn

TSV Langgöns: Mit Hans Schaub, Peter Metzger, Wolfgang Hiemer, Günter Domes, Otto Härter und Rainer Mohr geht der Tabellenvierte unverändert ins Rennen und besitzt damit Chancen auf eine ähnlich gute Placierung.

SG Trohe: Die Troher melden einen Rekord, der auch über die heimischen Grenzen hinweg Seltenheitswert besitzen dürfte. Mit Klaus-Peter Bernhardt, Friedel Licher, Rudi Bernhardt, Norbert Inderthal, Jochen Scherer und Bernd Baldschus verfügt man nun bereits elf Jahre hintereinander über den gleichen Kader. Lediglich mit kleinen Umstellungen ist auch diesmal wieder zu rechnen.

NSC W.-Steinberg: Mit Reinhold Wolf (nach Franken zurück), Rudolf Schwenk (Berlin) und Manfred Bappert (SV Garbenteich) haben drei aktuelle bzw. ehemalige Erste-Mannschaft-Spieler den Verein verlassen. Hinter Ingo Hofmann, Bernd Felde, Hans-Jürgen Hoffmann, Klaus Schinz und Hans Happel soll der schon mehrfach eingesetzte Dietmar Wehrich einen Stammplatz erhalten. Mehr als den Klassenerhalt hat man sich nicht zum Ziel gesetzt.

TV Großen-Linden II: Mit Roland und Holger Frank aus der ersten Mannschaft, Karl-Heinz Weinand, Rolf Baumann, Karl Hasieber, Wolfgang Oelrich und Eddi Wild, der im Winter für drei Monate aus Brasilien nach Deutschland heimkehrt, dürfte der Aufsteiger auch in der neuen Klasse auf Anhieb vorn dabeisein. Gerhard Schäfer, Gerhard Weiß und Harald Blaschke gehen in die »Dritte«

zurück, die dadurch in der Bezirksklasse ebenfalls zum Titelanwärter avancierte. Karl-Otto Velten hat sich wieder seinem Heimatverein TSG Leihgestern angeschlossen.

Bezirksliga Süd

TSG Wieseck II: Mit Stefan Klingelhöfer, Joachim Wenzek, Uwe Hohn, Stefan Pausch, Werner Pulina und Hans-Jürgen Schäfer hofft die TSG, ganz vorn mitzumischen. Klaus Boller spielt in der »Dritten«, Rainer Jöckel (TSV Klein-Linden) kehrt zu den Wieseckern zurück.

Gießener SV II: Die sich abzeichnende Personal-misere haben die Gießener nun doch vermeiden können. Der Vizemeister verstärkte sich durch den Weiteröder Gruppenliga-Spitzenspieler Nico Hida-jat und Heimkehrer Andreas Rausch (TSG Alten-buseck), die zusammen mit Dieter Jöckel, Karl-Heinz Lammers, Frank Teigler und Ingo Schütze die Mannschaft bilden, die wieder für einen vorderen Platz gut zu sein scheint. Dieter Eiers hat zwar den Schläger an den Nagel gehängt, wird ihn aber wohl bei dringendem Bedarf aushilfsweise wieder von der Wand nehmen. Günther Teigler verstärkt die dritte Mannschaft der Gießener.

TSV Allendorf/Lda. II: Kurt Schneider und Volker Thomas pausieren aus privaten Gründen in der kommenden Saison, dafür steht Gerhard Hauk wieder voll zur Verfügung. Den zweiten freien Platz nimmt als Neuzugang der talentierte 16-jährige Geilshausener Thorsten Becker ein. Mit Jürgen Rein, Peter Hammer, Gerhard Keil und Walter Hofmann dürften die Lumdataler etwa gleich stark wie zuletzt einzuschätzen sein.

TSV Klein-Linden II: Helmut Eißer aus der »Ersten« verstärkt die ansonsten unveränderte Mannschaft, die bisher mit Oswald Schreiber, Klaus Schwarz, Jörg Drolsbach, Jürgen Zitzer, Heiko Rometsch und Frank Patolla spielte. Mit dem Abstiegskampf dürfte man so diesmal nichts zu tun haben. Noch unklar ist, wer in die dritte Mannschaft zurückgeht.

TSV Atzbach: Der Aufsteiger hat sich durch Heinz Denis verstärkt, der aus Uentrop bei Hamm kommt und voraussichtlich einen der Plätze zwei bis vier erhält. Dafür verläßt Horst Broel das Team Richtung »Zweite«. Neben dem Neuzugang stehen weiterhin Richard Weiß, Peter Kaup, Frank Hartmann, Uwe Nitschke und Harald Peschke in der Mannschaft, der man durchaus den Klassenerhalt zutrauen kann. Eigengewächs Thorsten Nitschke ist vom TTC ABlar zurückgekehrt, wird aber vorerst – wenn überhaupt – nur im Notfall zur Verfügung stehen.

06.06.84

Bei Damen tat sich wenig bis nichts

TISCHTENNIS: Großen-Linden nimmt unverändert dritten Anlauf – Vereinswechsel minimal

(rt) Während es bei den Herren im heimischen Tischtennis nach Ablauf der Wechselfrist doch einiges Interessante zu registrieren galt, tat sich auf dem Damen-Sektor in diesem Jahr wenig bis nichts. In unveränderter Aufstellung hofft Zweitligist TV Großen-Linden auf einen erfolgreichen dritten Anlauf Richtung Erstklassigkeit, während der Ex-Bundesligist Gießener SV als einzig Erfreuliches den Erhalt der Hessenliga-Klasse zu feiern hat, den man allerdings nicht eigener Stärke, sondern der Neueinführung der Regionalliga zu verdanken hat. Auch die neue Saison verspricht den Gießenerinnen kein besseres Abschneiden, während Aufsteiger TV Großen-Linden II auf Anhieb wieder vorn mitzumischen hofft.

2. Bundesliga

TV Großen-Linden: Trotz des Scheiterns in der Bundesliga-Aufstiegsrunde konnte der TV seine Mannschaft zusammenhalten. Auch die Aufstellung mit Heidi Bender vor Birgit Weber, Eva Hansel und Gudrun Radtke dürfte unverändert bleiben.

Hessenliga

TV Großen-Linden II: Nach dem glatten Durchmarsch in der Landesliga kann man Christine

Peschke, Antje Jüngst, Anette Tlusty, Ingrid Rippl und Silke Appelt auch in der höheren Klasse einiges zutrauen. Aufstellungsschwierigkeiten sind weniger denn je zu befürchten, da Rita Krones-Wedelmann ebenfalls wieder zur Verfügung steht.

Gießener SV: Nach dem Nichtabstieg haben einige Gießenerinnen ihre Rücktrittsabsichten verschoben, lediglich Christiane Reck, die bei ihrem alten Verein in Uelzen sporadisch aushelfen will, ist als Abgang zu registrieren. Hinter Miriam Jupa, Heike Kohl und Rita Kuhn sollen für den Abstiegs-kandidaten Bärbel Schmitt und/oder die in den letzten Monaten doch stark verbesserte Iris Jacob um Punkte kämpfen.

Landesliga Nord

NSC W.-Steinberg: Mit der frisch-vermählten Silke Hofmann-Hirz, Petra Hofmann, Anette Scheffler, Ilse Sattler und Heike Schöne bietet der NSC den gleichen Kader auf, so daß man erneut mit einem Mittelfeldplatz rechnen kann.

TSG Wieseck: Auch bei den Wieseckerinnen hat sich nichts getan. Mit Ulla Licher, Gudrun Cebulla, Sylvia Bernhardt und Petra Müller hofft man – dank der überragenden Ulla Licher – wieder auf den sicheren Klassenerhalt.

GSV bleibt Hessenligist

(rt) Endgültig abgesehen wurde beim TT-Südwestverbandstag am Wochenende in St. Ingbert die Einführung der Regionalliga Südwest der Damen, die sich aus den Vereinen KSV Hessen Kassel, DJK Friedrichsthal, SV Darmstadt 98, TSG Drais, TTC Pirmasens, SG Speicher-Ohrenhofen, TTC Poltersdorf, DJK Elversberg, TTC Gersweiler, TV Bergen-Enkeim, TuS Hornau und TFC Wolfhagen zusammensetzen wird. Interessant aus heimischer Sicht ist diese Neuregelung, da es dadurch in der Hessenliga zu einem verminderten Abstieg kommt. Nutznießer ist der Tabellenvorletzte Gießener SV, dem dieser Platz nun zum Klassenerhalt ausreicht, so daß die mögliche weitere Talfahrt des Ex-Bundesligisten damit vorerst gebremst wurde. Zwar hat die neue Klasse auch Auswirkungen auf die Landesligen, doch sind davon keine heimischen Teams betroffen.



DIE LETZTE RANGLISTE vor den Sommerferien absolvierten die Teilnehmer des Tischtennis-Kreisleistungszentrums am vergangenen Donnerstag. Nicht zu schlagen war dabei der Allendorfer Ralf Grohmann (links in Aktion), der in der Spitzengruppe keinen Satz abgab. Die beiden Trainer Sigggi Richter und Norbert Englisch (großes Bild rechts und links) waren jedoch auch mit der Steigerung der übrigen 40 Teilnehmer zufrieden, die in sieben Leistungsgruppen an die Platten gegangen waren. Auf dem Bild rechts sind (ab 2. v. l.) die Erstplatzierten Ralf Grohmann (1.), Thorsten Becker (2., beide TSV Allendorf/Lda.), Mathias Schäfer (TuS Eberstadt, 5.), Uwe Weber (TSF Heuchelheim, 6.), Ulrich Lischka (TuS Eberstadt, 7.), Mirko Fritsche (TSF Heuchelheim, 8.). Es fehlen der Drittplatzierte Karl-Heinz Schmidt (SV Ruppertenrod) und der Viertplatzierte Mathias Thomas (TSF Heuchelheim) (hs/Fotos: Glaum)

09.07.84

Weiterer Aufschwung beim Nachwuchs unverkennbar

TISCHTENNIS: 175 Starter bei der Kreisrangliste für Jugend und Schüler – Ralf Grohmann souverän – B-Schüler gefielen besonders

(rt) Der schon seit einiger Zeit zu registrierende Aufschwung in der Nachwuchsarbeit des Tischtennis-Sportkreises Gießen, den Kenner der Szene auf das neue Kreisleistungszentrum zurückführen, fand auch bei der ersten Kreisrangliste der Jugend und Schüler am Wochenende in der Londorfer Lumdatalhalle eine eindrucksvolle Bestätigung. Trotz 14 begründeter Absagen steigerte sich die Zahl der Starter gegenüber der Vorrangliste um 29 auf 175, wobei die größte Steigerung bei den A-Schülern gelang, was man angesichts der geburten-schwachen Jahrgänge fast schon als kleine Sensation werten kann. Besonders das Niveau der B-Schüler konnte bei dieser Veranstaltung, die den anwesenden Trainern gleichzeitig als Sichtung für eine Erweiterung des Gießener Leistungszentrums diente, Hoffnungen für die Zukunft wecken. Bei der Jugend unterstrich Ralf Grohmann (TSV Allendorf/Lda.) seine Ausnahmestellung erneut.

Ergebnisse, männliche Jugend (69/gegenüber 69 bei der Vorrangliste): Gruppe 1: 1. Grohmann (Allendorf/Lda.), 2. Schmidt (Ruppertenrod), 3. Jung (Trohe), 4. Lischka (Eberstadt), 5. Penzel (Krofdorf).

– Gruppe 2: 1. Schäfer (Eberstadt), 2. Gerhard (Oppenrod), 3. Tarant (Großen-Buseck), 4. St. Müller (Klein-Linden). – Gruppe 3: 1. Heinen (Inheiden), 2. Tenzer (Großen-Buseck), 3. A. Jung (NSC). – Gruppe 4: 1. Straka (Großen-Linden), 2. Wießner (Alten-Buseck), 3. Kessler (Garbenteich). – Gruppe 5: 1. Luft (Geilshausen), 2. M. Morsch (Post-SV), 3. Mahlo (Heuchelheim). – Gruppe 6: 1. Ahl (GWG), 2. Kaiser (Krofdorf), 3. Becker (NSC). – Gruppe 7: 1. Jähn (Wißmar), 2. Niebergall (Geilshausen), 3. Engelhardt (Heuchelheim). – Gruppe 8: 1. van den Brink (Krofdorf), 2. Peters (Garbenteich), 3. Büttner (Rödgen). – Gruppe 9: 1. Peter (Lauter), 2. Holland-Nell (Trohe), 3. Sochan (Krofdorf). – **Weibliche Jugend (20/12):** Gruppe 1: 1. Kurz (Großen-Linden), 2. Weber, 3. Kreiling (beide Heuchelheim), 4. Assmussen (Großen-Linden). – Gruppe 2: 1. Globisch (Albach), 2. Röhrich (Alten-Buseck), 3. Gräber (Utph), 4. Lang (Odenhausen/Lda.). – Gruppe 3: 1. Baumung (Muschenheim), 2. Schäfer (Beuern), 3. Herker (Odenhausen/Lda.).

A-Schüler (42/28): 1. Volkmann, 2. Weber, 3. Fritzsche, 4. Thomas (alle Heuchelheim). – Gruppe 2: 1.

Kempa (Großen-Linden), 2. Fritsche (GSV), 3. Marx (Großen-Linden), 4. Hanika (NSC). – Gruppe 3: 1. Baumung (Muschenheim), 2. Wolni (NSC), 3. Heß (GSV). – Gruppe 4: 1. Sartorius (Bieber), 2. Potzas (Alten-Buseck), 3. Pham (NSC). – Gruppe 5: 1. F. Hofmann (Bieber), 2. A. Morsch (Post-SV), 3. Mämpel (Rüddingshausen). – Gruppe 6: 1. Bernhardt (Trohe), 2. Ramge (Bieber), 3. Grönke (Post-SV).

A-Schülerinnen (13/11): Gruppe 1: 1. Kunze, 2. Mengel, 3. Raimann (alle Mainzlar), 4. Jensen (Grünberg). – Gruppe 2: 1. Majoran (Großen-Linden), 2. Willerding (Grünberg), 3. Jäger (NSC). – **B-Schüler (21/18):** Gruppe 1: 1. Liolios (Großen-Linden), 2. Schneider, 3. J. Müller (beide Klein-Linden), 4. Gewiese (Langgöns). – Gruppe 2: 1. Hetfleisch (Alten-Buseck), 2. Boldt (GSV), 3. D. Schäfer (Beuern). – Gruppe 3: 1. J. Hofmann (Bieber), 2. M. Morsch (Post-SV), 3. Schmidt (Großen-Linden).

B-/C-Schülerinnen (5/4): 1. Zehe (Wieseck), 2. Wurdinger (Garbenteich), 4. Tselalu (GSV), 1. von zwei C-Schülerinnen). – **C-Schüler (5/4):** 1. Blöser, 2. Schlosser, 3. Kratz (alle Ruppertenrod).

26.06.84

Jugendpositionen blieben unbesetzt

TISCHTENNIS: Bezirkstag fand keinen Nachfolger für Uschi Frank – 50 Prozent Beteiligung

(rt) Ganz im Zeichen der Neuwahlen und Planungen für die kommende Saison stand der Tischtennis-Berichtstag des Bezirks Lahn am Samstag in Holzhausen/Kreis Marburg-Biedenkopf, bei dem nur 50 Prozent der Vereine ihrer Teilnahmepflicht nachkamen, so daß der anwesende HTTV-Schatzmeister Dieter Schulze-Ravenegg (Marburg) demnächst – bei 35 DM Strafe pro Klub – die Finanzen des Verbandes um einiges auffrischen kann. Weitergeführt wird der Lahn-Bericht von Dr. Peter Schiller (Fronhausen), aber auch die meisten anderen Positionen im Vorstand blieben in den bewährten Händen. Unter anderem wurden Nina Heß (Gießen) als Damenwart, Friedel Hedrich (Grünberg) als Sportwart, Manfred Diehl (Ruppertsburg) als Schiedsrichter-Obmann, Paul Ullschmied (Gießen) als Rechtsausschußvorsitzender und Hans Weimer (Lollar) als Beisitzer dieses Ausschusses in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Ersatz-Beisitzer wählte die Versammlung Gerd Fritsch (Lollar), der gleichzeitig als Kassenprüfer fungieren wird.

Großen Problemen sah sich die Versammlung bei den Neuwahlen auf dem Jugendsektor gegen-

über. Weder für die im heimischen Raum noch immer gut bekannte Ex-Großen-Lindenerin Uschi Frank (Kirchhain), die als Bezirksjugendwart nicht wieder kandidierte, noch für die Positionen der Bezirksmädelwartin und des Bezirkschülerwartes konnten Nachfolger gefunden werden. Erst auf einer weiteren Versammlung im Jugend-Bereich soll nach Vorgesprächen dieses entscheidende Manko beseitigt werden. Daß der Berichtstag der Jugendarbeit prinzipiell positiv gegenüber stand, zeigt die Annahme eines Antrags, nachdem jeder Verein für die drei nächsten Jahre zehn DM in die Bezirksjugendkasse zu entrichten hat.

Die ohne Kritik aufgenommenen Jahresberichte, Ehrungen, Klasseneinteilungen, Rückstufungsanträge und die Wahl der Klassenleiter waren weitere Punkte der umfangreichen Tagesordnung. Aus heimischer Sicht war dabei von Interesse, daß Uschi Frank von Beate Beltzer-Haupt die Damen-Gruppenliga übernimmt und Nina Heß für Eva Koch als Klassenleiterin der Bezirksklasse Süd zur Verfügung steht.